
GESCHÄFTSBERICHT 2021



SCHWEITER TECHNOLOGIES

Schweiter Technologies ist ein traditionsreiches Schweizer Unternehmen, welches sich in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich entwickelt hat. Wir verfolgen konsequent unsere klar formulierte Unternehmensstrategie, mit dem Schwerpunkt auf der Entwicklung von Geschäftsfeldern im Bereich Verbundstoffe.

Unser weltweit aktiver Geschäftsbereich 3A Composites ist als Marktführer in seinen Zielmärkten erstklassig positioniert. Um die gute Marktposition weiter zu stärken, streben wir neben organischem Wachstum auch zusätzliches Wachstum über gezielte Akquisitionen an. Zudem wollen wir die Profitabilität weiter steigern.

Wir nehmen unsere Verantwortung gegenüber unseren Anspruchsgruppen wahr. Für unsere Unternehmen stehen vor allem Kundennähe und Innovation als langfristig wichtigster Werttreiber im Mittelpunkt.

FINANZIELLE ÜBERSICHT

	2021	2020
ERFOLGSRECHNUNG (IN MIO. CHF)		
Nettoumsatz	1 226.9	1 160.2
EBITDA	151.5	175.7
Betriebsergebnis (EBIT)	111.3	137.6
Reingewinn	84.4	103.5
BILANZ (IN MIO. CHF)		
Total Aktiven	1 143.1	1 097.3
Net Operating Assets	646.5	604.7
Eigenkapital	776.6	738.0
Flüssige Mittel	123.1	163.7
GELDFLUSSRECHNUNG (IN MIO. CHF)		
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	82.8	157.8
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-53.5	-42.9
Free Cashflow	29.3	114.9
KENNZAHLEN (IN %)		
Umsatzrentabilität	12.3	15.1
RONOA	17.2	22.7
Eigenkapitalquote	67.9	67.3
MITARBEITENDE AM 31. DEZEMBER (FTE)		
Total Mitarbeitende	4 443	4 364
ANGABEN PRO AKTIE (IN CHF)		
Gewinn je Inhaberaktie	59.0	72.3
Eigenkapital	542	515
Ausschüttung ¹	40.0	40.0
BÖRSENKAPITALISIERUNG AM 31. DEZEMBER (IN MIO. CHF)		
Börsenkaptalisierung	1 935.8	2 090.4

¹ 2021: Dividendenantrag des Verwaltungsrats

KENNZAHLEN

NETTOUMSATZ

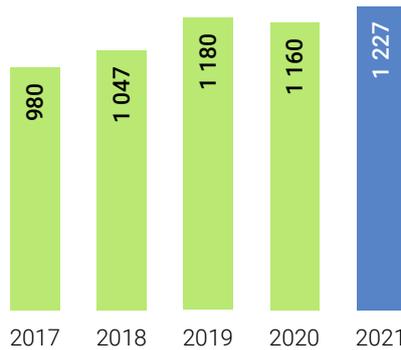
in Mio. CHF

1 227

+6%

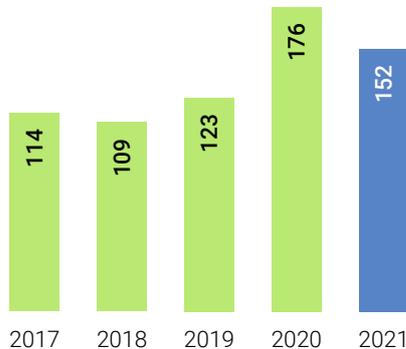
NETTOUMSATZ

in Mio. CHF



EBITDA

in Mio. CHF



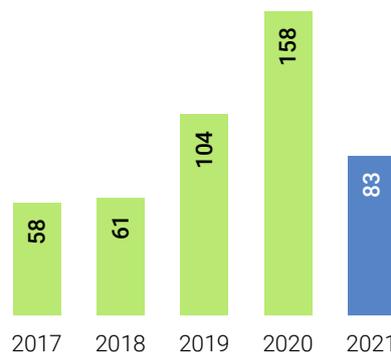
REINGEWINN

in Mio. CHF

84

GELDFLUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

in Mio. CHF



EIGENKAPITAL

in Mio. CHF

777

EIGENKAPITALQUOTE

68%

FLÜSSIGE MITTEL

in Mio. CHF

123

INHALTSVERZEICHNIS

ÜBER SCHWEITER

Bericht des Verwaltungsrats	2
Märkte und Kunden	4
Management und Risikobeurteilung	5
Portfolio-Strategie	6
Geschäftssegment 3A Composites	7

NACHHALTIGKEIT 23

CORPORATE GOVERNANCE 45

VERGÜTUNGSBERICHT 67

Bericht der Revisionsstelle	80
-----------------------------	----

KONZERNRECHNUNG 83

Bericht der Revisionsstelle	131
-----------------------------	-----

JAHRESRECHNUNG DER SCHWEITER TECHNOLOGIES AG 137

Bericht der Revisionsstelle	144
-----------------------------	-----

ERGÄNZENDE INFORMATIONEN 147

Informationen für Investoren	147
Fünfjahresübersicht	148
Termine und Kontakte	149

GLOSSAR 150

BERICHT DES VERWALTUNGSRATS

Sehr geehrte Aktionäre

2021 war ein erfolgreiches Jahr für Schweiter. Der Umsatz lag auf Rekordhöhe mit über CHF 1.2 Mrd. und der operative Gewinn (EBITDA) bei über CHF 150 Mio. – dem zweithöchsten je erzielten Ergebnis in der Firmengeschichte. Diese Leistung gelang trotz zahlreichen widrigen Umständen infolge der Pandemie, den teilweise unterbrochenen Lieferketten und den markanten Steigerungen der Materialpreise. Alle Mitarbeitenden und das Management dürfen deshalb stolz auf ihre Leistungen sein.

Was waren die wichtigsten Herausforderungen und Massnahmen im abgelaufenen Jahr?

Erstens waren alle Bereiche und Standorte von den Auswirkungen der Pandemie und den sich ändernden Vorschriften gefordert. Dank hoher Eigeninitiative und einem gewissen Mass an Pragmatismus gegenüber behördlichen Überreaktionen in einzelnen Ländern konnten zum Glück aber alle unsere Fabriken weiter produzieren. Krankheitsbedingte Absenzen und Quarantänemassnahmen wurden durch eine grosse Flexibilität der Mitarbeitenden und die Leistung von Überstunden kompensiert. Die eingeschlagene strategische Ausrichtung, ergänzt mit einer eigenverantwortlichen Leistungskultur, bewährte sich auch in diesem zweiten Krisenjahr. Durch unsere hohe Lieferbereitschaft erwiesen wir uns einmal mehr als zuverlässiger Partner für unsere Kunden.

Zweitens belasteten die zum Teil sprunghaft angestiegenen Rohmaterialnotierungen die Marge im Geschäftsjahr 2021, während tiefe Materialpreise die Margen im Vorjahr begünstigt hatten. So stiegen beispielsweise die Kosten für Aluminium oder PMMA, zwei wichtige Bestandteile unserer Produkte in den Bereichen Architektur respektive Display, um ca. 50% – 60%. Die höheren Kosten wurden in zum Teil zähen Verhandlungen und mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung an die Kunden weitergegeben.

In den einzelnen Märkten kehrte 2021 ein gewisses Mass an Normalität zurück. Die Nachfrage nach transparenten Displays bewegte sich zurück auf Normalniveau, bedruckte und farbige Displays legten dafür wieder zu.

Der Bereich Architektur wuchs im abgelaufenen Geschäftsjahr in Amerika signifikant. Dort zeigte sich, dass die neuen Produkte und vor allem ein verstärktes Team das Geschäft zu neuem Wachstum führten.

Weiterhin erfreulich entwickelte sich das Wind-Geschäft. Im dritten Jahr in Folge lag der Umsatz auf einem hohen Niveau bei einer überdurchschnittlichen Marge.

Sowohl unsere Produkte aus Balsa wie aus PET verkauften sich sehr gut. Die führende Stellung in diesen beiden Materialien wurde ausgebaut, auch mit weiteren Investitionen in Produktionsanlagen. Zudem erwies sich die Beteiligung an JMB Wind Engineering im Bereich Kitting als geradezu ideal, um noch näher bei den Kunden zu sein.

Nachhaltigkeit oder ESG sind auch im Berichtsjahr immer mehr in den Fokus von Investoren, Kunden und Gesellschaft gerückt. Mit seiner Geschäftstätigkeit leistet Schweiter in vielfacher Hinsicht einen Beitrag für eine nachhaltige Zukunft. Die Leichtbauweise der Schweiter Produkte trägt dazu bei, den Energie- und Materialeinsatz zu senken und damit auch den CO₂-Ausstoss zu reduzieren. Soziale Nachhaltigkeit beinhaltet für Schweiter Technologies nicht nur die Übernahme der sozialen Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden und Standortgemeinden, sondern auch gegenüber Partnern in der Lieferkette und die Unterstützung von sozialen Partnerschaftsprojekten. Basis dafür sind eine gute Governance und faire Geschäftspraktiken. Im Berichtsjahr hat Schweiter wesentliche ESG-Themen identifiziert, bei denen das Unternehmen am meisten bewirken kann. Erstmals berichtet Schweiter umfassend zu diesen Themen und setzt dabei die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) um.

Es wurden erhebliche Investitionen von gegen CHF 100 Mio. in neue Produktentwicklungen und Anlagen in die Wege geleitet oder bereits getätigt. Damit sind solide Fundamente für weiteres Wachstum gelegt.

Mit einer Eigenkapitalquote von knapp 70% und flüssigen Mitteln von CHF 123 Mio. zeigt die praktisch schuldenfreie Bilanz ein gewohnt solides Bild. Dies ermöglicht es auch, eventuelle akquisitorische Opportunitäten wahrzunehmen.

Neben den Investitionen in die organische und akquisitorische Entwicklung der Gruppe soll weiterhin eine attraktive Dividende ausgeschüttet werden. Dabei richtet sich die Ausschüttungsquote neben der Höhe der geplanten Investitionen auch nach dem angestrebten Verhältnis von Eigen- zu Fremdfinanzierung. Der Generalversammlung vom 6. April 2022 wird daher die Ausschüttung einer unveränderten Dividende von CHF 40 je Inhaberaktie vorgeschlagen, was insgesamt einem Betrag von rund CHF 57 Mio. entspricht.

Einen belastbaren Ausblick zu wagen, ist immer schwierig. Alle Bereiche sind jedoch solide in das Jahr 2022 gestartet. Es ist zu hoffen, dass sich die Pandemie-Situation beruhigt und damit notwendige Reisen bzw. Interaktionen im Service und Verkauf wieder einfacher möglich sind. Auf dieser Basis blicken wir optimistisch auf den weiteren Geschäftsverlauf – aufgrund der neuesten politischen Ausgangslage ist dieser aber mit einer hohen Unsicherheit verbunden.

Freundliche Grüsse



Beat Siegrist, Präsident

MÄRKTE UND KUNDEN

GESCHÄFTSVERLAUF

Schweiter Technologies vermochte in einem herausfordernden Geschäftsumfeld den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr nochmals zu steigern. Auch wenn sich das Betriebsergebnis gegenüber der ausserordentlich hohen Vergleichsbasis leicht reduzierte, wurde das zweitbeste Ergebnis in der Unternehmensgeschichte erzielt.

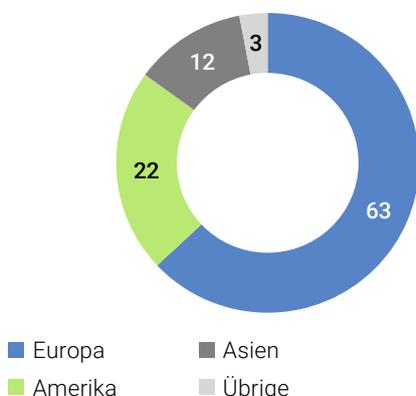
Der Nettoumsatz erhöhte sich auf CHF 1 226.9 Mio. (Vorjahr: CHF 1 160.2 Mio.), was einem Zuwachs von 6% entspricht (5% in lokalen Währungen). Der EBITDA der Gruppe reduzierte sich um 14% auf CHF 151.5 Mio. (Vorjahr: CHF 175.7 Mio.), was einer Umsatzrentabilität von 12.3% entspricht. Der EBIT beläuft sich auf CHF 111.3 Mio. (Vorjahr: CHF 137.6 Mio.) und der Reingewinn auf CHF 84.4 Mio. (Vorjahr: CHF 103.5 Mio.).

Die liquiden Mittel betragen per Jahresende CHF 123 Mio. und der Eigenfinanzierungsgrad knapp 70%. Der Generalversammlung vom 6. April 2022 wird die Ausschüttung einer Dividende von CHF 40 je Inhaberaktie vorgeschlagen.

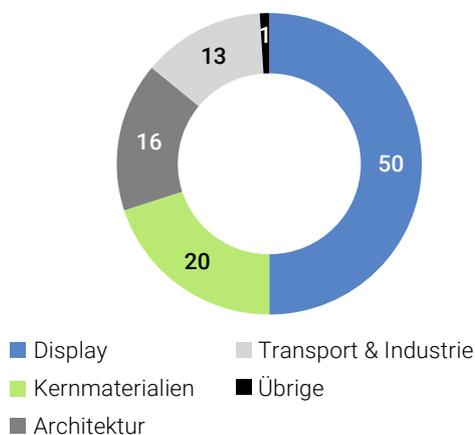
Der Mitarbeiterbestand belief sich auf 4 443 (Vorjahr: 4 364), davon arbeiteten 1 398 in Balsa-Plantagen und Sägewerken in Ecuador und Papua-Neuguinea.

Schweiter Technologies investiert kontinuierlich in Produktionskapazitäten sowie in Forschung und Entwicklung, um das bestehende Produktportfolio auszubauen und mit Innovationen neue Märkte zu erschliessen. Neben Massnahmen zum organischen Wachstum tätigt Schweiter Technologies gezielt Akquisitionen, um die verschiedenen Geschäftsfelder nachhaltig zu stärken. Der im April 2021 erworbene Minderheitsanteil von 40% an JMB Wind Engineering stärkt das Kernmaterial-Geschäft von 3A Composites und ermöglicht eine strategische Partnerschaft mit einem der führenden europäischen Kitting-Unternehmen.

NETTOUMSATZ 2021 NACH ABSATZMÄRKTEN
(in %)



NETTOUMSATZ 2021 NACH MARKTSEGMENTEN
(in %)



MANAGEMENT UND RISIKOBEURTEILUNG

MANAGEMENT SCHWEITER TECHNOLOGIES

Dr. Heinz O. Baumgartner	Chief Executive Officer Gruppe
Martin Klöti	Chief Financial Officer Gruppe

RISIKOBEURTEILUNG

Die Risikobeurteilung und das Risikomanagement innerhalb der Gruppe erfolgen mehrstufig und spiegeln die dezentralen Strukturen von Schweiter Technologies wider.

Die einzelnen Gesellschaften der Gruppe sind vor allem für die Identifikation, die Evaluation und das Management der lokalen Risiken zuständig. Auf Konzernstufe erfolgt eine systematische Identifikation übergeordneter Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Gruppe und deren Geschäftstätigkeiten haben könnten. Die identifizierten Risiken werden anhand der Kriterien Eintrittswahrscheinlichkeit und potenzielle Auswirkung klassifiziert. Wo notwendig werden einzelne Risiken vertieft analysiert und Massnahmen zur Risikominimierung ergriffen.

Der Verwaltungsrat beschäftigt sich mindestens einmal jährlich mit den übergeordneten Risiken für die Schweiter Technologies Gruppe. Die letzte Risikobeurteilung durch den Verwaltungsrat wurde im Dezember 2021 vorgenommen.

PORTFOLIO-STRATEGIE

Wer wir sind, welche Kultur wir pflegen und wofür wir einstehen auf einen Blick.

SOLIDE PARTNERSCHAFT

Schweiter Technologies entwickelt Geschäfte im Bereich Verbundwerkstoffe. 3A Composites stellt Materialien und Verbundlösungen im Leichtbau durch die Kombination von geeigneten Materialien für spezifische Anwendungen und Absatzsegmente her.

INNOVATION UND KUNDENNÄHE IM FOKUS

Den Kern jeder Strategie bilden Innovation (Ausgangspunkt des gesamten bisherigen Erfolgs), Kundennähe mit eigenen Vertriebsgesellschaften und Distributionspartnern sowie Konzentration auf nachhaltig erfolgreiche Wertschöpfung. Dabei fördert Schweiter Technologies schlanke Strukturen und eine direkte Kommunikation.

LANGFRISTIGER ERFOLG

Die Holding ist nicht interessiert am Handel mit Geschäften, sondern strebt deren Entwicklung über die Zeit gegenwärtig Verantwortlicher hinaus an. Akquisitionen sollen primär aktuelle Positionen verstärken – Devestitionen erfolgen, wenn es bessere Besitzer gibt als Schweiter Technologies oder wenn keine Aussicht auf Marktführerschaft besteht.

AUTARKE EINHEITEN

Die einzelnen Geschäftseinheiten sind globale Marktführer in ihren Segmenten – oder haben zumindest das Potenzial dazu. Sie sind autark – auch finanziell.

FÖRDERUNG DER KULTUR

Mit der gleichen Sorgfalt, mit welcher Geschäfte entwickelt werden, wird das Management entwickelt. Es wird eine Managementkultur über Produkt- und selbst Firmenzyklen hinaus gefördert.

SCHLANKE STRUKTUREN

Die Strukturen der Holding sind schlank. Der Verwaltungsrat ist neben der Aufsicht über die Exekutive schwergewichtig mit der Erarbeitung und Umsetzung der Strategie befasst.

INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

Der solide Cash-Bestand soll soweit möglich für zukunftsstarke Akquisitionen in bestehenden und/oder neuen Geschäftsfeldern verwendet werden.

GESCHÄFTSSEGMENT 3A COMPOSITES

3A COMPOSITES

3A Composites stellt extrudierte und gegossene Kunststoffplatten, Verbundplatten sowie Kernmaterialien für Verbundkonstruktionen her und konzentriert sich dabei auf die Märkte Display, Architektur, Windenergie, Marine, Transport & Industrie. In allen Zielmärkten gilt das Unternehmen als Marktführer. Basierend auf den Anforderungen der jeweiligen Anwendungen werden geeignete Materialkombinationen bestimmt und durch industrielle Prozesse in innovative Lösungen umgesetzt.

Für alle Zielmärkte bietet 3A Composites eine einzigartige Produktpalette für das jeweilige High-End-Segment an und besitzt weltbekannte Marken wie z.B. ALUCOBOND®, AIREX®, BALTEK®, DIBOND®, GATOR®, KAPA®, CRYLON®, CRYLUX®, PERSPEX® u.v.m..

VISION UND STRATEGIE

3A Composites versteht sich als globales Industrieunternehmen, das überdurchschnittlich zur Weltwirtschaft wächst und dabei nachhaltig zweistellige EBITDA-Margen anstrebt.

Als «Global Composites Company» basiert der Erfolg auf dem ausgeprägten Verständnis für

- die aktuellen und antizipierten zukünftigen Bedürfnisse selektierter, attraktiver Märkte
- Materialien und Materialverbundplatten
- die effizientesten industriellen Herstellprozesse.

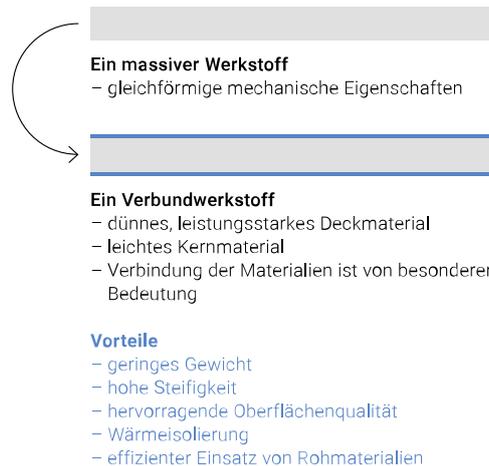
Die Vorteile der Materialien und Verbunde liegen in

- dekorativen sowie funktionalen Oberflächen
- strukturellen Eigenschaften und hoher Steifigkeit der Materialien und Verbundplatten
- der einfachen Weiterverarbeitung
- weiteren spezifischen Eigenschaften wie thermischer Isolation, Körperschalldämpfung usw.

Die 3A Composites Geschäftsbereiche fokussieren sich auf eine Reihe von Nischenanwendungen, wo traditionelle Bauweisen durch innovative Materialverbundlösungen substituiert werden.

Durch die starke Orientierung an den Endanwendern und den hohen Servicegrad erwirbt 3A Composites das notwendige Verständnis der Marktbedürfnisse, um im ersten Schritt neue passende Materialien und Verbundwerkstoffe zu entwickeln. Diese werden dann global angeboten und kontinuierlich weiter angepasst. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Herstellung von Halbzeugen.

Eine überzeugende Geschäftsidee



Der Vertrieb der Produkte erfolgt überwiegend über Distributionspartner, wobei dem Unternehmen aufgrund der führenden Marken und der breiten Produktpalette die führenden Distributionsorganisationen der jeweiligen Marktsegmente offenstehen. In einigen Fällen, wie beispielsweise im Windenergiesektor, erfolgen die Lieferungen direkt an die weltweit führenden OEMs.

Neben der klaren Spezialisierung der Produkte auf die Märkte besteht eine andere Stärke von 3A Composites in den Synergien bei den verwendeten Rohstoffen und den Herstellprozessen, welche segmentübergreifend zum Einsatz kommen. Dadurch ergeben sich Kostenvorteile gegenüber Wettbewerbern, welche sich mit einem engen Produktangebot auf einzelne Märkte konzentrieren.

In einigen Fällen integriert sich 3A Composites auch vorwärts und/oder rückwärts, wenn dies einen strategischen Mehrwert bietet:

Um z.B. die Akzeptanz von Verbundplatten in Massentransportanwendungen zu fördern, bietet das Unternehmen selektiv auch funktionsintegrierte Systeme sowie ganze Komponenten aus Verbundwerkstoffen an.

Rückwärtsintegration erfolgt, um etwa eine Technologieposition oder Rohstoffverfügbarkeit abzusichern, wie z.B. durch die Beherrschung der gesamten Balsa-Kette vom Setzling bis zum verkaufsfähigen Halbzeug.

RÜCKBLICK 2021

DISPLAY

Das Displaygeschäft von 3A Composites profitierte 2021 von einer wieder zunehmenden Nachfrage in den Bereichen Digital Printing und Shop Design. Während sich der Absatz von transparenten Platten nach den in der COVID-19-Pandemie besonders gefragten Infektionsschutzwänden normalisierte, profitierten die traditionellen Displayanwendungen von der Erholung der allgemeinen Wirtschaft. Zusätzlich wurde die Umsatzentwicklung durch Preiserhöhungen infolge deutlich angestiegener Kosten für Rohstoffe, Energie und Logistik begünstigt. Insgesamt steigerte sich der Displayumsatz 2021 um 10%.

Nach einem deutlichen Rückgang der gesamteuropäischen Wirtschaftsleistung im Vorjahr trugen alle wesentlichen Absatzmärkte zum Umsatzwachstum im Geschäftsjahr 2021 bei. Der Bedarf an Produkten für klassische Displayanwendungen wie Print, Signage, Shop Front sowie Shop Fitting zog spürbar an. Auch der von den Pandemiebeschränkungen stark betroffene Bereich Messebau zeigte eine leichte Erholung. Demgegenüber reduzierte sich in der ersten Jahreshälfte erwartungsgemäss der Bedarf an Hygieneschutzplatten, welche im Vorjahr einen erheblichen Anteil im Produktmix ausmachten. Mit wiedereinsetzendem Pandemiegeschehen im vierten Quartal schwächte sich die allgemeine Marktdynamik in Europa wieder etwas ab, sodass die europäischen Absatzvolumen nicht ganz das Vorjahresniveau erreichten.

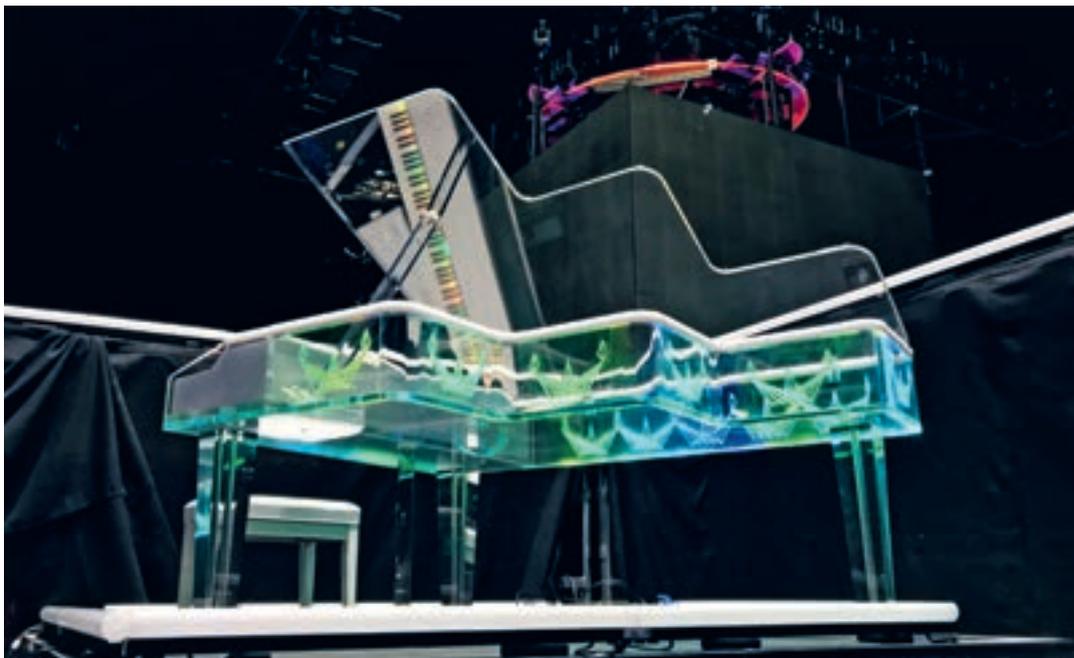
Demgegenüber verzeichnete das Displaygeschäft in Nordamerika einen regelrechten Wachstumsschub und realisierte 2021 einen Umsatz-

sprung von knapp 50%. Im amerikanischen Displaymarkt machten laminierte, bedruckbare Produkte für Anwendungen im Einzelhandel weiterhin den Grossteil des Umsatzes aus. In diesem Bereich waren die «Wiedereröffnungseffekte» nach den COVID-19-bedingten Einschränkungen besonders deutlich zu spüren. Darüber hinaus expandiert 3A Composites kontinuierlich in neue und angrenzende Märkte, sodass die Auftragsvolumen der meisten Produktfamilien das Vor-Corona-Niveau erreichten oder sogar übertrafen. Zusätzlich trug das im September 2020 erworbene und inzwischen vollständig integrierte Foamboard-Geschäft von Newell Brands Inc. zum Umsatzwachstum bei.

Anhaltende Störungen in den Lieferketten sowie stark ansteigende Rohmaterial-, Energie- und Transportkosten stellten die Marktteilnehmer diesseits und jenseits des Atlantiks vor besondere Herausforderungen. Einzelne Kunden befürchteten abbrechende Lieferketten und bauten grössere Lagerbestände auf. Trotz der Engpässe im Beschaffungsmarkt und den teilweise anhaltenden Produktionseinschränkungen aufgrund von COVID-19 belieferten die Standorte die Kunden termingerecht und ohne wesentliche Einschränkungen. Über eine verlässliche Liefer-Performance konnte 3A Composites die führende Marktposition weiter ausbauen. Die steigenden Rohmaterial-, Transport- und Energiekosten konnten mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung an den Endmarkt weitergegeben werden. Die laufend erfolgten Verkaufspreiserhöhungen unterstützten massgeblich das Umsatzwachstum, jedoch konnte die Profitabilität aufgrund der zeitlichen Verzögerungen sowie der Integrationskosten für das von Newell Brands Inc. akquirierte Foamboard-Geschäft nicht im gleichen Umfang gesteigert werden.



◀ Beleuchtete
Farbwand, PERSPEX®



▲ Acrylpiano an der KYGO World Tour, PERSPEX®

ARCHITEKTUR

Das Architekturgeschäft blickt auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2021 zurück. Das europäische Baugewerbe verzeichnete eine rasche Erholung vom pandemiebedingten Rückgang im Vorjahr und erzielte ein prozentual knapp zweistelliges Umsatzwachstum. Das nordamerikanische Architekturgeschäft setzte seinen vor zwei Jahren begonnenen Wachstumspfad 2021 mit einem Umsatzensprung von über 30% fort. Das asiatische Architekturgeschäft war wiederum von Lockdown-Massnahmen in Indien und Projektverzögerungen in China und im Mittleren Osten betroffen. Zudem führten stark gestiegene Rohmaterialkosten und ein ungünstiger Projekt- und Produktmix zu einer tieferen Profitabilität im Vergleich zu 2020. Nichtsdestotrotz konnten dank eines starken zweiten Halbjahres auch die Architekturumsätze in Asien um 7% gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

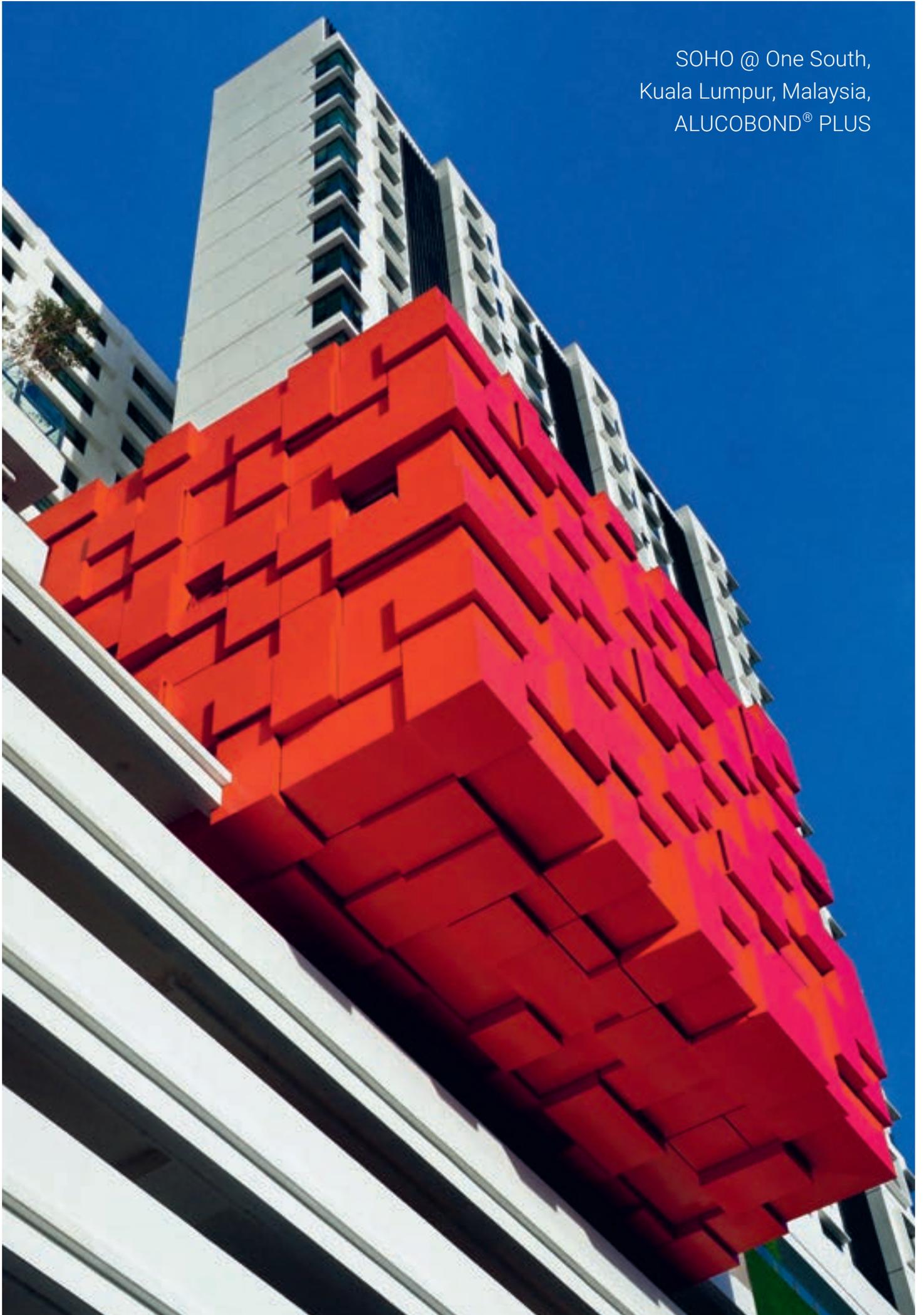
Die pandemiebedingten Auswirkungen und die anschließende Erholung der europäischen Bauwirtschaft war von grösseren länderspezifischen Unterschieden und Dynamiken geprägt. Während das Baugewerbe in Zentral- und Nordeuropa (DACH, Benelux, Skandinavien) das Krisenjahr 2020 relativ unbeschadet überstanden hat, waren die Rückgänge in West- und Südeuropa sowie in UK durch staatlich verhängte Baustopps im Vorjahr deutlich spürbar. Entsprechend fiel 2021 der Aufschwung in West- und Südeuropa sowie in UK ausgeprägter aus als in Zentral- und Nordeuropa. Auch in Ost-Europa war die Erholung in der Bauwirtschaft sichtbar, konnte aber den Rückgang aus 2020 nur teilweise ausgleichen. Staatliche Konjunkturprogramme in einigen Ländern stützten eine rasche Erholung. Hemmend wirkte sich hingegen die anhaltende Knappheit an Bauwerkstoffen aus. Trotz allgemeiner Rohstoffengpässe konnte der Geschäftsbereich den Kunden weiterhin kurze Lieferzeiten garantieren und hierdurch zusätzliche Projekte gewinnen. Die Umsätze in der DACH-Region blieben auf dem hohen Niveau der Vorjahre, während erfreuliche Umsatzzuwächse in Benelux, Skandinavien, Frankreich, Italien und Polen realisiert wurden. Auch die Umsätze in UK zogen spürbar an, blieben aber aufgrund der Brexit-bedingten Einschränkungen hinter den Erwartungen zurück. Die Einführung des neuen, patentierten Verlegesystems ALUCOBOND® easy fiX ermöglicht eine einfache und flexible Montage der Fassaden-Paneele und adressiert ein neues

Marktsegment für Kompakt-Systeme. Trotz stark steigender Rohmaterialkosten verblieb die Profitabilität des europäischen Architekturgeschäftes auf dem hohen Niveau der Vorjahre.

Das nordamerikanische Architekturgeschäft realisierte 2021 ein beeindruckendes Umsatzwachstum von über +30%, während das American Institute of Architects (AIA) einen Rückgang für den Nichtwohnungsbau, den Hauptmarkt des Architekturgeschäftes von 3A Composites, prognostizierte. Der markante Umsatzanstieg wurde vor allem durch die Förderung von Architekten-Spezifikationen sowie die Erweiterung der Kundenbasis und der Fertigungspartner realisiert. Die Premium-Fassadenprodukte von 3A Composites sind in einer Vielzahl von innovativen architektonischen Entwürfen in ganz Nordamerika zu finden und der Marktanteil konnte 2021 abermals gesteigert werden. Ein noch höheres Umsatzwachstum wurde im Geschäftsjahr durch die Verfügbarkeit von Baumaterialien, Frachtkapazitäten und Arbeitskräften begrenzt. Auch die Profitabilität des nordamerikanischen Architekturgeschäftes entwickelte sich sehr erfreulich und wuchs überproportional zum Umsatz.

Das Architekturgeschäft in Asien konnte im Vergleich zum Vorjahr trotz gleichbleibend schwieriger Umfeld wieder zulegen. Viele Länder in Fernost verfolgen nach wie vor eine Zero-COVID-19-Policy, die nicht nur die Baustellentätigkeit einschränkte, sondern auch physische Kundenbesuche, Konsultationen und technische Projektunterstützungen verunmöglichte. Dennoch konnte der Geschäftsbereich aufgrund einer gut gefüllten Projektpipeline den Umsatz vor allem in Indien und Südostasien steigern. Neben den pandemiebedingten Einschränkungen waren - wie auch andernorts - steigende Rohmaterialkosten und die teilweise eingeschränkte Verfügbarkeit an Rohstoffen weitere Herausforderungen, die das Wachstum etwas einschränkten und sich dämpfend auf die Profitabilität auswirkten.

SOHO @ One South,
Kuala Lumpur, Malaysia,
ALUCOBOND® PLUS



KERNMATERIAL FÜR VERBUND- WERKSTOFFKONSTRUKTIONEN

Das Geschäft mit Kernmaterialien blickt auf ein zweigeteiltes Geschäftsjahr zurück. Das erste Halbjahr war durch eine hohe Nachfrage seitens der Windenergie- und Marinekunden bei gleichzeitig guter Auslastung der Produktionsstandorte geprägt. In der zweiten Jahreshälfte schwächte sich die Nachfrage insbesondere für Windinstallationen deutlich ab. Die weiterhin angespannten Lieferketten, Rohstoffpreissteigerungen sowie Geschäftsunterbrechungen im Zusammenhang mit der Bekämpfung der COVID-19-Pandemie waren zusätzliche Herausforderungen, die sich insbesondere im zweiten Halbjahr bemerkbar machten. Der 2019 begonnene Trend stark steigender Balsa-Rohstoffkosten erreichte Ende 2020 / Anfang 2021 seinen Höhepunkt. Die seither gesunkenen Preise für Balsa-Schnittholz haben sich mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung auf die Verkaufspreise niedergeschlagen.

Nichtsdestotrotz erreichte der Geschäftsbereich nach dem Rekordjahr 2020 umsatz- und ergebnisseitig das zweitbeste Geschäftsjahr der Geschichte. Während der Umsatz von Balsa-Produkten 2021 unter dem Spitzenwert des Vorjahres blieb, legte das Verkaufsvolumen von PET-Produkten zweistellig zu. Durch die Ende 2020 in Betrieb genommene neue PET-Produktionsanlage in China konnte die hohe Nachfrage asiatischer Kunden besser bedient und die zunehmende Ablösung von PVC-basierten Produkten durch hochwertige Alternativen aus PET und Balsa aktiv gestaltet werden.

Regional betrachtet blieb die Nachfrage der Windkunden in Europa und den USA auf einem hohen Niveau. Die Umsätze im europäischen Marine-, Transport- und Baubereich waren teilweise von Projektverschiebungen betroffen, erreichten aber trotzdem das Vorjahresniveau. Demgegenüber zogen die Non-Wind-Umsätze in den USA nach einem bereits sehr guten Vorjahr nochmals spürbar an und erreichten im Marine-Bereich einen neuen Rekordwert. Die Nachfrage im asiatisch-pazifischen Raum ist nach wie vor stark von Windenergiekunden geprägt, der Bereich Non-Wind gewinnt jedoch zunehmend an Bedeutung und entwickelte sich positiv. Insgesamt konnten 2021 die Marktdurchdringung von Verbundwerkstoffen für gewichtssparende Lösungen sowie der

Umsatzanteil im Marine-, Transport- und Baubereich weiter gesteigert werden.

Windenergie

Nach dem weltweiten, deutlichen Installationsrekord für Windenergieanlagen im Jahr 2020 reduzierten sich die neu installierten Kapazitäten 2021 um ca. 25% gegenüber dem Spitzenwert des Vorjahres. Während die Neuinstallationen in Europa und den USA auf einem hohen Niveau blieben, sanken nach dem Auslaufen eines mehrjährigen Subventionsprogramms die Neuinstallationen besonders in China. Die tiefere Nachfrage in China in Kombination mit niedrigeren Rohstoffkosten für Balsa führten zu sinkenden Verkaufspreisen in dieser Region. Aufgrund mehrjähriger Lieferverträge mit den weltweit grössten Windenergiekunden konnte der Einfluss sinkender Verkaufspreise jedoch gut begrenzt werden.

3A Composites hat den grossen Wettbewerbsvorteil, die gesamte Wertschöpfungskette im Balsa-Geschäft (BALTEK® Balsa) vom Sämling über die eigenen FSC®-zertifizierten Plantagen in Ecuador und Papua-Neuguinea bis hin zu den Fertigprodukten abzudecken. Dadurch ist der Geschäftsbereich weniger von schwankenden Rohmaterialpreisen betroffen und kann darüber hinaus seine Kunden verlässlich mit Balsa-Produkten beliefern. Die hohe Lieferbereitschaft und Qualität der Produkte sowie die regionale Ausrichtung der Produktion erwiesen sich einmal mehr als Schlüsselfaktoren für den Erfolg.

Der Geschäftsbereich arbeitet kontinuierlich an Innovationen und der Verbesserung des bestehenden Produktportfolios – auch und nicht zuletzt im Hinblick auf Nachhaltigkeit. Nachhaltigkeit bedeutet in diesem Zusammenhang z.B. die Optimierung der Produkteigenschaften bei tieferem Gewicht und damit niedrigerem Ressourceneinsatz. Darüber hinaus führte 3A Composites im Geschäftsjahr weitere Innovationen für die Endbearbeitung ein (BALTEK® Adaptive ContourKore und Balsa Zero), welche es den Kunden ermöglicht, den Harzverbrauch während des Infusionsprozesses zu reduzieren und damit Ressourcen und Kosten zu sparen.



- ▲ Die Produkte aus AIREX® und BALTEK® von 3A Composites bieten Lösungen für die komplexen Anforderungen der Windindustrie und finden beispielsweise Anwendung in Komponenten von Windturbinen, insbesondere in Rotorblättern.

Non-Wind – Bootsbau, Transport, Bauwesen, Industrie & Fitness

Dank der wirtschaftlichen Erholung in den wichtigsten Absatzmärkten und einer verstärkten Marktdurchdringung konnte der Geschäftsbereich den Umsatz im Bereich Non-Wind prozentual zweistellig steigern. Nach einem bereits starken Vorjahr erreichte der Absatz für den amerikanischen Marine-Markt einen neuen Rekordwert. Darüber hinaus sorgte die Automobilindustrie für positive Wachstumsimpulse in Europa und Asien. 3A Composites hat Lieferverträge mit namhaften Fahrzeugherstellern für neue Modellreihen abgeschlossen und profitiert im Transportsegment vom Megatrend gewichtssparender Lösungen.

Die Umsätze mit Fitness- & Gymnastikmatten (AIREX®) erreichten dank des starken Wachstums in den USA und der Schweiz einen neuen Rekord. Unterstützt von den Trends Personal Fitness & Wohlbefinden baut 3A Composites das Angebot und die Vermarktung seiner Fitnessprodukte kontinuierlich aus.

STRUKTURBAUTEILE/SYSTEMKOMPONENTEN

Das Berichtsjahr war erneut durch grosse Herausforderungen wie Produktionsunterbrüche und Projektverschiebungen seitens der Kunden sowie stark steigende Material- und Energiekosten geprägt. Andererseits registrierte der Geschäftsbereich erste Signale einer bevorstehenden Markterholung. Während der Umsatz 2021 in etwa auf Vorjahresniveau lag, hat sich der Auftragsbestand signifikant verbessert und liegt zum Jahresende bei etwa dem eineinhalbfachen eines Jahresumsatzes. Die Kostensteigerungen konnten teilweise an den Markt weitergegeben werden. Zusätzlich wurden operative Abläufe optimiert, um die negativen Auswirkungen auf die Profitabilität zu limitieren.

Das Marktsegment Rail Vehicles verzeichnete über alle Produktgruppen hinweg einen guten Auftragsengang im zweistelligen Millionenbereich. Wie bereits im Vorjahr kam es allerdings wieder zu kundenseitigen Projektverzögerungen, wodurch der Umsatz zwar leicht über dem Vorjahr, aber dennoch etwas unter den Erwartungen lag. Neben den anhaltenden pandemiebedingten Verzögerungen, z.B. beim Ausbau der Schieneninfrastruktur, sind zunehmend Blockaden durch Einsparungen von Schienenfahrzeugherstellern sowie geopolitische Einflussnahmen von Staaten auf den Vergabeprozess spürbar. Ein besonderer Erfolg wurde mit hochwertigen

Interieur-Systemen im strategisch wichtigen Metrosegment in UK erzielt. Zudem wurde ein Grossauftrag zur Belieferung mehrerer Fahrzeugplattformen mit Zugfronten und Bodensystemen bei einem Schlüsselkunden in der DACH-Region gewonnen.

Das Marktsegment Road Vehicles ist nach wie vor von der aktuellen Krise betroffen. Pandemiebedingt sind die Umsätze für Reisebuskomponenten noch immer auf einem tiefen Niveau. Die gezielten Entwicklungen von Leichtbausystemen für Elektrobusse, wie z.B. Batterie-Chassis, stiessen auf zunehmendes Interesse am Markt, sodass mehrere Entwicklungskooperationen mit namhaften Fahrzeugherstellern in Europa geschlossen wurden. Besonders hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang der Entschluss eines osteuropäischen Buserstellers, nahezu alle Plattformen auf die Sandwichdächer von 3A Composites umzustellen, sowie die Erteilung eines Grossauftrags für Dach- und Bodensysteme, welche in den neuen Doppeldeckerbussen für die Stadt Berlin zum Einsatz kommen werden.

PRODUKTINNOVATIONEN/KAPAZITÄTEN

Die Geschäftsbereiche von 3A Composites arbeiten kontinuierlich an der Erweiterung des Produktsortiments für die Marktsegmente Display, Architektur, Kernmaterialien, Transport & Industrie. Darüber hinaus wird die digitale Transformation fortgesetzt, um interne Prozesse und den Kundenservice zu verbessern.

Im Bereich Display gewährleistet die neu entwickelte Oberflächenlackierung DIBOND® digital LX wetterfeste Drucke mit verbesserter Kratzfestigkeit bei gleichzeitig brillanter Farbwiedergabe. Die Einführung breiter Plattenformate für DIBOND® FR ermöglicht einen flexibleren Einsatz für unterschiedliche Anwendungen in Bereichen, in denen erhöhte Brandschutzbestimmungen gefordert sind. In Nordamerika wurden die MONARC™ Wall Panel Solutions eingeführt, um den Designern die Möglichkeit zu geben, Innenräume mit hochwertigen Oberflächen zu einem Bruchteil der Kosten, des Gewichts und der Wartung zu gestalten. Dank modernster Technologie können hochauflösende digitale Bilder auf die hochwertige Oberfläche der Aluminiumverbundplatten von MONARC™ übertragen werden, wodurch z.B. das authentische Erscheinungsbild natürlicher Materialien nachgebildet werden kann. Die Produktfamilien FOME-COR®

und DISPA® wurden mit der ColorPRO-Technologie optimiert. Medien mit ColorPRO erfüllen strenge Industriestandards und nutzen fortschrittliche Technologien, die zur Optimierung der digitalen Druckleistung mit HP PageWide XL Druckern entwickelt wurden.

Im Bereich Architektur ermöglicht die Einführung des neuen, patentierten Verlegesystems ALUCOBOND® easy fiX eine einfache und flexible Montage der Fassaden-Paneele. Die neuartige Befestigungslösung bietet alle Vorteile einer hinterlüfteten Fassade zu einem attraktiven Preis und adressiert das neue Marktsegment für Kompakt-Systeme. Darüber wird mit dem speziellen standardisierten Systemangebot von ALUCOBOND® kit das Marktsegment des privaten Wohnungsbaus stärker angesprochen. Mit der Investition in jeweils eine neue Produktionslinie an den Standorten in Singen, Deutschland und Benton, USA, erweitert 3A Composites nicht nur die Kapazitäten, sondern verbreitert zum einen die Produktpalette an schwer entflammaren und nicht brennbaren Fassadenelementen und realisiert zum anderen Qualitäts- und Effizienzverbesserungen im Herstellungsprozess.

Die anhaltend starke Nachfrage nach Kernmaterialien für Windenergieanlagen sowie für Anwendungen ausserhalb des Windenergiebereiches sorgte für eine hohe Auslastung der Produktionskapazitäten für AIREX® PET und BALTEK® Balsa. Das Hochfahren der Produktion an der neuen PET-Linie in China war erfolgreich und ermöglichte 3A Composites, seine weltweit führende Position mit lokalen Ressourcen zu stärken. In Anbetracht des positiven Nachfragetrends nach PET-basierten Produkten wird eine weitere PET-Linie in Europa installiert, die voraussichtlich in der zweiten Hälfte des Jahres 2022 die Produktion aufnehmen wird. Die neue PET-Linie wird am Standort in Polen installiert, welcher sich in unmittelbarer Nähe zum lokalen Partner JMB Wind Engineering befindet. Die Kombination von AIREX® PET-Produktion und Kitting ermöglicht eine hohe Produktionseffizienz und tiefe Logistikkosten. Bereits im Jahr 2021 wurden die Kitting-Kapazitäten für BALTEK® Balsa an unserem Produktionsstandort in Ecuador erhöht.

Im Bereich Transport & Industrie wurden strukturelle Grossbauteile für Bodensysteme sowie Leichtbautreppen für Doppelstockzüge entwickelt. Die Erteilung eines Grossauftrags zur Belieferung mehrerer Fahrzeugplattformen mit Zugfronten

und Bodensystemen sichert in den kommenden Jahren einen Teil der Auslastung der Standorte in der Schweiz und in Polen. Zudem wurden Lieferverträge mit namhaften Fahrzeugherstellern für neue Modellreihen abgeschlossen. 3A Composites ist mit seiner breiten Palette an Leichtbauprodukten ideal positioniert, um vom Megatrend zu gewichtssparenden Lösungen im Transportbereich zu profitieren.

ORGANISATION

Die schlanke und dezentrale Organisation blieb weitgehend unverändert. Die Umstrukturierung und Integration des im September 2020 übernommenen Foamboard-Geschäfts von Newell Brands Inc. wurde erfolgreich abgeschlossen. Der im April 2021 erworbene Minderheitsanteil von 40% an JMB Wind Engineering stärkt das Kernmaterial-Geschäft von 3A Composites und ermöglicht eine strategische Partnerschaft mit einem der führenden europäischen Kitting-Unternehmen. Am neuen Produktionsstandort der Airex Polen wird in unmittelbarer Nähe zum bestehenden JMB Standort eine weitere PET-Produktionslinie installiert. Die geographische Nähe und Kombination von AIREX® PET-Produktion und Kitting ermöglicht ideale Produktionsmöglichkeiten und Logistikvorteile, die es beiden Parteien erlaubt, ihre Kunden noch besser zu bedienen.



▲ Zugfrontkabinen, INNOCAB®



▲ Transparente Platten für Sektionaltore im Bereich Transport & Industrie, POLYCASA® SAN.

AUSBLICK

Trotz einer etwas verlangsamten konjunkturellen Dynamik im vierten Quartal 2021 bleibt der europäische Konjunkturausblick für das Jahr 2022 gesamthaft positiv. Die Konsumgüternachfrage sollte sich mit fortschreitender Immunisierung weiter beleben und das europäische Bruttoinlandsprodukt gemäss Prognosen spürbar ansteigen. Auch in den USA deuten die Signale darauf, dass die robuste Nachfrage nach Display-Produkten 2022 anhalten wird. Über die Dauer der Pandemie hat sich die Kaufkraft der Verbraucher zum Teil deutlich aufgestaut. Der erwartete Anstieg der Konsumneigung und die Normalisierung der Kundenfrequenzen in den Geschäften werden die Nachfrage in den Kernmärkten Print, Signage, Shop Front und Shop Fitting positiv beeinflussen.

Nach Monaten der Pandemiebeschränkung ist das Bedürfnis nach Einkaufserlebnissen in Geschäften und nach Restaurantbesuchen wieder deutlich zu spüren. Dafür braucht es ein ansprechendes Design, welches das Kundenerlebnis zunehmend mitbestimmt. Flagship Stores, führende Discounter-Ketten, Outlet- und Do-it-Yourself-Märkte bieten vielfältige Wachstumsmöglichkeiten für die Produkte von 3A Composites. Zudem sollte sich die Nachfrage für den Messebau schrittweise erholen – allerdings wird erst für 2023 wieder mit einem Umsatz auf Vor-Corona-Niveau gerechnet. Das Kundenbewusstsein hin zu einem an Nachhaltigkeitsaspekten orientierten Konsum definiert die zunehmende Nachfrage nach ressourcenschonenden Produkt- und Konzeptlösungen. Mit papierbasierten Displayprodukten (DISPA®) ist 3A Composites bestens im Markt für nachhaltige Lösungen positioniert und entwickelt in diesem Bereich konsequent neue Produkte und Anwendungsmöglichkeiten.

Die Lieferengpässe von bestimmten Rohmaterialien für Displayprodukte werden sich zu Jahresbeginn teilweise fortsetzen, was mit weiterhin deutlich erhöhten Beschaffungskosten einhergehen wird. Zudem werden die Energiekosten voraussichtlich weiter steigen und die Transportkosten auf einem höheren Niveau bleiben. 3A Composites passt die Verkaufspreise laufend den aktuellen Marktbedingungen an und ist bestrebt, die höheren Herstellkosten zeitnah an die Kunden weiterzugeben. Um den negativen Einfluss der höheren variablen Kosten auf die Profitabilität zusätzlich zu minimieren, setzen die Produktionsstandorte auf ein

konsequentes Kostenmanagement und ergreifen fortlaufend Massnahmen zur Steigerung der Effizienz und Reduktion des Energie- und Materialeinsatzes.

Basierend auf einem hohen Auftragsbestand zum Jahresanfang 2022 erwartet die europäische Bauindustrie ein anhaltendes Wachstum. Die Nachfrage im Bereich Öffentlicher Bau bleibt zwar je nach Gebäudetypus volatil, staatliche Infrastruktur- und Förderprogramme wirken sich jedoch stabilisierend aus. Zudem wird 3A Composites mit ALUCOBOND® kit, einem speziellen standardisierten Systemangebot, das Marktsegment des privaten Wohnungsbaus stärker adressieren. Darüber hinaus verzeichnen ganzheitliche Sanierungskonzepte zur Erreichung von Klimaschutzzielen bei Bestandsbauten eine zunehmende Nachfrage. Mit einer vorgehängten, hinterlüfteten Fassade aus ALUCOBOND® lassen sich sowohl für Neu- wie auch für Bestandsbauten passende Dämmkonzepte realisieren. Fassadenlösungen mit ALUCOBOND® zeichnen sich durch eine hohe Lebensdauer bei geringen Instandhaltungskosten aus. Zudem sind die Fassaden am Ende der Lebensdauer rezyklierbar.

In den USA lösten die Unsicherheiten im Zusammenhang mit COVID-19 eine längere Pause in den Planungen von Bauherren und Architekten aus. Auf diese Planungspause folgt nun eine Lücke beim Beginn von neuen Bauprojekten, welche sich voraussichtlich bis Ende 2022 auf den Nichtwohnungsbaumarkt auswirken wird. Bei laufenden Projekten wird zum Teil mit anhaltenden Bauverzögerungen aufgrund eingeschränkter Materialverfügbarkeit und des Mangels an Arbeitskräften gerechnet. 3A Composites ist gut positioniert, um die Kunden weiterhin termingerecht zu beliefern, aber bauseitige Projektverzögerungen werden die Wachstumsmöglichkeiten in traditionellen Märkten und Regionen einschränken. Nichtsdestotrotz erwartet der Geschäftsbereich für 2022 ein anhaltendes Umsatzwachstum in Nordamerika, unterstützt durch die Erweiterung des Produktangebots und die Ausweitung auf benachbarte Märkte.

Das asiatische Architekturgeschäft geht für 2022 von einem ähnlichen Marktumfeld wie 2021 aus. Einerseits werden potenziell weitere COVID-19-Ausbrüche und das Auftauchen von Virusvarianten in den meisten Ländern wahrscheinlich zu denselben Einschränkungen wie in den letzten beiden Jahren führen. Andererseits sollte der Geschäftsbereich aufgrund der zahlreichen Projektverzögerungen und -verschiebungen von Auf-

holeffekten in China, Thailand und weiteren Ländern profitieren. Insgesamt wird mit einer positiven Entwicklung des Architekturmarktes in Asien-Pazifik gerechnet.

Die eingeschränkte Materialverfügbarkeit im Architekturgeschäft hat sich zum Jahresende 2021 etwas erholt, aber der Beschaffungsmarkt bleibt auch zu Beginn des Jahres 2022 anspruchsvoll. Dementsprechend wird in Europa und den USA mit anhaltend hohen Rohmaterialpreisen und weiter steigenden Energiekosten gerechnet. Für den asiatischen Raum wird von einer schrittweisen Entspannung der Aluminiumpreise und der Seefrachtkosten ausgegangen, die im letzten Jahr erheblichen Einfluss auf die Lieferfähigkeit und –kosten hatten. An den Produktionsstandorten in Singen, Deutschland und Benton, USA, werden aktuell zwei der grössten Einzelinvestitionen in der Geschichte von ALUCOBOND® umgesetzt. Die beiden neuen Produktionslinien werden nicht nur zu Effizienz- und Qualitätsverbesserungen führen, sondern erweitern auch das Produktprogramm für schwer entflammbare und nicht brennbare Fassadenelemente.

Die Prognosen für den Markt für Kernmaterialien gehen davon aus, dass sich die Kapazität der neu installierten Windenergieanlagen während der nächsten 2–3 Jahre auf dem Niveau des Jahres 2021 stabilisieren wird, bevor die Neuinstallationen – angetrieben durch die Megatrends Dekarbonisierung und Elektrifizierung – den Wachstumspfad der letzten Jahre fortsetzen werden. Die Modernisierung bestehender Windenergieanlagen sowie gewichtssparende Lösungen für Anwendungen im Boots- und Automobilbau, im Bauwesen und in der Industrie eröffnen weitere Wachstumsmöglichkeiten. Die Investition in eine neue PET-Linie in Polen und die Zusammenarbeit mit JMB ermöglichen es, die europäischen Kunden noch besser als bisher zu bedienen und das Verkaufsvolumen zu steigern. Andererseits wird aufgrund des zunehmenden Wettbewerbs mit einem weiteren leichten Rückgang der Verkaufspreise insbesondere in China gerechnet. 3A Composites wird seine Strategie für eine umweltfreundlichere Zukunft fortsetzen. Mit innovativen Produktentwicklungen wird nicht nur der eigene Ressourceneinsatz verringert, es werden den Kunden auch ressourcen- und kostensparende Lösungen zur Verfügung gestellt.

Der Bereich Strukturbauteile/Systemkomponenten erwartet, dass sich der Bedarf an neuen Schienen- und Busfahrzeugen auch im kommenden Jahr auf einem hohen Niveau halten wird. Der Geschäftsbereich profitiert auf der einen Seite von gewonnenen Grossprojekten und einem hohen Auftragsbestand. Andererseits wird der gesamte Markt für Strukturbauteile/Systemkomponenten von einer Vielzahl an Infrastrukturprogrammen sowie dem Megatrend für nachhaltige Mobilitätslösungen angetrieben. Produktinnovationen, wie die im Geschäftsjahr entwickelten strukturellen Grossbauteile für Bodensysteme sowie Leichtbautreppen für Doppelstockzüge, eröffnen weitere Wachstumsmöglichkeiten. Kurzfristig könnten sich der Mangel an Rohstoffen für Leichtbaumaterialien wie z.B. Magnesium und der pandemiebedingte Ausfall von Arbeitskräften negativ auswirken, doch die Wachstumsperspektiven des Geschäftsbereiches sind erfreulich.

MANAGEMENT 3A COMPOSITES

Dr. Heinz O. Baumgartner	Chief Executive Officer 3A Composites
Graham Fizer	Chief Executive Officer Display & Architecture Americas
Eric Gauthier	Chief Executive Officer Core Materials
Dr. Tarek Haddad	Chief Executive Officer Architecture & Display Asia / Pacific
Martin Klöti	Chief Financial Officer 3A Composites
Dr. Armin Raiber	Chief Executive Officer Mobility
Dr. Joachim Werner	Chief Executive Officer Architecture & Display Europe

PERSONALBESTAND

Ende Jahr

2021	2020	2019	2018	2017
4 436	4 357	4 178	3 940	3 779
1 398 ¹	1 392 ¹	1 235 ¹	946 ¹	1 147 ¹

PERSONALBESTAND

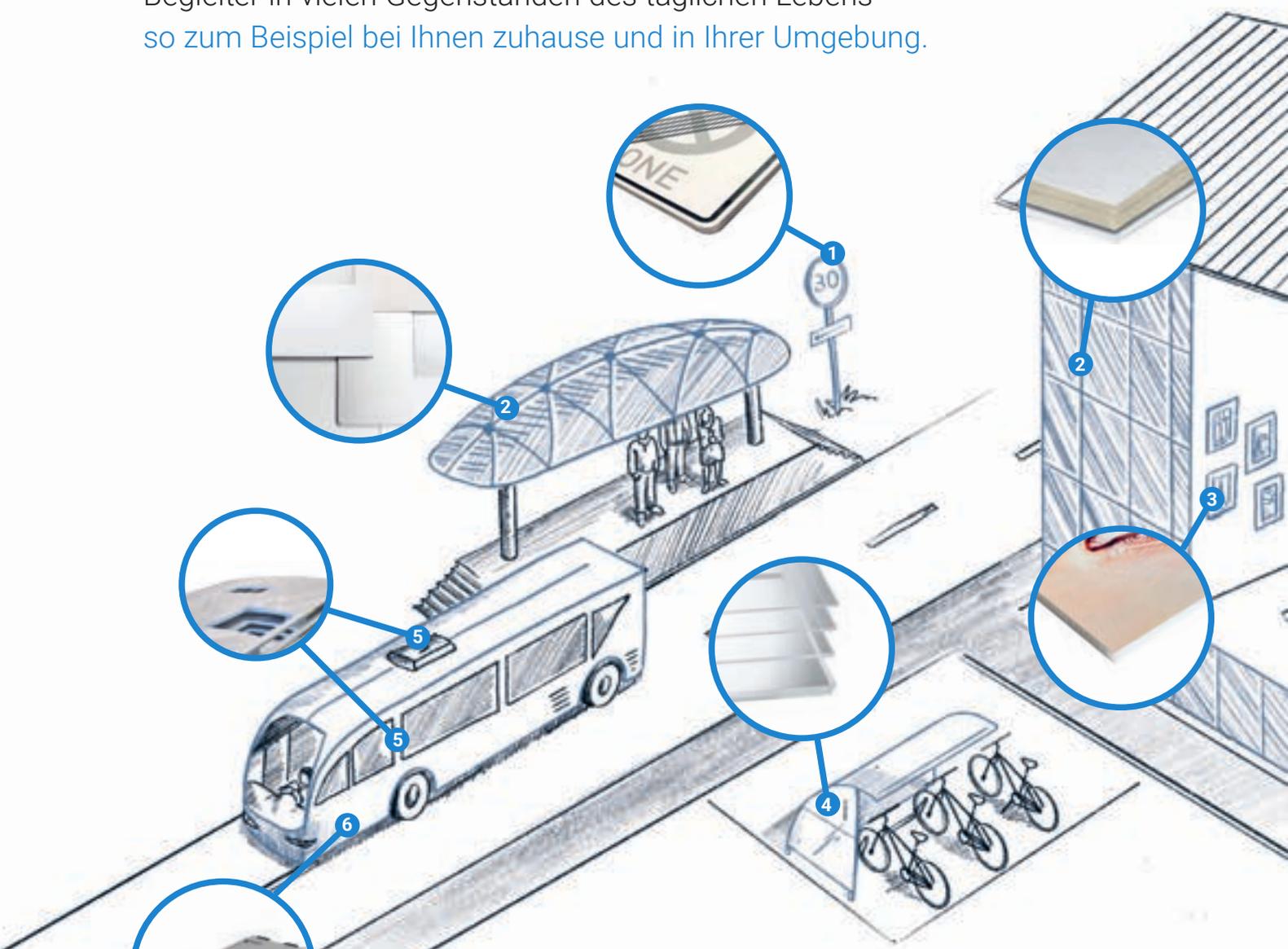
Ende Jahr

4 436

1 davon in Balsa-Plantagen und Sägewerken in Ecuador und Papua-Neuguinea

DA STECKT SCHWEITER DRIN

Als Hersteller von Kunststoffplatten, Verbundplatten und Kernmaterialien für Verbundkonstruktionen verkauft Schwei-ter seine Produkte vor allem an Distributoren und OEMs. Dabei steckt Schwei-ter oft als sichtbarer oder unsichtbarer Begleiter in vielen Gegenständen des täglichen Lebens – so zum Beispiel bei Ihnen zuhause und in Ihrer Umgebung.



1 DIBOND®traffic
Neue Generation für Verkehrsschilder aus Aluminiumverbundplatten

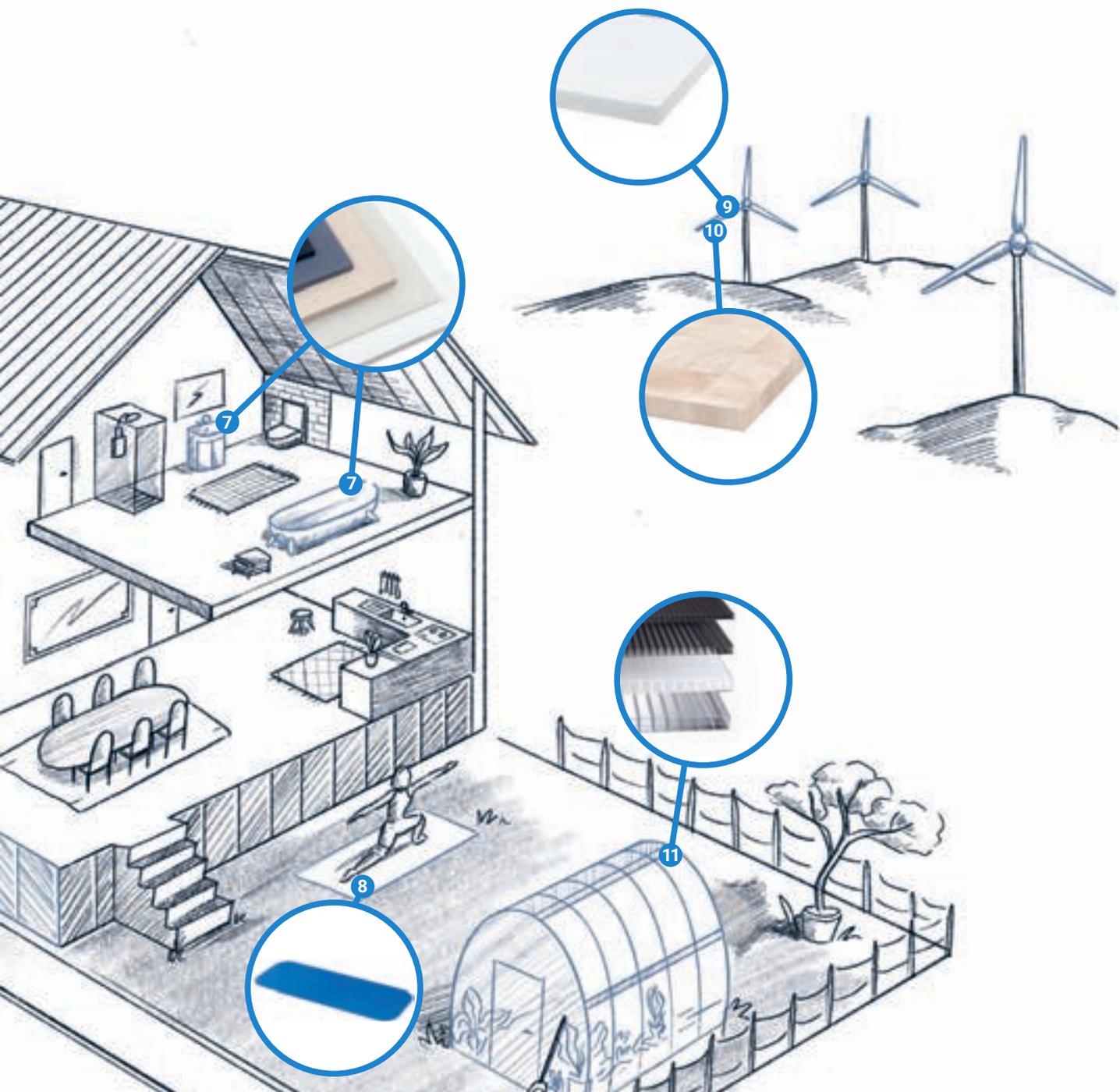
2 ALUCOBOND®
Dekoratives Fassadenmaterial und innovative Dachverkleidungen aus Aluminiumverbundplatten

3 SMART-X®
Individuelle Fotowand, gedruckt auf Leichtschaumstoffplatten

4 CRYLON®
Velounterstand mit optimalem Witterungsschutz aus extrudierten Acrylglasplatten

5 XBODY®
Leichtbau-Verbundelemente für Stadt- und Reisebusse

6 XCHASSIS®
Leichtbau-Chassis für Stadtbusse



7 ASTERITE®
Hochwertige Bade-
wannen und Lavabos
aus thermogeformten
Acrylglasplatten

8 AIREX®
Matten und Balance-
pads für den Fitness-/
Sport- und Reha-Markt

9 AIREX®
PET-Hartschaumstoffe
für Bauteile in Windkraft-
anlagen, z.B. Rotorblätter

10 BALTEK®
Strukturelles Balsaholz
für Bauteile in Windkraft-
anlagen, z.B. Rotorblätter

11 IMPEX® MULTIWALL
Gewächshaus aus ex-
trudierten, mehrwandigen,
praktisch unzerbrechli-
chen Polycarbonatplatten

NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit bei Schweiter Technologies	24
Nachhaltigkeitsansatz	24
Wirtschaftliche Grundlagen	26
Umweltschutz und Ressourceneffizienz	28
Soziale Verantwortung	33
Governance	39
GRI-Berichterstattung	40
Angaben zur Berichterstattung	40
GRI-Inhaltsindex	40

NACHHALTIGKEIT BEI SCHWEITER TECHNOLOGIES

Als international tätiges Unternehmen schafft Schweiter Technologies nachhaltig Wert für Kunden, Mitarbeitende und Aktionäre. Gleichzeitig ist Schweiter Technologies ein verlässlicher Partner für Zulieferer und für die Öffentlichkeit. Das Engagement zeigt sich in sämtlichen Aspekten der Geschäftstätigkeit. Verantwortliches und engagiertes Handeln ist fest in der Unternehmenskultur verankert.

Schweiter Technologies arbeitet schon lange an einer nachhaltigen Zukunft. Die Leichtbauweise der hergestellten Produkte trägt dazu bei, den Energieverbrauch in ihrer Anwendung zu senken und damit auch den CO₂-Ausstoß zu reduzieren. Zum Einsatz kommen die Produkte von Schweiter Technologies hauptsächlich in den Bereichen visuelle Kommunikation (Display), Architektur, Bau, Windenergie sowie Automobil-, Schienenfahrzeug- und Schiffsbau.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung wurde für den Geschäftsbericht 2021 deutlich erweitert und entspricht zum ersten Mal den Standards der Global Reporting Initiative (GRI).

NACHHALTIGKEITSANSATZ

Nachhaltigkeit bedeutet für Schweiter Technologies, nicht nur die ökonomischen Aspekte der Geschäftstätigkeit im Blick zu haben, sondern auch ökologische, soziale und Governance-Faktoren.

Neben einem nachhaltigen und profitablen Wachstum setzt Schweiter Technologies vor allem auch auf Innovation umweltschonender Produkte als Wachstumstreiber. Der Bereich Ökologie umfasst die Reduktion von Umweltbelastungen durch schonenden und effizienten Einsatz von Ressourcen sowie die Minimierung von Risiken für Mensch und Umwelt. Soziale Nachhaltigkeit beinhaltet für Schweiter Technologies nicht nur die Übernahme der sozialen Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden und Standortgemeinden, sondern auch gegenüber Partnern in der Lieferkette und die Unterstützung von sozialen Partnerschaftsprojekten. Basis dafür sind eine gute Governance und faire Geschäftspraktiken.

Der Nachhaltigkeitsansatz von Schweiter Technologies orientiert sich an den 17 von den Vereinten Nationen definierten Zielen für nachhal-

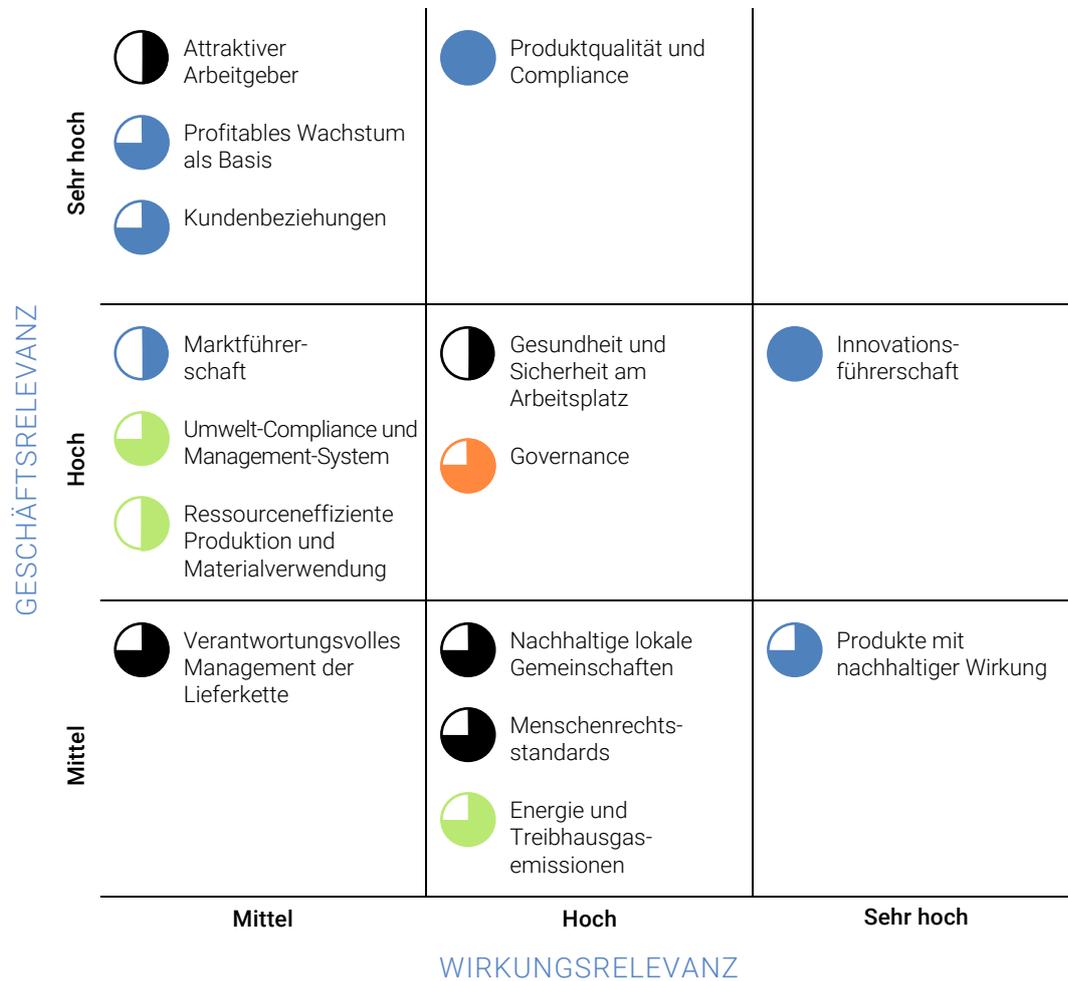
tige Entwicklung (United Nations Sustainable Development Goals; UN SDG). Im Fokus stehen dabei diejenigen fünf SDGs, bei denen das Unternehmen am meisten bewirken kann:

- SDG 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- SDG 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur
- SDG 12 Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion
- SDG 13 Klimaschutz
- SDG 15 Leben an Land

Wesentliche Themen

Zur Identifikation der wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen wurde im Jahr 2021 eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt (GRI 102-46). Ausgangspunkt war eine breit gefächerte Auflistung, die Themen aus einer Umfeldanalyse von vergleichbaren Unternehmen, internen Quellen (Dokumente, Richtlinien, Weisungen), Nachhaltigkeitsstandards und Brancheninformationen umfasste. Anschließend wurden die Themen in einem Workshop mit dem Management bewertet. Dabei wurden die Themen hinsichtlich Relevanz für den Geschäftserfolg von Schweiter Technologies, Relevanz für die Stakeholder und der Bedeutung der Auswirkungen auf die nachhaltige Entwicklung beurteilt. Der Prozess wurde von einem externen Spezialisten unterstützt und das Ergebnis in einer Matrix abgebildet.

WESENTLICHKEITSMATRIX



Stakeholder-Relevanz



Kategorien



Die Wesentlichkeitsmatrix bildet die fünfzehn für Schweiter Technologies zentralen Themen ab (GRI 102-47). Die wesentlichen Themen werden im nachfolgenden Bericht systematisch erläutert. Die Struktur des Berichts ist auf diese Themen abgestimmt. Für die wesentlichen Themen «Kundenbe-

ziehungen» und «Produkte mit nachhaltiger Wirkung» gibt es kein eigenes Kapitel. Diese Themen sind in den weiteren Texten integriert.

Stakeholder-Management

Der Aufbau und die Pflege guter Beziehungen zu allen Stakeholdern sind ein wesentlicher Faktor für eine nachhaltige Geschäftstätigkeit. Zu den wichtigsten Stakeholdern gehören Kunden, Mitarbeitende, Lieferanten und Aktionäre (GRI 102-40). Innerhalb der Geschäftsbereiche werden die Stakeholder durch Management Reviews, SWOT-Analysen bzw. spezifische Stakeholder-Analysen im Rahmen der Zertifizierungsprozesse identifiziert und priorisiert (GRI 102-42).

Um die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Interessengruppen zu verstehen und neue Entwicklungen und Marktanforderungen rechtzeitig zu erkennen, tauscht sich Schweiter Technologies regelmässig mit allen Stakeholdern aus (GRI 102-43). Je nach Gruppe findet dieser Kontakt auf unterschiedliche Art und Weise und auf unterschiedlichen Ebenen statt. Als wichtigste Form der Interaktion wird dabei die alltägliche Kommunikation angesehen: Regelmässiger Kontakt mit Kunden und Lieferanten sowie persönliche Gespräche mit den Mitarbeitenden sind zur Beurteilung der Zufriedenheit und des Befindens unabdingbar – und fördern geschäftsrelevante Themen zutage (GRI 102-43).

Die Kunden von Schweiter Technologies verlangen für ihre Anwendungen nach zuverlässigen und dennoch leichten Materialien und Produkten. Dabei sind nachwachsende Rohstoffe sowie wiederverwertete Materialien, welche die Umwelt geringstmöglich belasten, von zentraler Bedeutung (GRI 102-44). Schweiter Technologies ist bestrebt, den Kundenansprüchen bezüglich Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit gerecht zu werden – mit wegweisenden Technologien, welche die Herstellung hochwertiger Produkte ermöglichen.

WIRTSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN

Profitables Wachstum als Basis

Langfristige und verlässliche Partnerschaften mit langjährigen Kunden bilden die Grundlage für den Geschäftserfolg von Schweiter Technologies. Innovative und umweltschonende Produkte, starke Marken sowie Produktionsstandorte in unmittelbarer Nähe der wichtigsten Absatzmärkte steigern die Wettbewerbsfähigkeit und tragen wesentlich zum Erfolg der Kunden von Schweiter Technologies bei. Dank nachhaltigem Wirtschaften wächst Schweiter Technologies seit Jahren profitabel: Das Unternehmen verfügt über eine solide Bilanz-

struktur mit hoher Eigenkapitalquote und Liquidität. Als global tätiges Industrieunternehmen will Schweiter Technologies auch weiterhin überdurchschnittlich wachsen; angestrebt werden nachhaltig zweistellige EBITDA-Margen.

Marktführerschaft

Die einzelnen Geschäftsbereiche von Schweiter Technologies konzentrieren sich auf Anwendungen, in denen innovative Materialverbundlösungen die traditionellen Bauweisen ablösen. Mit einer konsequenten Orientierung an den Endkunden und einer hohen Servicebereitschaft haben sich die

Balsaholz in Windradflügeln

Der Geschäftsbereich Kernmaterialien produziert unter anderem Balsaholz und PET-Schaum für die Herstellung von Hybrid-Windradflügeln. Die Flügel von Windrädern werden immer länger, um mehr Energie zu absorbieren und ein höheres Drehmoment auf die Nabe zu übertragen. Um das Eigengewicht zu reduzieren, müssen die Rotorblätter möglichst leicht sein. Balsaholz ist viel leichter als jedes andere Holz und jeder hochdichte Schaumstoff mit ähnlichen Eigenschaften. Mit der Verwendung von Balsaholz aus zertifizierten Quellen stellen die Kunden von Schweiter Technologies sicher, dass sie nicht zur Zerstörung der Biodiversität beitragen und keine illegalen Forstwirtschaftspraktiken unterstützen.

Geschäftsbereiche ein detailliertes Verständnis der Marktbedürfnisse angeeignet. Neue Materialien und Verbundwerkstoffe werden nach ihrer Entwicklung global angeboten und kontinuierlich angepasst. Der Vertrieb der Produkte erfolgt überwiegend über Distributionspartner. Dank etablierten Marken und einer breiten Produktpalette stehen Schweiter Technologies dabei die führenden Distributionskanäle offen.

Neben der Spezialisierung resultieren geschäftsbereichsübergreifende Synergien bei den verwendeten Rohstoffen und Herstellprozessen in klaren Kostenvorteilen gegenüber Mitbewerbern, die sich mit einem engen Produktangebot auf einzelne Märkte konzentrieren. Um einen strategischen Mehrwert zu erreichen, wird bei Schweiter Technologies fallweise eine Vorwärts- oder Rückwärtsintegration angestrebt. Gute Beispiele dafür sind etwa das selektive Anbieten von funktionsintegrierten Systemen und ganzen Komponenten aus Verbundwerkstoffen, um die Akzeptanz von Verbundplatten in Mobilitätsanwendungen zu

fördern – oder die Kontrolle über die gesamte «Balsaholz-Kette» vom Setzling bis zum verkaufsfähigen Halbzeug.

Innovationsführerschaft

Für Schweiter Technologies ist Innovation mehr als ein Wachstumstreiber: Innovation ist die Grundlage für die Entwicklung nachhaltiger Produkte mit dem erklärten Ziel, die Umweltbelastung weiter zu reduzieren. Schweiter Technologies kann auf eine erfolgreiche Geschichte als Innovationsführer bei der Verbesserung der Ressourceneffizienz zurückblicken: Die Produkte der Linien AIREX®, BALTEC®, ALUCOBOND®, DIBOND®, FOREX®, SMART-X® und KAPA® basieren im Wesentlichen auf der intelligenten Kombination von Materialien (Schaumstoffe und Verbundwerkstoffe). Die effiziente Zusammenführung der einzelnen Rohstoffe und Materialien resultiert – trotz reduziertem Ressourceneinsatz – in optimierten Produkteigenschaften.

Die Forschungs- und Entwicklungsabteilungen von Schweiter Technologies arbeiten kontinuierlich an der Verbesserung von Technologien. Denn mit Innovation lassen sich nicht nur neue Märkte erschliessen und bessere Produkte herstellen: Der Ersatz von wenig nachhaltigen Materialien führt auch zu einem reduzierten Ressourcenbedarf. Darüber hinaus ermöglichen Innovationen bessere Gewinnspannen und bieten Differenzierungsmöglichkeiten im intensiven Wettbewerb. Zudem bieten sie attraktive Anstellungs- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten für hochqualifizierte Mitarbeiter.

Im Geschäftsbereich Transport & Industrie wird die Innovationsführerschaft durch mehrere Entwicklungs- und Ingenieurteams gesichert. Diese gewährleisten einen strukturierten Entwicklungsprozess mit bestimmten Abstimmungsstufen für die Entscheidungsfindung. Der Geschäftsbereich setzt auf innovatives Design unter Verwendung umweltfreundlicher Materialien. Erklärtes Ziel ist es, den Kunden Leichtbaulösungen anzubieten, die einen grossen Beitrag zur Energieeinsparung leisten können. Des Weiteren werden durch Verwendung recycelter Materialien und wiederverwertbarer Komponenten nachhaltige Alternativen offeriert.

Im Geschäftsbereich Kernmaterialien besteht mit im@c (Innovation Management At Composites) ein klar formulierter Innovationsmanagementprozess, der vom Scouting über die Entwick-

lung bis hin zur Serienproduktion sämtliche Schritte umfasst. Als Pionier für Lösungen auf der Basis von PET und Balsaholz strebt der Geschäftsbereich ständig nach dem nächsten Optimierungslevel – zum Nutzen von Kunden und Umwelt. So zum Beispiel konnte der Bereich mit der Produktlinie AIREX® im Berichtsjahr dank der neu einge-

ALUCOBOND®-Fassaden

ALUCOBOND®-Fassaden bestehen aus einem äusserst haltbaren Material mit hoher Widerstandsfähigkeit gegen Witterungseinflüsse und Verschmutzung. Sie bieten Architekten bei garantierter Funktionssicherheit einen maximalen Gestaltungsspielraum. Erfolgsfaktoren wie lange Lebensdauer (>50 Jahre) und durchgängige Wartungsfreiheit haben die Marke zur unangefochtenen Marktführerin gemacht. Die vorgehängte hinterlüftete Fassadenkonstruktion (VHF) senkt den Wärmedurchgangskoeffizienten (U-Wert) um rund 45 Prozent, was zu einem besseren Hitzeschutz im Sommer und einer verbesserten Wärmeleistung im Winter führt. Kern und Aluminiumplatten einer ALUCOBOND®-Fassade lassen sich am Ende der Lebensdauer vollständig wiederverwerten. Das ist besonders nachhaltig, weil beim Einschmelzen von Aluminium im Vergleich zur Erstgewinnung dieses Werkstoffs 95 Prozent Energie eingespart werden kann.

führten SealX-Technologie ihren eigenen Rekord bezüglich Harzaufnahme übertreffen.

Die Qualität der Entwicklungsprozesse wird im Rahmen von Managementbewertungen sowie anhand von KPIs überprüft. Im Geschäftsbereich Display werden die Innovationsziele beispielsweise durch regelmässiges Monitoring der Nachschleifraten, Produktionskosten, Dichteberichte und der Kundenzufriedenheit überprüft.

Schweiter Technologies konnte die Innovationsführerschaft im Berichtsjahr mit zahlreichen neuen Produkten und Weiterentwicklungen unter Beweis stellen. Beispiele dafür sind neben SealX etwa die Weiterentwicklung von ALUCOBOND® mit seinen hervorragenden brandschutztechnischen Eigenschaften für die Errichtung eines Gebäudes, die adaptive Veredelungsoption ContourKore für Balsaholz, der Ersatz von FRP-Innenraumausstattungen durch wiederverwertbare Komponenten, ein neues Bodenkonzept der COMFLOOR®-Familie mit umweltfreundlichen Materialien sowie die Ressourcenoptimierung bei verschiedenen Produktlinien.

Produktqualität und Compliance

Höchste Qualitätsstandards und die entsprechenden Zertifizierungen sind bei Schweiter Technologies von entscheidender Bedeutung – nicht zuletzt auch deshalb, weil je nach Einsatzgebiet überhaupt nur qualifizierte Materialien geliefert werden dürfen. Erklärtes Ziel der Qualitätssicherung ist das Einhalten aller notwendigen Normen. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Zertifizierungen für Materialien wie beispielsweise Architekturprodukte oder Schaumstoffe. Die entsprechenden Normierungsprozesse werden durch das Produktmanagement bzw. durch die lokalen Forschungs- und Entwicklungsabteilungen sichergestellt. Der Ansatz des Qualitätsmanagements wird von jedem Produktionsstandort separat behandelt – mit Ausnahme des FSC-Zertifizierungsprozesses, der für den gesamten Geschäftsbereich Kernmaterialien definiert wird. Dank einer konsequenten Verflechtung der Managementsysteme für Qualität (ISO 9001), Umweltschutz (ISO 14001) und Arbeitssicherheit (ISO 45001) lassen sich Umweltschutzaufgaben bei Schweiter Technologies optimal in die operativen Prozesse integrieren. Eingebunden sind diese Industrienormen in

ein unternehmensweites Managementsystem für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz, das an sämtlichen Standorten des Unternehmens Anwendung findet. Das von Schweiter Technologies

Busdächer in XBODY®-Sandwichttechnologie

Strukturschaum in der XBODY®-Sandwichttechnologie verfügt trotz seines geringen Eigengewichts über gute isolierende Eigenschaften, was bei Mobilitätsanwendungen zu einer Reduktion des Hilfsenergieverbrauchs führt. Ein Busdach in XBODY®-Sandwichttechnologie überzeugt durch ein optimales Verhältnis zwischen Gewicht und Steifigkeit. Es ist rund 160 kg leichter als eines aus Stahl und hilft, die Transportenergie pro Fahrgast zu senken. Im Verlauf der Lebensdauer lassen sich die CO₂-Emissionen pro Fahrzeug um bis zu 40 Tonnen reduzieren. Am Ende der Lebensdauer lässt sich ein Grossteil des verwendeten Aluminiums wiederverwerten. Der Schaumstoffkern besteht aus PET und PS und kann ebenfalls recycelt werden.

etablierte Managementsystem bietet auch den Rahmen für ein verantwortungsvolles Handeln aller Mitarbeitenden.

Qualitäts-Zertifizierungen

Art der Zertifizierung	Anzahl Standorte ¹
FSC Forest Management (FSC-CO19065), FSC Forest Management (FSC-C125018), FSC-STD-40-004 (Version 3.0)	4
DIN EN ISO 9001 – Qualitätsmanagement	22
DIN EN ISO 14001 – Umweltmanagement	14
DIN EN ISO 45001 – Arbeitsschutzmanagement ²	12
DIN EN ISO 50001 – Energiemanagement	4
ISO TS 16949 – Automotive Qualitätsmanagement	1
IRIS ISO/TS 22163 – Bahnanwendungen Qualitätsmanagement	2

¹ Einzelne Standorte sind mehrfach zertifiziert.

² Früher OHSAS 18001 Zertifizierung.

UMWELTSCHUTZ UND RESSOURCENEFFIZIENZ

Umwelt-Compliance und -managementsystem

Immer mehr Stakeholder interessieren sich für die Umweltperformance der Produkte von Schweiter Technologies – und von Schweiter Technologies als Unternehmen. Ein Musterbeispiel dafür ist das Marktsegment Windenergie, das im Wesentlichen von politischen Entscheidungen getrieben wird. Entsprechend hoch sind die Erwartungen bezüglich Umweltschutz, Ressourceneffizienz und Nach-

haltigkeit an Zulieferer wie Schweiter Technologies. Insgesamt wirtschaftet Schweiter Technologies vornehmlich in Branchen, in denen Umweltmanagementsysteme von Kundenseite erwartet werden oder gar vorgeschrieben sind. In der Mobilitätsbranche sind die diesbezüglichen Standards beispielsweise eine Grundvoraussetzung, um überhaupt in den Kreis der zugelassenen Anbieter aufgenommen zu werden. Im europäischen öffentlichen Personennahverkehr etwa müssen Entwicklung, Lieferkette und Fertigung den internationalen

Bahnstandards (IRIS/ISO TS 22163) bzw. den spezifischen Anforderungen der Bushersteller entsprechen. Der Geschäftsbereich Kernmaterialien wurde 2010 als erster globaler Produzent vom Forest Stewardship Council (FSC) zertifiziert. Für die beiden Balsaholz-Plantagen in Ecuador und Papua-Neuguinea wurde diese Zertifizierung seither unterbrochenlos bestätigt.

Auch in Schwellenländern wird das Einhalten der Umweltgesetze und der einschlägigen Auflagen streng durchgesetzt. Dank dem unternehmensweiten Umweltmanagementsystem verfügt Schweiter Technologies auch in China und Indien über das von den lokalen Behörden geforderte Datenmaterial.

Schweiter Technologies zielt darauf ab, in Bereichen wie Umweltbelastung, Energieverbrauch, Abfallmanagement, Produktion, Produktivität, Betriebskosten und Kundenimage kontinuierliche Verbesserungen zu erreichen. Im Geschäftsbereich Kernmaterialien wird das Umweltprogramm im Wesentlichen von Verantwortlichen in den lokalen Produktionsstandorten gesteuert. Erklärtes Ziel ist es, bis Ende 2022 die Standorte gemäss ISO-Norm 14001 zu zertifizieren. Im Geschäftsbereich Transport & Industrie ist dies – mit Ausnahme des Standorts Polen – bereits erfolgt. Gleiches gilt für den Geschäftsbereich Architektur in China (Changzhou und Shanghai) sowie für sämtliche Standorte des Geschäftsbereichs Display.

Im Rahmen der ISO-Norm 14001 werden bei Schweiter Technologies umweltrelevante Kennzahlen wie Wasser- und Energieverbrauch, Abfall, Produktionseffizienz und Emissionen flüchtiger Stoffe usw. gemessen und verfolgt. Die entsprechenden Auswirkungen werden in einem jährlichen Managementbericht bewertet. Geeignete Korrekturmaßnahmen und Verbesserungen werden durch ISO-Audits bzw. aufgrund von behördlichen Rückmeldungen ermittelt.

Die Diskussion um Gefahrstoffe hat sich in den letzten Jahren intensiviert und zu einem Entscheidungskriterium von erheblicher Bedeutung für die Kunden entwickelt. Mit der schrittweisen Einführung der REACH-Verordnung (Registrierung und Zulassung von Chemikalien) wurde eine umfassende Umstrukturierung der europäischen Chemikalienpolitik vorgenommen mit dem Hauptziel, die menschliche Gesundheit und die Umwelt zu schützen. Für Schweiter Technologies ist es oberste Priorität, alle gefährlichen Prozesse und Stoffe zu eliminieren – so werden Substrate nur

aus Rohstoffen hergestellt, die kein Risiko für Mensch und Umwelt darstellen. Ausserdem hat der Geschäftsbereich Kernmaterialien seine Anstrengungen in der Operation Clean Sweep (OCS) weiter verstärkt: Die Kampagne gibt Leitlinien vor, die den Betriebsleitern der Produktionsstandorte in

COMFLOOR®: beheizbare Bodensysteme

Das COMFLOOR®-Design vereint leichte Sandwichtechnologie mit Funktionsintegration. Der in die Verkleidung integrierte Schaumstoffkern sorgt für die Isolation des Heizsystems gegen andere wärmeübertragende Elemente, während die darauf aufgebraute Aluminiumschicht die Wärmeübertragung zum Fahrgastraum hin optimiert. Das COMFLOOR®-System bietet exzellenten thermischen Komfort bei gleichzeitig minimalem Energieverbrauch. Die beidseitigen Abdeckplatten aus Metall bieten optimalen Schutz vor Feuchtigkeit, Kratzern und anderen mechanischen Beschädigungen. Bei Verwendung des COMFLOOR®-Bodensystems ist eine Reduzierung des Fahrzeuggewichts um bis zu 750 kg pro Wagen möglich. Das geringere Eigengewicht jeder Einheit spart Energie und reduziert den Verschleiss an Laufrädern, Achsen und Bremsen des Schienenfahrzeugs erheblich. Robuste und langlebige Konstruktionen garantieren einen zuverlässigen, wartungsfreien Betrieb innerhalb eines Zeitraums von bis zu 30 Jahren. Die Bodenmodule bestehen aus umweltfreundlichen und recycelbaren Materialien.

der Kunststoffindustrie helfen sollen, den Verlust von Pellets an die Umwelt zu verringern. Mit der Installation fortschrittlicher Filter verhindert Schweiter Technologies die Freisetzung von Kunststoffpartikeln und -pulver an den Produktionsstandorten.

Ressourceneffiziente Produktion und Materialverwendung

Bei Schweiter Technologies legt man besonderes Augenmerk auf einen konsequenten und nachhaltigen Schutz natürlicher Ressourcen. Weil Ressourceneffizienz stets auch mit Kosteneffizienz gleichzusetzen ist, wurde diesem Themenkreis bereits in der Vergangenheit grosse Aufmerksamkeit geschenkt. Eine generelle Verbrauchsminde rung – beispielsweise durch eine konsequente Reduktion und Wiederverwertung von Metallabfällen – kann die Produktionskosten erheblich senken. An den Produktionsstandorten gibt es mehrere Initiativen zur kontinuierlichen Verbesserung der Abfallreduzierung und Wiederverwertung von Materialien in den Produktionsprozessen, die

darauf abzielen, den ökologischen Fussabdruck von Schweiter Technologies zu verringern. Im Geschäftsbereich wird Ressourceneffizienz zunehmend auch als eine zwingende Komponente für die effektive und nachhaltige Herstellung eines Qualitätsprodukts gesehen.

Angestrebt wird bei Schweiter Technologies ein verringerter Rohstoffeinsatz bei gleichbleibender Produktleistung. Ausserdem werden Herstellungsprozesse konsequent optimiert, um Abfälle zu reduzieren und Abfallstoffe wiederzuverwenden oder in andere Produkte umzuwandeln. Die Geschäftsbereiche legen für jeden Standort und jedes Produkt individuelle Ziele fest, die regelmässig überprüft werden. Auf dieser Grundlage wird entschieden, welche Verbesserungsmöglichkeiten umgesetzt werden. Für Schweiter Technologies ist es ein entscheidendes Anliegen, sämtliche Produktionsstufen so umweltfreundlich und effizient wie möglich zu gestalten. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf einer gezielten Vermeidung von Verschwendung. Die Wiederverwertung von Rohstoffen im Produktionsprozess und die stoffliche Verwertung von Produktionsabfällen sind in den einzelnen Geschäftsbereichen seit Jahren eine gängige Praxis. Ein weiteres Ziel ist die möglichst weitgehende Eliminierung gefährlicher Stoffe in sämtlichen Herstellungsprozessen. Für die verbleibenden kritischen Komponenten wird kontinuierlich nach möglichen Ersatzstoffen gesucht.

Im Berichtsjahr konnte der Geschäftsbereich Transport & Industrie die Menge des Einwegverpackungsmaterials entlang der gesamten Lieferkette in Abstimmung mit Lieferanten und Kunden erheblich reduzieren. Als grosser Erfolg ist die Markteinführung eines Bodensystems auf der Basis von rezykliertem Material zu werten.

Dem Geschäftsbereich Architektur ist es in China gelungen, die ALUCOBOND® A2-Herstellung mit recyceltem Kernmaterial zu testen und in die Produktion zu überführen. In China ist mittlerweile eine ganze Reihe von Produkten von der Qualitätskontrollinstanz China Green Building Materials mit dem Maximum von drei Sternen ausgezeichnet. Die Auszeichnung steht für energiesparende, praktische und wiederverwertbare Produkte und gewährleistet, dass der Ressourcenverbrauch und die Umweltauswirkungen während des gesamten Lebenszyklus möglichst gering ausfallen. Schweiter Technologies ist eines der ersten Unternehmen überhaupt, das diese Zertifizierung erhalten hat.

Im Geschäftsbereich Display konnten an jedem Produktionsstandort entscheidende Verbesserungen in den Bereichen Abfallreduzierung und Ressourcenverbrauch erzielt werden. Etliche Produkte (etwa ALUCOBOND® oder SINTRA®) sind hundertprozentig wiederverwertbar; die entsprechenden Ressourcen können nach dem Ende der Lebensdauer problemlos in den Produktionszyklus eingespeist werden. In den USA werden neue Wege erforscht, um den Anteil an recyceltem Material bei der Herstellung der Produkte zu erhöhen.

Im Geschäftsbereich Kernmaterialien arbeiten die Forschungs- und Entwicklungsteams kontinuierlich an der Optimierung der Qualitäts- und Eigenschaftskombinationen, um die PET- und Balsaholz-Produkte noch leichter, «grüner» und nachhaltiger zu machen. Die PET-Schaumstoffe wurden so weiterentwickelt, dass sie bei der Ver-

Umweltfreundliche Balsaholz-Plantagen

Mit einer Anbaufläche von rund 11 000 Hektar in Ecuador und rund 3 000 Hektar in Papua-Neuguinea ist der Geschäftsbereich Kernmaterialien einer der grössten Balsaholz-Produzenten der Welt. Der Geschäftsbereich kontrolliert die gesamte Balsa-Wertschöpfungskette – von der Pflanzung über den Anbau mit besten Waldbaupraktiken bis hin zur Ernte und den Produktionsverfahren der 100% FSC-zertifizierten Forest Management Units (FMU). In Ergänzung zu den globalen Nachhaltigkeitskonzepten und im Einklang mit den Zielen der Nachhaltigkeitsstrategie hat der Geschäftsbereich einen Leitfaden zur Umweltüberwachung und Ressourcenoptimierung für die Forstandorte in Ecuador und Papua-Neuguinea entwickelt, der mit den SDGs der Vereinten Nationen und den Bestrebungen des FSC übereinstimmt. Erklärte Ziele sind eine nachhaltige Bewirtschaftung der Forstbetriebe, der Schutz und Erhalt der Wälder, die Verbesserung der forstwirtschaftlichen Praktiken sowie der Schutz der Land- und Wasserressourcen und der Artenvielfalt. An beiden Standorten wird jedes Jahr in die Aufforstung und in genetische Programme investiert, um die Biomasse pro Hektar zu erhöhen. Externe und interne Studien haben bestätigt, dass die Balsaholz-Plantagen in Ecuador und Papua-Neuguinea einen äusserst positiven Einfluss auf die Umwelt haben.

arbeitung beim Kunden zu Verbundwerkstoff-Komponenten deutlich weniger Harz aufnehmen – womit sich ein übermässiger Materialverbrauch vermeiden lässt. Auch im Berichtsjahr konnte die Entwicklung rohstoffreduzierter Produkte (BALTEK® SealX, BALTEK® Zero) weiter vorange-

trieben werden und befindet sich in der Abschlussphase.

Jeder Standort nutzt die Leistung des vergangenen Jahres als Massstab und versucht, das Bewusstsein der Mitarbeitenden für Ressourceneffizienz zu schärfen. An den entsprechend zertifizierten Standorten wird die Überwachung relevanter Zahlen zum Materialverbrauch gemäss den Anforderungen der ISO-Norm 14001 gewährleistet. Der Vergleich der Leistung mit den produk-

tionsbezogenen Zielen und Vorgaben ermöglicht ein präzises Monitoring der Fortschritte. So konnte beispielsweise der Geschäftsbereich Kernmaterialien die Abfallmenge im Berichtsjahr 2020 trotz deutlich gesteigerter Produktion um 8 Prozent reduzieren. Am Standort High Point wurde das Produktionsvolumen um 44 Prozent erhöht – bei einem um 16 Prozent geringeren Wasserverbrauch als im Vorjahr.

Kennzahlen Abfallmanagement¹

	2020
Abfall (total) in t	19 285
Gewerbeabfall²	18 322
Verbrennung	6 646
Deponie	5 455
Recycling	6 221
Sonderabfall	963
Verbrennung	579
Deponie	34
Recycling	349

¹ Die Zahlen zu Gewerbe- und Sonderabfällen decken alle produzierenden Gesellschaften der Schweiter Technologies Gruppe ab. Reine Vertriebsgesellschaften und der Sitz in Steinhausen wurden nicht erfasst.

² Nicht alle produzierenden Gesellschaften haben Abfälle differenziert nach Gewerbe- und Sonderabfall erfasst. 1 562 t von total 18 322 t Gewerbeabfall weisen demnach auch geringe Anteile von Sonderabfall auf.

Energie und Treibhausgasemissionen

Die Kunden von Schweiter Technologies haben zunehmende Erwartungen an Produkte, die mit möglichst geringem CO₂-Fussabdruck behaftet sind. Ein Fokus von Schweiter Technologies ist es deshalb, die betrieblichen Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2) zu reduzieren. Um die Wirksamkeit der Massnahmen zur Reduktion von Energie-

verbrauch und Treibhausgasemissionen zu überprüfen, werden bei Schweiter Technologies die relevanten Kennzahlen auf Produktionsstandort-Ebene laufend überwacht und mit den Werten früherer Jahre verglichen. Im Berichtsjahr wurden nun erstmals Umweltkennzahlen an allen Produktionsstandorten einheitlich erhoben, konsolidiert und für den Gesamtkonzern dargestellt.

Umweltkennzahlen¹

	2020
ENERGIE	
Energieverbrauch (total) in MWh	415 056
Davon erneuerbar	65 243
Strom	175 862
Total erneuerbarer Strom	47 117
Wärme	212 505
Erdgas	196 666
Heizöl	647
Fernwärme	15 192
Treibstoffe	26 688
Diesel	24 367
Benzin und LPG	2 322
TREIBHAUSGASEMISSIONEN²	
Treibhausgasemissionen (total) in tCO₂e	110 645
Scope 1	47 556
Erdgas	40 310
Heizöl	173
Diesel	6 515
Benzin und LPG	558
Scope 2	63 089
Strom	59 716
Fernwärme	3 373

¹ Die Umweltkennzahlen beinhalten den Ressourcenverbrauch aller produzierenden Gesellschaften der Schweiter Technologies Gruppe. Reine Vertriebsgesellschaften und der Sitz in Steinhausen wurden aufgrund ihrer vergleichsweise geringen Umweltauswirkungen nicht erfasst.

² Die Berechnung des Treibhausgasinventars folgt den Richtlinien des WRI/WBCSD Greenhouse Gas Protocol. Scope 1: Emissionen aus Brenn- und Treibstoffen. Scope 2: Emissionen, die aufgrund der Produktion von eingekauftem Strom und Fernwärme entstehen («location-based approach»). Verwendete Emissionsfaktoren: aktuelle Versionen von IEA und DEFRA.

Um den Energieverbrauch und die Treibhausgasemissionen zu reduzieren, bestehen an den meisten Standorten entsprechende Projekte. So wurde beispielsweise an einigen Standorten ein Teil der Beleuchtung in den Produktionshallen durch energiesparende und intelligent gesteuerte LEDs ersetzt. In der Schweiz konnten ein neues Steuergerät für Vakuumpumpen mit selektiver Steuerung und eine neue Plattensäge mit Nesting-Programm zur Reduktion des Schaumstoffplattenabfalls in Betrieb genommen werden. In der Architektur wurde im Berichtsjahr an den Standorten in China die Wiederverwertung von Kernmaterialien weiter vorangetrieben. In Indien führte die

umfassende Wartung und Verbesserung bestehender Produktionslinien zu einer Reduktion des Energieverbrauchs. Im Geschäftsbereich Display konnte in einigen Betrieben trotz gesteigerter Produktion ein Rückgang des Energieverbrauchs erzielt werden.

In der Schweiz kommt bereits 100% des in der Produktion benötigten Stroms aus Wasserkraft. An anderen Standorten wird der Bezug von erneuerbaren Energien kontinuierlich vorangetrieben. Der Balsaholz-Betrieb in Ecuador kann dank der reichlich vorhandenen hydroelektrisch erzeugten Energie auf nachhaltige Weise betrieben werden. Sowohl in Ecuador als auch in Papua-Neuguinea

wird für das Holz Trocknungsverfahren Biomasse verfeuert.

Der Energieverbrauch ist bei allen Herstellungsprozessen von Schweiter Technologies auch ein wesentlicher Kostenfaktor. Die Energiekosten sind – gerade auch im Berichtsjahr – weltweit stark gestiegen. Mit einer Reduktion des Strom- und Gasverbrauchs lassen sich nicht nur CO₂-Emissionen reduzieren, sondern auch die Produktionskosten besser unter Kontrolle halten. Da der CO₂-Ausstoss in vielen Ländern zunehmend besteuert wird, bietet die mit einem geringeren Energieverbrauch direkt zusammenhängende Reduktion der Treibhausgasemissionen weitere Möglichkeiten zur Kostenreduktion.

Der CO₂-Fussabdruck der Produkte ist natürlich nicht nur durch die betrieblichen Emissionen geprägt. Als Unternehmen, das viel Material – darunter grosse Mengen an Kunststoff und Aluminium – verarbeitet, liegt ein weiterer Schwerpunkt von Schweiter Technologies in der Optimierung des Materialeinsatzes in den Produkten. Dabei wurden auch im Berichtsjahr Erfolge erzielt.

So erreichte Schweiter Technologies mit dem umweltfreundlichen Produkt DISPA® und mit dem nachhaltigen Fassadenprodukt ALUCOBOND® eine hohe Marktakzeptanz. Das Unternehmen fokussiert zudem auf die Entwicklung neuer Produkte mit geringerem Rohstoffverbrauch bzw. CO₂-freien Rohstoffen oder auf die Verarbeitung mit einem möglichst hohen Recycling-Anteil. Die Geschäftsbereiche arbeiten auch an der Weiterentwicklung vorhandener Rohstoffe zur CO₂-Neutralität und der Entwicklung von Möglichkeiten zur konsequenten Wiederverwertung der Produkte nach ihrer Lebensdauer.

SOZIALE VERANTWORTUNG

Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Höchste Gesundheits- und Sicherheitsstandards gehören zu den wichtigsten Grundwerten von Schweiter Technologies. Um die Gesundheit und das Wohlergehen der Mitarbeitenden zu schützen, bietet Schweiter Technologies ihnen ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld. Komplexe Herstellungsprozesse und die Arbeit mit grossen und anspruchsvollen Produktionsanlagen erfordern einen permanenten Fokus auf Sicherheitsmassnahmen und auf die entsprechenden Schulungen. Die wichtigsten Ziele von Schweiter Technologies sind ebenso klar wie einfach: Angestrebt wird ein

sicheres und gesundes Arbeitsumfeld bei einer Null-Unfall-Politik mit möglichst niedrigen Fehlzeitquoten.

Schweiter Technologies hat mehrere Richtlinien, Protokolle, Verfahren und Programme entwickelt, um das Bewusstsein für den Auftrag und die Ziele des Unternehmens zu schärfen, die Zahl der Unfälle zu minimieren und die Mitarbeitenden zum Themenkreis Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, zu Hause und in der Freizeit zu sensibilisieren. Die Programme zum Einhalten der Sicherheitsvorschriften werden an den Produktionsstandorten von einem EHS-Manager geleitet und koordiniert. Die Mitarbeiter werden bei der Konzep-

Verwendung von Ocean-PET für ein mit Solarstrom betriebenes Wohnmobil

Die Geschäftsbereiche Kernmaterialien und Transport & Industrie sind offizieller technischer Partner des Projekts «Solar Butterfly»: Mit dem Bau eines Wohnmobils, das mit selbst erzeugtem Solarstrom fährt, soll das öffentliche Bewusstsein für Solarenergie und Umweltschutz weiter geschärft werden. Mit Ocean-PET, einem Rohmaterial aus wiederverwerteten Kunststoffabfällen aus dem Meer, wurde ein hochwertiger AIREX®-Schaumstoff hergestellt. Dieser wird demnächst in den Leichtbau-Sandwichpaneelen des Wohnmobils verarbeitet. Damit leisten die Geschäftsbereiche einen wichtigen Beitrag zum Erfolg des Projektes.

tion und Umsetzung des Gesundheits- und Sicherheitssystems stark einbezogen. Beispiele dafür sind etwa Risikoanalysen, die Untersuchung von Unfällen und Vorfällen, die Definition der Standard Operating Procedures (SOP), EHS-Schulungen oder die Mitarbeit in den Sicherheitsausschüssen. Gemäss Arbeitsschutzmanagementsystem nach ISO-Norm 45001 werden je nach Standort potenzielle Risiken ermittelt, Präventions- und Kontrollmechanismen formuliert, regelmässige Sicherheitsinspektionen durchgeführt sowie Sicherheits-schulungen und Notfallübungen durchgeführt. Ein externes Audit des Arbeitsschutzmanagementsystems wird an den entsprechend zertifizierten Standorten jedes Jahr durchgeführt.

Je nach Geschäftsbereich und Standort werden für Mitarbeitende – aber auch für Lieferanten und Besucher – unterschiedliche Kurse und Schulungen durchgeführt. Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurden im Berichtsjahr die meisten Schulungen und Kurse online umgesetzt.

Abgedeckt werden dabei unter anderem die folgenden Themen:

- Erste Hilfe
- Gehörschutzschulungen
- Absturzprävention
- Elektrische Arbeitstechniken
- Schneid- und Heissarbeiten
- Brandverhütung
- Umgang mit Gefahrstoffen
- Umgang mit Gabelstaplern und Kränen
- Persönliche Schutzausrüstung
- Wetterbedingte Notfälle

Die Mitarbeitenden sind verpflichtet, Beinahe-Unfälle, Erste-Hilfe-Fälle und Unfälle mit Verletzungen sowie Umweltvorfälle zu melden. In Ergänzung zu Gesprächen mit Vorgesetzten sowie Sicherheits- und Personalverantwortlichen steht den Mitarbeitenden dafür eine Hotline zur Verfügung. Dieses Reporting ist Teil der Sicherheitskultur.

Zu den Kennzahlen, die an den Standorten regelmässig erhoben werden, gehören etwa die Anzahl der Vorfälle, Beinahe-Unfälle und Unfälle (Recordable Case Rate; RCR) oder die Fehlzeitquoten (Lost Time Injury and Illness Rate; LTIIR). Die Berichte mit Ursachenanalyse und Präventionsmassnahmen werden an die Standorte weitergeleitet, um ähnlich gelagerte Zwischenfälle zu verhindern. Ausserdem findet an den Produktionsstandorten eine jährliche EHS-Management-Überprüfung statt.

Die Mitarbeitenden von Schweiter Technologies haben auch Zugang zu vielfältigen arbeitsmedizinischen Diensten bzw. Gesundheitsförderungsprogrammen. Auch diese unterscheiden sich je nach Geschäftsbereich und Standort und umfassen beispielsweise:

- Gesundheitscheck am Arbeitsplatz
- Kostenlose Impfungen (Grippe, COVID-19)

- COVID-19 Präventionsprogramm
- Gesundheitsberatung
- Finanzielle Anreize für sportliche Aktivitäten
- Finanzielle Unterstützung bei der privaten medizinischen Versorgung
- Zugang zu Betriebsärzten und/oder telemedizinischen Diensten

Im Bereich Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz konnte Schweiter Technologies 2021 einige Fortschritte erzielen: So wurde im Berichtsjahr in den Geschäftsbereichen Transport & Industrie und Display in Europa kein einziger Unfall mit schweren Verletzungen gemeldet. Mehrere Standorte verzeichneten überhaupt keine Unfälle, weshalb auch keine unfallbedingten Fehlzeiten registriert wurden. Hierbei dient die 5S-Methode als Instrument, um Arbeitsplätze und ihr Umfeld sicher, übersichtlich und sauber zu gestalten. Dies ist die Basis zur kontinuierlichen Verbesserung der Arbeitsprozesse. An den Standorten in der Schweiz blieb die Unfallrate auf dem konstant tiefen Niveau der Vorjahre: Es gab keine schweren Verletzungen und nur geringe arbeitsbedingte Fehlzeiten. Die obligatorische Unfallversicherungsanstalt SUVA stufte das Risiko für die Produktionsbetriebe konsequenterweise tiefer ein, was zu reduzierten Versicherungsprämien führte. Der Produktionsstandort Statesville des Geschäftsbereichs Display wurde vom North Carolina Department of Labor als führend in Sachen Sicherheit eingestuft und mit einem «Gold Award» ausgezeichnet. Der Standort Benton gewann für 500 000 Arbeitsstunden ohne unfallbedingte Arbeitsausfälle den «Governor's Award». Auch im Geschäftsbereich Kernmaterialien ist die Zahl der Unfälle im Berichtsjahr dank gesteigerter Aufmerksamkeit weiter zurückgegangen.

Kennzahlen Arbeitssicherheit¹

	2020
Anteil der Mitarbeitenden, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheit abgedeckt sind	4 214
Anzahl Berufsunfälle	28
Ausfalltage aufgrund von Berufsunfällen	736.5

¹ Die Kennzahlen zur Arbeitssicherheit decken die Mitarbeitenden aller produzierenden Gesellschaften der Schweiter Technologies Gruppe ab. Reine Vertriebsgesellschaften und der Sitz in Steinhausen wurden nicht erfasst.

Attraktiver Arbeitgeber

Nur als attraktiver Arbeitgeber ist es möglich, Mitarbeitende in den verschiedenen Regionen rund um den Globus anzuwerben, zu halten und weiterzuentwickeln. Ein gutes Employer Branding wirkt sich positiv auf die Personalrekrutierung und auf die Loyalität der Mitarbeitenden aus. Wesentliche Voraussetzungen dafür sind das Schaffen eines guten Arbeitsumfelds, die Verbesserung der Arbeitsqualität und -effizienz sowie das Stärken des Zusammenhalts. Jede/r Mitarbeitende möchte in einem Unternehmen arbeiten, das nicht nur eine angemessene Bezahlung bietet, sondern auch einen respektvollen Umgang, ein freundliches Umfeld und eine transparente Kommunikation.

Es gehört zu den erklärten Grundsätzen von Schweiter Technologies, die Mitarbeitenden an sämtlichen Standorten auf jeder Stufe fair und marktgerecht zu bezahlen. Das gute Image des Unternehmens wird mit etablierten Marken bzw. mit nach dem hergestellten Produkt benannten Standorten weiter gestärkt (Airex in der Schweiz, Alucobond in China, Plantabal in Ecuador).

Basis für das Employer Branding ist der Verhaltenskodex von Schweiter Technologies. Im Berichtsjahr wurde eine Initiative zur Optimierung des Employer Branding gestartet. Dazu gehören etwa Online-Jobbörsen, ein Online-Tool für den Bewerbungsprozess oder eine Mitarbeiterbefragung in digitaler Form. Der Geschäftsbereich in Asien hat in China einen Plan zur Weiterbeschäftigung von Mitarbeitenden in Schlüsselpositionen lanciert. In Indien wurden flexible Arbeitsmöglichkeiten unter verstärkter Berücksichtigung der Work-Life-Balance gefördert.

Um die Ziele der Mitarbeiterrekrutierung und -bindung zu erreichen, werden die entsprechenden

Kennzahlen in einem HR-Cockpit überwacht. So wird etwa die Fluktuationsrate an sämtlichen Standorten vierteljährlich überprüft und mit den Kennzahlen der entsprechenden Märkte verglichen. Um die Attraktivität des Arbeitsumfeldes zu erfassen und zu bewerten, setzt Schweiter Technologies vielfältige Prozesse ein – von jährlichen Mitarbeiterorientierungsgesprächen mit den Vorgesetzten über Entwicklungs-, Fehlzeiten- und Austrittsgespräche bis hin zu Umfragen zur Mitarbeiterzufriedenheit. Im Berichtsjahr war die Mitarbeiterzufriedenheit im Vergleich zu anderen Industrieunternehmen auf einem hohen Niveau: Am besten bewertet wurden die Themenbereiche Strategie, Vision und Kultur, Ziele und Leistung sowie Beziehung zu den Kollegen; die tiefsten Bewertungen erhielt der Bereich Gesundheit, sicherlich überstrahlt durch die derzeitige COVID-19-Situation. Die überwiegende Mehrheit der Mitarbeitenden würde Schweiter Technologies einem Freund oder Bekannten weiterempfehlen.

Infolge der COVID-19-Pandemie sahen sich im Berichtsjahr verschiedene Standorte in den USA sowie in Teilen Europas und Asiens mit akutem Personalmangel konfrontiert. Kurzarbeit an einigen Standorten und der Bedarf an Überstunden an anderen erforderten intelligente Lösungen. Gemeistert wurde die Situation dank der hohen Bereitschaft einiger Mitarbeitender, an andere Standorte zu wechseln – selbst länderübergreifend im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten. Ähnlichen Herausforderungen der Zukunft will Schweiter Technologies durch die vorhandene Flexibilisierung der Personalressourcen begegnen – beispielsweise mit dem optimierten Verhältnis zwischen Kurzzeit- und Festverträgen sowie Personalleasing.

Kennzahlen Mitarbeitende inkl. Auszubildende und befristete Verträge

	2021		2020	
	Angestellte	gewerbliche Mitarbeitende	Angestellte	gewerbliche Mitarbeitende
Anzahl Mitarbeitende	1 209	3 273	1 212	3 187
Davon männlich	733	3 012	727	2 932
Davon weiblich	476	261	485	255
Stellenneubesetzungen (total)	183	745	137	773
Davon intern	51	76	21	53
Davon extern	132	669	116	720
Austritte (total)¹	139	706	144	594
Mitarbeiterfluktuation (total)²	6.9%	7.7%	5.5%	5.3%
Durchschnittsalter	43.2	39.0	42.9	39.0
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	10.9	8.3	11.2	8.6

¹ Alle Mitarbeitenden, die aus dem Unternehmen ausgeschieden sind, inklusive Pensionierungen, Mitarbeiterkündigung, firmenseitige Kündigung

² Fluktuation definiert als «ungewollte Fluktuation», d.h. ausschliesslich Mitarbeiterkündigungen

Investitionen in Aus- und Weiterbildung

Weil sich Schweiter Technologies in einem äusserst dynamischen Umfeld bewegt, ist die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Qualifiziertes Personal mit aktuellem Fachwissen ist nicht nur die Basis für Qualität, Produktivität und Effizienz, sondern auch eine klare Anforderung bei Audits und seitens der Kundschaft.

Berufsbildung gewährleistet die Kontinuität und garantiert, dass dem Unternehmen eine weitere Generation von qualifizierten Mitarbeitenden zur Verfügung steht. Wo immer möglich, wird eine duale Ausbildung oder eine an das lokale Umfeld angepasste Alternative angeboten. Kontinuierliche Aus- und Weiterbildung dient dem Aufrechterhalten eines hohen Qualitätsniveaus und derselben Kultur innerhalb der Organisation und gewährleistet, dass Fähigkeiten und Wissen geschützt und weiterentwickelt werden. Mit spezifischer Schulung will Schweiter Technologies sicherstellen, dass sämtliche Mitarbeitende mit den erforderlichen Fähigkeiten für die heutigen und künftigen Strategien des Unternehmens ausgestattet sind. Ausserdem soll das Personal motiviert werden, die eigenen Kompetenzen zu steigern und die eigene Karriere zu fördern.

Schweiter Technologies arbeitet mit einer Vielzahl von Aus- und Weiterbildungsinstrumenten und deckt mit jährlichen Schulungsplänen sowie Schulungsmatrizen sämtliche Geschäftsbereiche

ab. Eine effektive Aus- und Weiterbildung wird unter anderem mit den folgenden Programmen gewährleistet:

- Einarbeitung der Mitarbeitenden
- Erste Schulungen am Arbeitsplatz
- Fortlaufende berufsbezogene Schulungen
- EHS-Training
- Schulungen zum Einhalten von Vorschriften
- Schulungen zur Entwicklung von Führungskräften

Schweiter Technologies präsentiert sich periodisch an Universitäten und Schulen, um junge Talente für das Unternehmen zu gewinnen. Ein spezielles Trainee-Programme stellt sicher, dass Talente besonders gefördert werden – etwa mit High Potential Workshops, Projektarbeit oder Möglichkeiten zur Job-Rotation. Das Programm «Talk to the CEO» gibt jungen Talenten in aller Welt die Möglichkeit, direkt mit dem Top-Management zu kommunizieren.

Verantwortlich für die Ermittlung des Schulungsbedarfs sind die Personalleiter vor Ort. Sie führen auch Qualifizierungsprogramme durch und bewerten den Erfolg des Wissenstransfers ins Tagesgeschäft. Die Ausbildungs- und Qualifikationsmatrix wird jedes Jahr aktualisiert. Die Überprüfung der Ausbildungsqualität und der entsprechenden Ausbildungserfolge wird im Rahmen der jährlichen Mitarbeitergespräche und -befragungen ermittelt.

Menschenrechtsstandards

Schweiter Technologies respektiert die Menschenrechte. Recht und Würde aller Mitarbeitenden werden bei der Ausübung der Geschäftstätigkeit auf der ganzen Welt und in sämtlichen Bereichen anerkannt. Ausserdem sorgt Schweiter Technologies dafür, dass dies auch im Rahmen der Tätigkeiten der Geschäftspartner geschieht (siehe «Verantwortungsvolles Management der Lieferkette»).

Die Achtung der Menschenrechte und das konsequente Einhalten aller diesbezüglichen Gesetze ist im Verhaltenskodex von Schweiter Technologies festgehalten: «Wir behandeln alle Menschen gleich und mit Würde. Wir respektieren, schützen und fördern die Menschenrechte ohne jegliche Unterscheidung nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache oder Religion.» In Ergänzung zum Verhaltenskodex und zu den lokalen Gesetzen gibt es an jedem Standort Leitlinien und Handbücher sowie spezifische Regelungen.

Im Berichtsjahr wurde im Werk in Indien ein sogenannter POSH-Ausschuss (Prevention of Sexual Harassment Act) eingerichtet. Bisher wurden keine Fälle gemeldet. Auch aus anderen Standorten sind Schweiter Technologies im Berichtsjahr keine Fälle von Diskriminierung gemeldet worden. Die internen Massnahmen zur Sicherung von Würde und Rechten der Mitarbeitenden werden bei Schweiter Technologies durch regelmässige Audits und Kontrollen sowie im Rahmen von Standortbesuchen durch das Management der Geschäftsbereiche überprüft. Bei Fehlverhalten würden spezifische Disziplinarverfahren eingeleitet.

Verantwortungsvolles Management der Lieferkette

Schweiter Technologies hat Geschäftsbeziehungen mit insgesamt über 5 000 Lieferanten und hat im Berichtsjahr 678.3 Mio. CHF für den Materialaufwand ausgegeben. Das Unternehmen ist rund um den Globus in zahlreichen Ländern tätig, deren örtliche Gesetze, Bestimmungen und Vorschriften selbstverständlich strikt eingehalten werden müssen. Darüber hinaus hat das Unternehmen einen konzernweiten Verhaltenskodex verabschiedet, der auch für alle externen Zulieferer und Berater gilt.

Um ein verantwortungsvolles Management der Lieferkette zu gewährleisten, setzt Schweiter Technologies nach Möglichkeit auf eine lokale

Beschaffung. Die Zusammenarbeit mit bekannten Partnern ermöglicht bei zeitkritischen Projekten oder Prozessen kurze Reaktionszeiten. Auch Risiken wie Lieferverzögerungen, Währungsschwankungen oder Bestandsengpässe lassen sich durch eine lokale Beschaffung reduzieren. Die Berücksichtigung von Lieferanten vor Ort trägt ausserdem zur CO₂-Reduktion bei und ist ein entschei-

Weltweiter Verhaltenskodex von Schweiter Technologies

<https://www.schweiter.ch/s1a203/corporategovernance/code-of-conduct.html>

dender sozialer und wirtschaftlicher Faktor in den Gemeinden rund um den jeweiligen Unternehmensstandort. Die Beschaffung durch die lokalen Einkäufer wird durch die jeweiligen Geschäftsbereiche überwacht.

Aus technologischen Gründen oder aufgrund unterschiedlicher Bestimmungen ist die Auswahl an Lieferanten und Produkten teilweise begrenzt. Im Geschäftsbereich Transport & Industrie müssen beispielsweise sämtliche Güter, die Produktion und das Lieferkettenmanagement den internationalen Bahnnormen oder den spezifischen Anforderungen der Bushersteller entsprechen, die auf den Normen ISO 9001, 14001 und 45001 basieren. Der Geschäftsbereich Transport & Industrie beschafft die Rohstoffe für die in der Schweiz und in Polen hergestellten Produktlinien von europäischen Lieferanten. Im Geschäftsbereich Kernmaterialien besteht für Schlüsselemente eine globale Koordination. In der Architektur sind in erster Linie Aluminiumbandmaterialien relevant – in zweiter Linie Kunststoffharze; der Geschäftsbereich Display beschäftigt sich hauptsächlich mit Kunststoffharzen und Papiermaterialien. Ein Teil der Rohstoffe für beide Bereiche besteht aus wiederverwertetem Material. Ungeachtet von Geschäftsbereich oder Standort kommen bei der Auswahl der Lieferanten unternehmensweite Kriterien zur Anwendung. Für alle Beschaffungskategorien gibt es ein umfassendes Massnahmenpaket mit Ausschreibungs-, Angebots- und Qualitätskontrollverfahren. Auch die Leistung sämtlicher Lieferanten von Schweiter Technologies wird kontinuierlich über regelmässige Audits und/oder über Kennzahlen bewertet.



BALTEK® ist das einzige strukturelle Kernmaterial, das aus einem natürlichen, nachwachsenden Rohstoff hergestellt wird – Balsaholz. Dabei setzt sich Schweiter Technologies für ein nachhaltiges Forest-Management ein – von der Auswahl des Balsa-Saatguts, über die Aufzucht der Setzlinge (siehe Foto) bis hin zum Baum in Ecuador und Papua-Neuguinea mit CoC-Zertifikaten (Chain of Custody).

Mit den 2021 teilweise unterbrochenen internationalen Lieferketten zeigte sich der Vorteil der lokalen Beschaffung bei Schweiter Technologies in einer hohen Stabilität der Materialversorgung. Angesichts der durch die COVID-19-Pandemie verursachten Versorgungsengpässe darf die stabile und gesicherte Versorgung im Berichtsjahr als grosser Erfolg gewertet werden. Dem Geschäftsbereich Transport & Industrie ist es in der Schweiz ausserdem gelungen, einen grossen lokalen Zulieferer für zeit- und kostenkritische Extrusionsprodukte zu gewinnen und damit eine Kostenreduktion herbeizuführen. Im Geschäftsbereich Display wurde die Qualifizierung eines lokalen Aluminiumbandwerks abgeschlossen.

Schweiter Technologies kann die eigenen Nachhaltigkeitsziele nur dann erreichen, wenn alle Lieferanten ihren Teil dazu beitragen. Die Beschaffung folgt dem Grundsatz «We source responsibly». Schweiter Technologies bemüht sich aktiv um Partnerschaften mit Lieferanten, denen Nachhaltigkeit wichtig ist. Alle Lieferanten von Schweiter Technologies sind verpflichtet, ihr Lieferanten-

Managementsystem zu überwachen und Schweiter Technologies über Herausforderungen in ihren Betrieben und ihrer Lieferkette zu informieren. So lässt sich gewährleisten, dass die Kunden von Schweiter Technologies Produkte von bester Qualität erhalten, die gemäss den höchsten Standards hergestellt werden. Ausserdem wird durch Nachhaltigkeit und Rückverfolgbarkeit entlang der gesamten Lieferkette die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens gestärkt. So zum Beispiel ist es das erklärte Ziel der Geschäftsbereiche Transport & Industrie und Display in Europa, den CO₂-Ausstoss in den Produktionsprozessen der Zulieferer zu reduzieren. Dazu werden die Emissionswerte pro Produkt bzw. Lieferant konsequent erfasst und bewertet. Kartiert wird auch, ob die Verwendung von wiederverwertetem Material zu einer weiteren Reduktion des CO₂-Ausstosses beiträgt. Sämtliche Lieferanten werden zu Investitionen in den Produktionsprozess ermutigt, um allfällige Emissionen weiter zu reduzieren.

In den Geschäftsbereichen von Schweiter Technologies werden die Lieferanten nicht nur

nach wirtschaftlichen Kriterien ausgewählt und bewertet: Sichergestellt wird vielmehr auch, dass alle Partner die geltenden Vorschriften, Richtlinien und Verfahren einhalten und mit Integrität, Offenheit und Professionalität handeln. Informationen zum erwarteten Verhalten der Lieferanten finden sich nicht nur im Verhaltenskodex, sondern auch in den Rahmen- bzw. Detailverträgen, in denen stets auf die ökologische und soziale Verantwortung hingewiesen wird. Verstösse gegen den Verhaltenskodex von Schweiter Technologies oder weiterführende vertragliche Abmachungen haben Konsequenzen. Im Berichtsjahr wurde beispielsweise in der Architektur in China die Zusammenarbeit mit einem fehlerhaften Lieferanten beendet. An den europäischen Standorten der Geschäftsbereiche Transport & Industrie und Display hat die soziale und umweltrelevante Bewertung der Lieferanten im Berichtsjahr viel Schub erhalten: So wurde das Bewusstsein bei den verantwortlichen Mitarbeitenden weiter gestärkt.

Nachhaltige lokale Gemeinschaften

In allen Ländern, in denen das Unternehmen tätig ist, setzt sich Schweiter Technologies nicht nur für den Erhalt der natürlichen Umgebung ein, sondern auch für die Förderung lokaler Gemeinschaften und den Erhalt des kulturellen Erbes. Für positive Auswirkungen sorgen neben den vor Ort angebotenen Arbeitsplätzen auch eine Vielzahl wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Projekte sowie die direkte Unterstützung der Standortgemeinden.

In Europa umfasst die Interaktion mit der lokalen Gemeinschaft neben einer engen Zusammenarbeit mit Schulen und Universitäten auch die Beteiligung an zahlreichen lokalen Organisationen sowie die Unterstützung sozialer, kultureller und sportlicher Projekte. In Ecuador unterstützt Kernmaterialien diverse Impf- und Immunisierungsprogramme. Die Entscheidung, verstärkt lokale Kleinbauern zu beschäftigen, hat die Beziehungen zu den Gemeinden verbessert und zur sozialen Gleichheit beigetragen. Gleiches gilt für diverse Infrastrukturarbeiten (Strassenbau, Bushaltestellen), die durch den Bereich tatkräftig unterstützt werden. In Papua-Neuguinea arbeitet der Geschäftsbereich laufend an der Verbesserung des Lebensstandards in den umliegenden Gemeinden: Die Sicherung von Wasser, Nahrungsmitteln und Wohnraum für Mitarbeitende, Lieferanten und

Partner ist ein ständiger Schwerpunkt der Geschäftstätigkeiten. Um den Erfolg dieses Engagements zu überprüfen, wird von den Mitarbeitenden regelmässig Feedback zu den Lebensbedingungen vor Ort eingeholt. In China wurde im Berichtsjahr der Bau einer Strasse für ein Pflegeheim mit mehr als 600 älteren Menschen finanziert; das neue Strassenstück mit durchgehend rollstuhlgängigem Trottoir heisst in Anerkennung dieser Leistung 3A Composites Avenue. Im Geschäftsbereich Display engagiert sich jedes Werk in seiner Standortgemeinde mit gemeinnützigen Projekten wie Spielzeug- und Lebensmittelsammelaktionen, Spendenaktionen oder Freiwilligenarbeit bei Gemeindeveranstaltungen.

GOVERNANCE

Eine der Grundvoraussetzungen für die nachhaltige Geschäftsführung von Schweiter Technologies ist ethisch korrektes Verhalten gegenüber Mensch und Natur. Für das Unternehmen ist es selbstverständlich, die gesetzlichen Anforderungen in allen Ländern einzuhalten. Ausserdem verfügt Schweiter Technologies über einen konzernweiten Verhaltenskodex, der nicht nur für Verwaltungsrat, Konzernleitung und Mitarbeitende massgebend ist, sondern auch für Berater und Zulieferer von Schweiter Technologies und aller Tochtergesellschaften. Das Einhalten der Vorschriften wird sowohl innerhalb des Unternehmens als auch in der Lieferkette überwacht – schliesslich sind faire Geschäftspraktiken gerade bei Geschäften mit Grosskunden und mit staatlichen Stellen unerlässlich.

Der Verhaltenskodex (Code of Conduct, CoC) wird allen Mitarbeitenden in der Regel während der Einarbeitung ausgehändigt und ist Bestandteil sämtlicher Beschaffungsverträge. Um ein Handeln nach dem Verhaltenskodex gewährleisten zu können, gibt es bei Schweiter Technologies einen Prozess, der sicherstellt, dass jede/r Mitarbeitende den Code of Conduct kennt.

Im Berichtsjahr wurden keine Korruptionsfälle, keine Gesetzesverstösse und keine Fälle von wettbewerbswidrigem Verhalten verzeichnet. Auch Verstösse gegen Umweltschutzvorschriften wurden im Berichtsjahr nicht bekannt.

GRI-BERICHTERSTATTUNG

ANGABEN ZUR BERICHTERSTATTUNG

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option Kern erstellt. Der Berichtszeitraum umfasst den 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021. Im Fall der Kennzahlen zu Umwelt und Arbeitssicherheit ist der Berichtszeitraum das Jahr 2020. Der Berichtszyklus ist jährlich, wobei der letzte Bericht am 5. März 2021 veröffentlicht wurde. Rund 37% der Mitarbeitenden sind kollektiv vertreten (GRI 102-41). Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten (GRI 102-45) sind auf Seite 91 dargestellt. Dies ist der erste Bericht nach den GRI-Standards. Daher gibt es keine Neudarstellung von Informationen (GRI 102-48) und keine Änderungen in der Berichterstattung (GRI 102-49). Es wurde keine externe Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung durchgeführt. Mitgliedschaften werden von den Gesellschaften der Gruppe lokal geregelt.

GRI-INHALTSINDEX



Für den Materiality Disclosures Service prüfte GRI Services, ob der GRI-Inhaltsindex klar dargestellt ist und die Referenzen der Angaben 102-40 bis 102-49 mit entsprechenden Inhalten im Bericht übereinstimmen. Der GRI Materiality Disclosures Service wurde auf der deutschen Version des Berichts durchgeführt.

UNIVERSELLE STANDARDS

GRI 101:2016 GRUNDLAGEN

GRI 102:2016 ALLGEMEINE ANGABEN

GRI-Standard	Titel	Weitere Information*
1. Organisationsprofil		
102-1	Name der Organisation	letzte Seite
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	4, 27
102-3	Hauptsitz der Organisation	46
102-4	Betriebsstätten	93
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	46
102-6	Belieferte Märkte	4
102-7	Grösse der Organisation	erste Innenseiten
102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	36
102-9	Lieferkette	37
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	92
102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	28
102-12	Externe Initiativen	24, 29
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	40
2. Strategie		
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	2
3. Ethik und Integrität		
102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	39
4. Führung		
102-18	Führungsstruktur	53
5. Stakeholdereinbeziehung		
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	26
102-41	Tarifverträge	40
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	26
102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	26
102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	26

GRI-Standard	Titel	Weitere Information*
6. Berichtsprofil		
102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	40
102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	24
102-47	Liste der wesentlichen Themen	25
102-48	Neudarstellung von Informationen	40
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	40
102-50	Berichtszeitraum	40
102-51	Datum des letzten Berichts	40
102-52	Berichtszyklus	40
102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	149
102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	40
102-55	GRI-Inhaltsindex	40
102-56	Externe Prüfung	40

THEMENSPEZIFISCHE STANDARDS

GRI 200 ÖKONOMIE

Referenz	Offenlegung	Weitere Information*	Begründung der Unterlassung
GRI 201:2016 Wirtschaftliche Leistung			
GRI 103:2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz	26	
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	84, 85	
GRI 204:2016 Beschaffungspraktiken			
GRI 103:2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz	37	
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	37	
GRI 205:2016 Korruptionsbekämpfung			
GRI 103:2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz	39	
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	39	
GRI 206:2016 Wettbewerbswidriges Verhalten			
GRI 103:2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz	39	
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	39	

GRI 300 ÖKOLOGIE

Referenz	Offenlegung	Weitere Information*	Begründung der Unterlassung
GRI 302:2016 Energie			
GRI 103:2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz	31	
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	32	
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	32	
GRI 305:2016 Emissionen			
GRI 103:2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz	31	
305-1	Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)	32	
305-2	Indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen (Scope 2)	32	
305-5	Senkung der Treibhausgasemissionen	32	

Referenz	Offenlegung	Weitere Information*	Begründung der Unterlassung
GRI 306:2020	Abfall		
GRI 103:2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz	29	
306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	29	
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	29	
306-3	Angefallener Abfall	31	
GRI 307:2016	Umwelt-Compliance		
GRI 103:2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz	28	
307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	39	
GRI 308:2016	Umweltbewertung der Lieferanten		
GRI 103:2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz	37	
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	37	

GRI 400 SOZIALES

Referenz	Offenlegung	Weitere Information*	Begründung der Unterlassung
GRI 401:2016	Beschäftigung		
GRI 103:2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz	34	
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	36	
GRI 403:2018	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		
GRI 103:2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz	33	
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	33	
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	33	
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	33	
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	33	
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	33	
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	33	
403-7	Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	33	
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	34	
GRI 404:2016	Aus- und Weiterbildung		
GRI 103:2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz	36	
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	36	
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	36	
GRI 406:2016	Nichtdiskriminierung		
GRI 103:2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz	37	
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	37	
GRI 412:2016	Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte		
GRI 103:2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz	37	
412-2	Schulungen für Angestellte zu Menschenrechtspolitik und -verfahren	37, 39	
GRI 413:2016	Lokale Gemeinschaften		
GRI 103:2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz	37, 39	
413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	39	

Referenz	Offenlegung	Weitere Information*	Begründung der Unterlassung
GRI 414:2016	Soziale Bewertung der Lieferanten		
GRI 103:2016 103-1/103-2/103-3 414-1	Managementansatz Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	37 37	
GRI 419:2016	Sozioökonomische Compliance		
GRI 103:2016 103-1/103-2/103-3 419-1	Managementansatz Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	39 39	

* Seitenzahlen beziehen sich auf den Geschäftsbericht 2021 der Schweiter Technologies AG

CORPORATE GOVERNANCE

Konzernstruktur und Aktionariat	46
Kapitalstruktur	47
Verwaltungsrat	50
Geschäftsleitung	58
Mitwirkungsrechte der Aktionäre	61
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	62
Revisionsstelle	63
Informationspolitik	64
Handelssperrzeiten	65

KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

Schweiter Technologies AG verpflichtet sich gegenüber ihren Kunden, Aktionären, Investoren und Mitarbeitern vollumfänglich zu einer guten Unternehmensführung (Corporate Governance). Grundlage dazu sind die Statuten der Gesellschaft und das Organisationsreglement.

Schweiter Technologies AG hält sich an die Standards der Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Exchange Regulation.

KONZERNSTRUKTUR

Die Schweiter Technologies AG mit Sitz in Steinhausen, Schweiz, ist als Holdinggesellschaft nach Schweizer Recht organisiert.

Schweiter Technologies ist eine global tätige Schweizer Unternehmensgruppe, die sich mit dem Geschäftsbereich 3A Composites auf Verbundwerkstoffe konzentriert. 3A Composites entwickelt, produziert und vermarktet hochqualitative Verbundwerkstoffe, Kunststoff- und Leichtstoffplatten sowie Balsaholz und PET-Schaum-basierte Kernmaterialien. Eingesetzt werden die Materialien vor allem in den Bereichen visuelle Kommunikation (Display), Architektur, Windenergie, Bau, Schiffsbau und Automobil.

BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Die nachstehenden Aktionäre besitzen per 31. Dezember mehr als 3% der Stimmrechte:

BETEILIGUNGSQUOTE (GEMÄSS LETZTER MELDUNG)	2021	2020
KWE Beteiligungen AG, Wollerau ¹	25.5%	25.5%
1832 Asset Management L.P., Toronto, Kanada	10.06%	10.06%
Beat Siegrist Beteiligungen AG, Zug	5.9%	5.9%
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel	3.0%	–
Credit Suisse Funds AG, Zürich	< 3%	3.06%

¹ Die KWE Beteiligungen AG wird durch eine Aktionärsgruppe, bestehend aus Beat Frey, Brigitte Frey, Vanessa Frey und Alexandra Frey, gehalten.

Im Berichtsjahr 2021 gab es folgende Meldungen von Aktionären gestützt auf Artikel 120 ff. FinfraG (Finanzmarktinfrastrukturgesetz):

- Mit Meldung per 12. Mai 2021 legte die Aktionärin UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel, erneut eine Beteiligungsquote von 3.0%

Die bekanntesten Marken heissen AIREX®, ALUCOBOND®, BALTEK®, DIBOND®, FOREX®, GATOR®, KAPA®, PERSPEX® und SINTRA®.

Eine Übersicht der Beteiligungsgesellschaften findet sich im Finanzteil auf Seite 141.

Die Inhaberaktien der Schweiter Technologies AG, Steinhausen, sind an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG, Zürich, im International Reporting Standard kotiert. Valoren-Nr.: 1075492; ISIN: CH0010754924; Telekurs: SWTQ; Reuters: SWTZ.

Basierend auf dem Jahresendkurs 2021 von CHF 1 352 beträgt die Börsenkapitalisierung per 31. Dezember 2021 CHF 1 935.8 Mio.

Der Konsolidierungskreis besteht aus den nicht kotierten Gesellschaften, die per 31. Dezember 2021 voll konsolidiert wurden, und ist in der Konzernrechnung im Anhang auf den Seiten 93 bis 94 dargestellt.

EIGENE AKTIEN

Weder Schweiter Technologies AG noch ihre Gruppengesellschaften halten per 31. Dezember 2021 eigene Aktien.

offen (für vorgängige Meldungen dieser Aktionärin im Berichtsjahr siehe Offenlegungsplattform der SIX Exchange Regulation).

- Mit Meldung per 25. August 2021 legte die Aktionärin Credit Suisse Funds AG, Zürich, neu eine Beteiligung von unter 3% offen (per 31.12.2020: 3.06%).

Details zu den Meldungen sind auf der Website der SIX Exchange Regulation verfügbar:

<https://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html#/>

Soweit Schweiter Technologies AG bekannt ist, bestehen zwischen den bedeutenden Aktionären keine Aktionärsbindungsverträge.

KREUZBETEILIGUNGEN

Es bestehen keine kapital- und stimmenmässigen Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften.

KAPITALSTRUKTUR

KAPITAL

Das ordentliche Aktienkapital per 31. Dezember 2021 beläuft sich auf CHF 1 431 808. Es besteht per 31. Dezember 2021 kein genehmigtes Kapital; das bedingte Kapital beträgt CHF 132 600.

GENEHMIGTES UND BEDINGTES KAPITAL IM BESONDEREN

Genehmigtes Kapital

Es besteht kein genehmigtes Kapital per 31. Dezember 2021.

Bedingtes Kapital

Es besteht ein bedingtes Kapital von insgesamt CHF 132 600.

Das Aktienkapital der Gesellschaft kann sich um maximal CHF 132 600 (was 9.26% des bestehenden Aktienkapitals ausmacht) erhöhen durch Ausgabe von höchstens 132 600 vollständig zu liberierenden Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 1, davon

- a) bis zu einem Betrag von CHF 32 600 durch Ausübung von Optionsrechten, die den Mitarbeitenden der Gesellschaft oder einer ihrer Tochtergesellschaften zu den vom Verwaltungsrat festzulegenden Bedingungen gewährt werden;
- b) bis zu einem Betrag von CHF 100 000 durch Ausübung von Options- oder Wandelrechten, die in Verbindung mit Anleihen oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft oder einer ihrer Tochtergesellschaften eingeräumt werden.

Das Bezugsrecht der Aktionäre bezüglich dieser höchstens 132 600 Inhaberaktien ist ausgeschlossen. Das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre kann bei Options- und Wandelanleihen gemäss Buchstabe b) bezüglich höchstens 100 000 Inhaberaktien durch Beschluss des Verwaltungsrats eingeschränkt oder ausgeschlossen werden (i) zur direkten oder indirekten Finanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder von neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft oder (ii) zur Emission der Anleihen auf internationalen Kapitalmärkten.

Soweit das Vorwegzeichnungsrecht ausgeschlossen ist, sind die Anleihen (i) bei den früheren Eigentümern von Unternehmen, Unternehmensteilen

oder Beteiligungen oder (ii) zu Marktbedingungen im Publikum zu platzieren, wobei diesfalls der Ausübungspreis für die neuen Aktien mindestens entsprechend den Marktbedingungen im Zeitpunkt der Emission der Anleihe und die Ausübungsfrist der Options- bzw. Wandelrechte auf höchstens sieben Jahre ab dem Zeitpunkt der Emission der Anleihe festzulegen sind.

KAPITALVERÄNDERUNGEN IN DEN LETZTEN DREI BERICHTSJAHREN

Das ordentliche Aktienkapital der Schweizer Technologies AG beträgt per 31. Dezember 2021 wie in den beiden Vorjahren unverändert CHF 1 431 808.

Der Betrag des bedingten Kapitals von CHF 132 600 hat sich in den letzten drei Jahren nicht verändert. Per 31. Dezember 2021 besteht, wie zum jeweiligen Bilanzstichtag in den beiden Vorjahren, kein genehmigtes Kapital. Für die Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals der Geschäftsjahre 2021 und 2020 wird auf die Konzernrechnung Seite 88 verwiesen. Die Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals des Geschäftsjahres 2019 findet sich auf Seite 32 der Konzernrechnung 2020.

Die Geschäftsberichte der Gesellschaft sind auf der Website unter:

<https://www.schweiter.ch/s1a200/investoren/geschftsberichte-prasentationen.html> abrufbar.

Das Eigenkapital hat sich in den Geschäftsjahren 2019 bis 2021 wie folgt verändert:

(in Mio. CHF)	Aktienkapital	Reserven			Total Eigenkapital
		Kapitaleinlagereserven	Übrige Kapitalreserven	Freie Gewinnreserven	
Bestand 31. Dezember 2018	1.4	0.1	3.1	480.5	485.1
Reingewinn 2019				42.2	42.2
Umbuchung Kapitaleinlagereserve		-0.1	0.1		0.0
Dividende				-57.3	-57.3
Bestand 31. Dezember 2019	1.4	0.0	3.2	465.4	470.0
Reingewinn 2020				39.9	39.9
Dividende				-57.3	-57.3
Bestand 31. Dezember 2020	1.4	0.0	3.2	448.0	452.6
Reingewinn 2021				39.0	39.0
Dividende				-57.3	-57.3
Bestand 31. Dezember 2021	1.4	0.0	3.2	429.7	434.3

AKTIEN, PARTIZIPATIONSSCHEINE UND GENUSSSCHEINE

Das Aktienkapital per 31. Dezember 2021 besteht aus 1 431 808 Inhaberaktien im Nennwert von je CHF 1, total CHF 1 431 808. Alle Inhaberaktien sind voll liberiert. An der Generalversammlung berechtigt jede Aktie zu einer Stimme. Alle Inhaberaktien sind dividendenberechtigt.

Schweiter Technologies AG hat weder Partizipationsscheine noch Genussscheine ausstehend.

BESCHRÄNKUNG DER ÜBERTRAGBARKEIT UND NOMINEE-EINTRAGUNGEN

Es bestehen keine statutarischen Beschränkungen der Übertragbarkeit. Es bestehen keine Beschränkungen bezüglich Nominee-Eintragungen.

WANDELANLEIHEN, LONG-TERM INCENTIVE PLAN UND OPTIONEN

Per 31. Dezember 2021 sind keine Wandelanleihen ausstehend. Wie im Abschnitt «Bedingtes Kapital» ausgeführt, kann sich durch Ausschöpfung des bedingten Kapitals das Aktienkapital der Unternehmung durch Ausübung von Options- oder Wandelrechten, die in Verbindung mit Anleihen oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft oder einer ihrer Tochtergesellschaften eingeräumt werden, um maximal CHF 100 000 erhöhen.

Im Berichtsjahr 2021 hat der Verwaltungsrat für Mitglieder der Geschäftsleitung und ausgewählte Schlüssel-Mitarbeitende innerhalb der Gruppe einen Long-term Incentive Plan (LTI) für die Geschäftsjahre 2021 bis 2023 (Laufzeit drei Geschäftsjahre) aufgelegt. Die zukünftige Auszahlung des LTI erfolgt in bar und wird daher nicht zu einer zukünftigen Gewinnverwässerung führen.

Einzelheiten zum Long-term Incentive Plan finden sich im Vergütungsbericht 2021 auf den Seiten 68 bis 81. Einzelheiten zum ausgelaufenen Long-term Incentive Plan (2018 bis 2020) und zur Auszahlung finden sich im Vergütungsbericht 2021 auf den Seiten 68 bis 81, sowie in den Vergütungsberichten 2020 und 2019 jeweils auf den Seiten 90 bis 101.

Es bestehen keine Optionspläne.

VERWALTUNGSRAT (PER 31. DEZEMBER 2021)



von links nach rechts

DR. DANIEL BOSSARD

Nicht-exekutives Mitglied seit 2021

LARS VAN DER HAEGEN

Nicht-exekutives Mitglied seit 2020

DR. HEINZ O. BAUMGARTNER

Exekutives Mitglied seit 2020

BEAT SIEGRIST

Nicht-exekutiver Präsident seit 2011

VANESSA FREY

Nicht-exekutives Mitglied seit 2014

DR. JACQUES SANCHE

Nicht-exekutives Mitglied seit 2011

STEPHAN WIDRIG

Nicht-exekutives Mitglied seit 2021

Mitglieder

Name	Funktion	VR-Mitglied seit GV	Audit Committee	Ausschüsse Vergütungs- ausschuss
Verwaltungsrat				
Beat Siegrist	Präsident	2008 Präsident 2011	–	Mitglied
Dr. Heinz O. Baumgartner	Mitglied	2020	–	–
Dr. Daniel Bossard	Mitglied	2021	–	–
Vanessa Frey	Mitglied	2014	–	Mitglied
Dr. Jacques Sanche	Mitglied	2011	–	Vorsitz
Lars van der Haegen	Mitglied	2020	Vorsitz	–
Stephan Widrig	Mitglied	2021	Mitglied	–
Anzahl Sitzungen im Geschäftsjahr 2021	6		3	2
Durchschnittliche Sitzungsteilnahme¹	100%		100%	100%

¹ Die durchschnittliche Sitzungsteilnahme bezieht sich direkt auf die Teilnahme der Mitglieder des jeweiligen Ausschusses. Die Teilnahme von Gästen wird nicht berücksichtigt. Zudem wird die Sitzungsteilnahme der im Berichtsjahr neugewählten Mitglieder des Verwaltungsrats ab der jeweiligen Generalversammlung gerechnet.

An der Generalversammlung am 1. April 2021 wurden die Mitglieder des Verwaltungsrats, Beat Siegrist, Heinz O. Baumgartner, Vanessa Frey, Jacques Sanche und Lars van der Haegen, in Einzelwahlen für eine Amtsdauer von einem Jahr wiedergewählt. Zudem wurde Beat Siegrist in der gleichen Abstimmung als Präsident des Verwaltungsrats für eine Amtsdauer von einem Jahr wiedergewählt. Daniel Bossard und Stephan Widrig wurden in Einzelwahlen neu in den Verwaltungsrat für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt.

Die Generalversammlung vom 1. April 2021 stimmte je einzeln der Wiederwahl von Jacques Sanche, Vanessa Frey und Beat Siegrist in den Vergütungsausschuss für eine Amtszeit von einem Jahr zu. Für das Geschäftsjahr 2021 übernahm wiederum Jacques Sanche den Vorsitz des Vergütungsausschusses.

MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS

Heinz O. Baumgartner ist zusätzlich zu seiner Funktion als Mitglied des Verwaltungsrats auch CEO des Unternehmens. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats üben keine operativen Führungsaufgaben aus; sie stehen in keinerlei wesentlicher Geschäftsbeziehung zum Unternehmen, und sie waren in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren weder Mitglied der

Geschäftsleitung der Gruppe noch einer Konzerngesellschaft.

BEAT SIEGRIST

1960, Schweizer Staatsbürger

Nicht-exekutiver Präsident seit 2011

(Mitglied des Verwaltungsrats seit 2008)

Beat Siegrist ist seit 2003 Mitglied des Verwaltungsrats der Phoenix Mecano AG und seit 2010 Mitglied des Verwaltungsrats der Inficon Holding AG. Er war von 2013 bis 2018 Präsident des Verwaltungsrats der Garaventa Accessibility AG und von 2008 bis 2012 CEO der Satisloh und Mitglied des Executive Committee der französischen Essilor-Gruppe. Beat Siegrist war von 1996 bis Mitte 2008 in exekutiver Funktion als CEO für Schweiter Technologies tätig. Vor 1996 war er als Berater bei McKinsey & Co. tätig.

Beat Siegrist besitzt einen Abschluss als dipl. Ing. ETH und einen MBA am INSEAD Fontainebleau.

DR. HEINZ O. BAUMGARTNER

1963, Schweizer Staatsbürger

Exekutives Mitglied seit 2020

Dr. Heinz O. Baumgartner ist CEO der Schweiter Technologies Gruppe und seit April 2020 exekutives Mitglied des Verwaltungsrats der Gesellschaft. Detaillierte Angaben zum beruflichen Werdegang von Heinz O. Baumgartner finden sich unter der

Rubrik «Geschäftsleitung» auf Seite 59 in diesem Corporate Governance-Bericht.

DR. DANIEL BOSSARD

1970, Schweizer Staatsbürger

Nicht-exekutives Mitglied seit 2021

Dr. Daniel Bossard ist seit 2019 CEO der Bossard Gruppe, nachdem er von 2009 bis 2018 CEO Nord- und Osteuropa war. Von 2006 bis 2008 war er als Sales & Marketing Manager der Bossard Gruppe für die Neuausrichtung der Verkaufsstrategie und die Entwicklung internationaler Kundenbeziehungen verantwortlich. Von 2003 bis 2006 war er Geschäftsführer von Bossard Dänemark. Daniel Bossard stiess im Jahr 2000 als E-Business-Manager zur Bossard Gruppe, zuvor war er als Berater bei Andersen Consulting (heute Accenture) tätig.

Daniel Bossard verfügt über einen betriebswirtschaftlichen Abschluss und anschliessende Promotion in Technologiemanagement an der Universität St. Gallen.

VANESSA FREY

1980, Schweizer Staatsbürgerin

Nicht-exekutives Mitglied seit 2014

Vanessa Frey ist seit 2007 CEO und Verwaltungsrätin der Corisol Holding AG. Sie ist Mitglied des Verwaltungsrats von Tata 1mg Technologies Private Limited (seit 2021), Inficon Holding AG (seit 2012), der KWE Beteiligungen AG (seit 2008) und bei Swiss Small Cap Invest (seit 2008). Von 2016 bis 2019 war sie Mitglied des Verwaltungsrats der Zur Rose Group AG. Bis 2018 war Vanessa Frey Vizepräsidentin der Garaventa Accessibility AG. Von 2004 bis 2006 arbeitete sie im Corporate Finance Team der Handelsbanken Capital Markets in Stockholm, Schweden, und danach als Asset-Managerin in Hongkong.

Vanessa Frey hat an der Universität St. Gallen Wirtschaftswissenschaften und Recht studiert und an der Stockholm School of Economics, Schweden, mit einem Abschluss als Master of Science in International Economics and Business abgeschlossen.

DR. JACQUES SANCHE

1965, kanadischer und Schweizer Staatsbürger

Nicht-exekutives Mitglied seit 2011

Dr. Jacques Sanche ist seit 2016 CEO der Bucher Industries AG. Von 2007 bis 2015 war er CEO der Belimo-Gruppe. Zuvor war er von 2004 bis 2007 CEO der WMH Tool Group, Chicago, USA, und Mitglied der Konzernleitung der WMH Walter Meier Holding AG, Stäfa (seit 2018 Meier Tobler AG). Von 1997 bis 2004 hatte er diverse Geschäftsführer-Positionen innerhalb des WMH Walter-Meier-Konzerns inne. Von 1990 bis 1997 war er Berater bei IMG, St. Gallen, und Boston Consulting Group, München.

Jacques Sanche verfügt über einen betriebswirtschaftlichen Abschluss und hat an der Universität St. Gallen zum Dr. oec. promoviert.

LARS VAN DER HAEGEN

1968, Schweizer Staatsbürger

Nicht-exekutives Mitglied seit 2020

Lars van der Haegen ist seit Juli 2015 CEO der Belimo Gruppe und Vorsitzender der Konzernleitung. Zuvor war er in verschiedenen Führungsfunktionen bei Belimo tätig: von 2000 bis 2002 Leiter Produktmanagement Luftvolumenstromregelung Europa, von 2003 bis 2006 Leiter Produktmanagement und Marketing bei Belimo Amerika, von 2007 bis 2010 Geschäftsführer von Belimo Italien und von 2011 bis Juni 2015 Leiter Amerika und Mitglied der Konzernleitung.

Lars van der Haegen ist Gebäudetechnikplaner und hat einen Master of Business Administration (MBA) der Columbia Business School in New York sowie einen MBA der London Business School.

STEPHAN WIDRIG

1972, Schweizer Staatsbürger

Nicht-exekutives Mitglied seit 2021

Stephan Widrig ist seit 2015 Vorsitzender der Geschäftsleitung der Flughafen Zürich AG, von 2008 bis 2014 war er Mitglied der Geschäftsleitung in den Funktionen des Chief Commercial Officer (2010–2014) und des Chief Development Officer (2008–2010). Von 2005 bis 2008 war Stephan Widrig Chief Financial und Commercial Officer bei Bangalore International Airport Ltd. (BIAL) in Indien und davor Leiter Immobilienma-

nagement am Flughafen Zürich. Er ist seit 1999 für die Flughafen Zürich AG tätig.

Stephan Widrig verfügt über einen Abschluss als lic. rer. publ. im Bereich internationale Beziehungen der Universität St. Gallen.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder des Verwaltungsrats hatten im Berichtsjahr keine weiteren als die in ihrem jeweiligen Lebenslauf angegebenen Leitungs- und dauernden Beraterfunktionen oder Mandate bei bedeutenden schweizerischen und ausländischen Gesellschaften inne, noch übten sie wichtige amtliche Funktionen oder politische Mandate aus.

Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl zulässiger weiterer Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder des Verwaltungsrats dürfen gemäss Statuten maximal 25 weitere Mandate ausüben, von denen maximal 5 Mandate in börsenkotierten Gesellschaften sein dürfen. «Mandat» im Sinne dieser Bestimmung ist eine Tätigkeit in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register eintragen zu lassen. Mehrere Mandate in Rechtseinheiten derselben konsolidierten Gruppe gelten als ein Mandat. Keine Beschränkungen bestehen bei Mandaten in Rechtseinheiten, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren, bei Mandaten, die auf Anordnung der Gesellschaft oder von ihr kontrollierten Gesellschaften ausgeübt werden, sowie bei Mandaten in Vereinen, gemeinnützigen Stiftungen, Familienstiftungen und Personalfürsorgestiftungen. Siehe auch:

<https://www.schweiter.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html>

Änderungen im Verwaltungsrat im Berichtsjahr 2021

Dr. Daniel Bossard und Stephan Widrig wurden am 1. April 2021 von der Generalversammlung als unabhängige Mitglieder neu in den Verwaltungsrat der Schweiter Technologies AG gewählt.

Dr. Lukas Braunschweiler (früheres Mitglied des Verwaltungsrats) stand für eine Wiederwahl an der Generalversammlung vom 1. April 2021 nicht mehr zur Verfügung und ist aus dem Gremium ausgeschieden. Weitere Informationen zu Lukas

Braunschweiler stehen auf Seite 109 im Kapital Corporate Governance im Geschäftsbericht 2020 zur Verfügung, welcher unter folgendem Link aufgerufen werden kann:

<https://www.schweiter.ch/s1a200/investoren/geschäftsberichte-präsentationen.html>

Unabhängigkeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind, mit Ausnahme von Dr. Heinz O. Baumgartner als CEO der Schweiter Technologies AG, nicht-exekutiv tätig und unabhängige Verwaltungsratsmitglieder. Sie nehmen weder operative Aufgaben im Unternehmen wahr, noch gehörten sie in den letzten drei Jahren der Geschäftsleitung der Schweiter Technologies AG oder einer Gruppengesellschaft an, und sie haben auch keine Geschäftsbeziehungen mit der Gesellschaft (entsprechend Artikel 14 des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance).

Wahl und Amtszeit

Gemäss Statuten der Gesellschaft besteht der Verwaltungsrat aus 3 bis 7 Mitgliedern. Es bestehen keine Altersgrenzen oder andere Amtszeitbeschränkungen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden von der Generalversammlung einzeln für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt, wobei die Zeit von einer ordentlichen Generalversammlung bis zum Abschluss der nächstfolgenden als ein Jahr gilt. Die Wiederwahl ist zulässig. Die während einer Amtsperiode neu gewählten Mitglieder sind für den Rest der laufenden Amtsdauer gewählt.

Die Statuten enthalten keine von den gesetzlichen Bestimmungen abweichenden Regeln in Bezug auf die Ernennung des Präsidenten, der Mitglieder des Vergütungsausschusses oder des unabhängigen Stimmrechtsvertreters. Siehe auch: <https://www.schweiter.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html>

INTERNE ORGANISATION

Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Die Generalversammlung wählt ein Mitglied des Verwaltungsrats zu dessen Präsidenten. Die Generalversammlung wählt zudem die Mitglieder des Vergütungsausschusses. Die Amtsdauer beträgt jeweils ein Jahr, wobei die Zeit von einer ordentlichen Generalversammlung bis zum Abschluss der nächstfolgenden ordentlichen Generalversamm-

lung als ein Jahr gilt. Eine Wiederwahl ist zulässig. Ist das Amt des Präsidenten vakant, so ernennt der Verwaltungsrat für die verbleibende Amtsdauer einen Präsidenten. Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst, unter Vorbehalt, dass die Generalversammlung den Präsidenten und die Mitglieder des Vergütungsausschusses gewählt hat. Beat Siegrist amtiert seit 2011 als Präsident des Verwaltungsrats. Der Verwaltungsrat wählt einen Sekretär, der weder dem Verwaltungsrat angehören muss noch Aktionär zu sein braucht. Sowohl der Verwaltungsrat als auch die Verwaltungsratsausschüsse (Audit Committee und Vergütungsausschuss) tagen, so oft es die Geschäfte der Gesellschaft erfordern.

Alle wesentlichen Entscheidungen werden vom Gesamtverwaltungsrat getroffen, insbesondere Ernennungen. Im Auswahlverfahren bei der Nominierung von Mitgliedern des Verwaltungsrats stehen die berufliche Erfahrung und das relevante Fachwissen im Vordergrund.

Neben der regulären Verwaltungsratsstätigkeit nehmen die Mitglieder des Verwaltungsrats zusätzlich an drei bis fünf Sitzungen pro Jahr zu spezifischen Themen teil (siehe auch Abschnitt «Arbeitsweise des Verwaltungsrats»).

Verwaltungsratsausschüsse

Der Verwaltungsrat hatte im Berichtsjahr 2021 zwei ständige Verwaltungsratsausschüsse: das Audit Committee und den Vergütungsausschuss. Die Sitzungsdauer der Ausschüsse richtet sich nach den jeweiligen Geschäften.

Audit Committee

Das Audit Committee setzt sich aus zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats (Lars van der Haegen, Vorsitz, und Stephan Widrig) zusammen. Der Verwaltungsrat hat sich versichert, dass beide Ausschussmitglieder über ausgewiesene Erfahrung und Fähigkeiten im Finanzwesen verfügen, um ihre Aufgaben zu erfüllen.

Die wichtigsten Aufgaben des Audit Committee bestehen in der Besprechung der Prüfungsergebnisse der externen Revision, der Überprüfung der Rechnungslegung und der finanziellen Kontrollmechanismen der Gruppe, der Bewertung und Auswahl der externen Revisionsstelle sowie der Überprüfung des Umfangs der externen Revision. Bezüglich aller Audit-spezifischen Aufgaben be-

sitzt das Audit Committee die Kompetenz zum Entscheid unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Gesamtverwaltungsrat. Alle übrigen wesentlichen Entscheidungen werden vom Gesamtverwaltungsrat getroffen (insbesondere Ernennungen). Der CEO und der CFO nehmen grundsätzlich an den Audit-Committee-Sitzungen teil. Das Audit Committee informiert den Verwaltungsrat im Anschluss an die Ausschusssitzungen über die Ergebnisse. Das Audit Committee trifft sich in der Regel drei- bis fünfmal pro Jahr (mindestens einmal pro Trimester).

Im Berichtsjahr 2021 traf sich das Audit Committee dreimal; zudem wurde eine Telefonkonferenz abgehalten. Die drei Meetings fanden mit den Vertretern der Revisionsstelle statt. Der CEO und der CFO nahmen an allen Sitzungen und an der Telefonkonferenz teil. Die Telefonkonferenz bzw. die Sitzungen dauerten eine bis drei Stunden.

Vergütungsausschuss

Die Generalversammlung wählt aus den Mitgliedern des Verwaltungsrats mindestens drei Mitglieder in den Vergütungsausschuss. Die Amtsdauer der Mitglieder des Vergütungsausschusses beträgt ein Jahr und endet mit Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist zulässig.

Der Vergütungsausschuss (Jacques Sanche, Vorsitz, Vanessa Frey, Beat Siegrist) hat gemäss Statuten

(<https://www.schweiter.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html>) und Organisationsreglement in Bezug auf Vergütungsfragen, den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung betreffend, insbesondere folgende Aufgaben und Zuständigkeiten:

- Antragstellung an den Verwaltungsrat betreffend Festlegung der Entschädigungsgrundsätze für die Geschäftsleitung, eingeschlossen die Höhe des in Aktien zu entrichtenden Anteils sowie Bewertung der Aktien.
- Antragstellung an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung betreffend Gesamtbeiträge der Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung.
- Antragstellung an den Verwaltungsrat betreffend individueller Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung im Rahmen des jeweiligen durch die Generalversammlung genehmigten Gesamtbetrags.

- Antragstellung an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung betreffend Änderungen der Statuten bezüglich des Vergütungssystems zur Entschädigung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung.

Der Verwaltungsrat hat dem Vergütungsausschuss zusätzlich zu den Aufgaben betreffend Vergütung auch weitere Aufgaben im Bereich Nominierung und Nachfolgeplanung übertragen.

Der Vorsitzende des Vergütungsausschusses meldet die Aktivitäten des Ausschusses nach jeder Sitzung an den Verwaltungsrat. Die Protokolle der Ausschusssitzungen werden den Mitgliedern des Verwaltungsrats zur Verfügung gestellt. Die Beschlusskompetenz in Bezug auf Vergütungen liegt beim Verwaltungsrat bzw. betreffend Gesamtbeträge der Vergütungen bei der Generalversammlung. In der Regel nehmen der CEO und der CFO mit beratender Stimme an den Sitzungen teil, jedoch nicht während der Diskussion und Festlegung der eigenen Vergütung. Auch andere eingeladene Mitglieder der Geschäftsleitung, über deren Vergütung befunden wird, sind an der entsprechenden Teilsitzung grundsätzlich nicht anwesend.

Der Vergütungsausschuss trifft sich in der Regel zwei- bis viermal pro Jahr (halb- bis vierteljährlich). Es steht dem Vergütungsausschuss frei, in spezifischen Vergütungsfragen zeitweise einen externen Berater beizuziehen.

Im Berichtsjahr 2021 fanden zwei Vergütungsausschusssitzungen statt. Die Sitzungen dauerten bis zu einem halben Tag. Der CEO und der CFO haben 2021 an beiden Sitzungen teilgenommen. Im Berichtsjahr 2021 verzichtete der Verwaltungsrat auf den Beizug externer Fachspezialisten.

Arbeitsweise des Verwaltungsrats

Dem Verwaltungsrat obliegt die strategische Führung der Gruppe sowie die Überwachung der mit der Geschäftsführung betrauten Personen. Dazu hält der Verwaltungsrat mindestens viermal im Jahr (d.h. einmal pro Quartal) Sitzungen ab. Eine Sitzung dauert im Schnitt einen Tag. In den Verwaltungsratssitzungen präsentiert das Management, im Rahmen der Besprechung des operativen Geschäftsgangs, identifizierte und bedeutsame Risiken sowie eine Abschätzung möglicher Auswirkungen und präsentiert die sich daraus erge-

benden Massnahmen. Zudem werden regelmässig Strategie-Meetings abgehalten, die zeitlich angrenzend an die Verwaltungsratssitzung stattfinden und in der Regel einen halben bis einen Tag dauern. In diesen Strategie-Meetings werden spezifische, strategische Schwerpunkte vertieft behandelt. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid.

Im Berichtsjahr 2021 fanden sechs Verwaltungsratssitzungen statt, wovon zwei Sitzungen als Videokonferenzen durchgeführt wurden. Zudem fand ein Strategie-Meeting statt. Im Berichtsjahr nahmen alle Mitglieder des Verwaltungsrats an sämtlichen Sitzungen (einschliesslich Strategie-Meeting) teil; der CEO und der CFO nahmen an sämtlichen Sitzungen (einschliesslich Strategie-Meeting) teil.

Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat delegiert die operative Geschäftsführung vollumfänglich an die Geschäftsleitung, sofern das Gesetz oder die Statuten nicht etwas anderes vorsehen. Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung, die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung aus. Er erlässt Richtlinien für die Geschäftspolitik und lässt sich über den Geschäftsgang regelmässig orientieren (siehe auch Abschnitt «Arbeitsweise des Verwaltungsrats» und die Statuten der Gesellschaft

<https://www.schweiter.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html>).

Insbesondere kommen dem Verwaltungsrat die folgenden unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben zu:

- Oberleitung der Gesellschaft und die Erteilung der nötigen Weisungen; somit Entwicklung der strategischen Ziele, Festlegung der Mittel zur Erreichung der Ziele und Festlegung der Geschäftspolitik
- Festlegung der Organisation
- Ausgestaltung des Rechnungswesens sowie der Finanzkontrolle und -planung, Entscheidung von ausserordentlichen Einzelinvestitionen, welche nicht im Budget verabschiedet wurden
- Festsetzung der individuellen Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Ge-

- schäftsleitung im Rahmen der durch die Generalversammlung genehmigten Gesamtbeträge
- Antragstellung zuhanden der Generalversammlung betreffend die Gesamtbeträge der Vergütung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung und betreffend Änderungen der Statuten bezüglich des Vergütungssystem zur Entschädigung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung
 - Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsleitung betrauten Personen, Regelung der Zeichnungsberechtigung
 - Ausübung der Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen
 - Erstellung des Geschäfts- und des Vergütungsberichts sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung ihrer Beschlüsse
 - Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung
 - Beschlussfassung über die Feststellung von Kapitalerhöhungen und die daraus folgenden Statutenänderungen
 - Prüfung der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen betreffend Einsetzung, Wahl und fachliche Voraussetzungen der Revisionsstelle

Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die tägliche Geschäftsführung entsprechend den Weisungen des Verwaltungsrats sowie unter Berücksichtigung der üblichen Sorgfaltspflicht und unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen.

Die Geschäftsleitung berichtet im Rahmen der Verwaltungsratssitzungen und der regelmässigen Division-Meetings dem Verwaltungsrat insbesondere über folgende Gegenstände:

- Geschäftspolitik aus der Sicht der Geschäftsleitung
- Gang der Geschäfte und die finanzielle Lage des Gesamtunternehmens
- Aussichten und Massnahmen für die nähere Zukunft
- Entwicklungsprojekte und Projektstatus
- ausserordentliche Ereignisse von erheblichem Einfluss auf den Geschäftsgang
- Personalpolitik und -planung, Information über wichtige Personalentscheidungen

Informations- und Kontrollinstrumente

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung der internen Kontrollsysteme der

Gruppe, die das Risiko eines mangelnden Geschäftserfolgs kontrollieren, aber nicht ausschalten können. Diese Systeme bieten eine angemessene, jedoch nicht absolute Sicherheit gegen wesentliche Fehlerfassungen und materielle Verluste. Dem Management obliegt die Identifizierung und Abschätzung bedeutsamer Risiken (siehe auch Abschnitt «Kompetenzregelung»). Neben quantitativen Ansätzen und formalen Richtlinien – welche lediglich einen Teil eines umfassenden Risk-Management-Ansatzes abdecken – wird auch Wert auf die Pflege einer entsprechenden Risk-Management-Kultur gelegt.

Neben einem fortlaufenden Kontroll- und Einschätzungsprozess besteht ein detailliertes monatliches Reporting an den Verwaltungsrat (MIS). Darin wird im Einzelnen auf Volumen- und Profitabilitätsentwicklung eingegangen (Umsatz, Contribution Margin, OPEX, EBITDA, EBIT, Reingewinn). Abweichungen zu Budget und Vorjahr werden detailliert dargestellt. Wichtige Grössen der Bilanz (flüssige Mittel, Net Assets) und Mitarbeiterbestand werden monatlich aufbereitet. Neben der Aufbereitung dieser Informationen im Monatsrhythmus werden ebenfalls zusätzliche Analysen zu einzelnen Kennzahlen erstellt, wie beispielsweise Preis- und Margenentwicklungen sowie Währungseinflüsse. Innerhalb des Jahresplans wird zur Jahresmitte und im vierten Quartal jeweils ein Forecast erstellt. Zu einzelnen Sachthemen erfolgt der Beizug des jeweils verantwortlichen Geschäftsleitungsmitglieds.

Audit Committee und Verwaltungsrat bestimmen zusätzlich Sachthemen, welche im Rahmen der internen Controlling-Prozesse aufgegriffen und mit Analysen und Abklärungen vertieft werden. Dies geschieht entweder mittels interner Audits in den entsprechenden Ländergesellschaften oder, wo nötig, mittels Beizug eines externen Spezialisten. Eine institutionalisierte interne Revision besteht jedoch nicht. Das Audit Committee setzt ebenfalls Schwerpunkte im Rahmen der Definition des Prüfungsumfangs und -inhalts der externen Revisionen. Weiter erhält jedes Mitglied des Verwaltungsrats sämtliche Protokolle aller Audit-Committee-Meetings zugestellt. An den Sitzungen des Audit Committee nehmen der CEO und der CFO in der Regel teil.

Risikomanagement

Im Rahmen der Risikobewertung werden die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie mögliche Schaden-

höhen der Risiken betrachtet. Entsprechend dem Ergebnis aus Eintrittswahrscheinlichkeit und erwartetem Schadenpotenzial wird eine Risikomatrix erstellt. Weitere Informationen zum Thema Risikomanagement sind im Konzernlagebericht auf der Seite 5 sowie im Anhang des Finanzteils auf den Seiten 99 bis 101 zu finden.

Internes Kontrollsystem (IKS)

Schweiter Technologies verfügt über ein internes Kontrollsystem (IKS). Das IKS verfolgt einen risikoorientierten Ansatz, wobei basierend auf einer Risikobeurteilung die Schlüsselkontrollen in den bedeutenden internen Geschäftsprozessen systematisch auf Existenz, Einhaltung und Dokumentation überprüft werden. Alle Gruppengesellschaften verfügen über ein IKS, wobei die Ausgestaltung aufgrund von Grösse und Risiken variiert. Für folgende Prozesse, welche als finanzrelevant definiert wurden, bestehen IKS-Dokumentationen und Prüfprogramme: Einkauf, Vorräte, Produktion, Sachanlagen, Lohnabrechnung, Finanzen, Informationstechnologie, Abschlusserstellung sowie Konsolidierung.

Das Group Controlling überwacht die IKS-Dokumentationen der Gruppengesellschaften. Es ist für unternehmensweite Kontrollen verantwortlich und stellt sicher, dass effektive Kontrollen bezüglich des Konzernabschlusses implementiert sind. Im Weiteren stellt das Group Controlling jährlich sicher, dass die Verbesserungsvorschläge und Massnahmen aus der externen Revision und auch aus internen Audits umgesetzt werden. Das IKS der Schweiter Technologies hat sich während der COVID-19-Pandemie in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 bewährt. Die externe Revisionsgesellschaft prüft im Rahmen der Zwischen- und der Jahresrevision die Existenz und Dokumentation des IKS und gibt zuhanden des Audit Committee einen Bericht ab. Der Prüfungsumfang der Jahresrevision wird jährlich mit dem Audit Committee besprochen. Der Verwaltungsrat unterzieht die internen Informations- und Kontrollsysteme einer jährlichen Prüfung hinsichtlich ihrer Effektivität zur Identifikation, Bewertung und Bewältigung der Risiken, die mit der Geschäftstätigkeit verbunden sind.

GESCHÄFTSLEITUNG (PER 31. DEZEMBER 2021)



DR. HEINZ O. BAUMGARTNER
CEO

MARTIN KLÖTI
CFO

DR. HEINZ O. BAUMGARTNER

1963, Schweizer Staatsbürger

CEO und seit 2020 exekutives Mitglied des Verwaltungsrats

Dr. Heinz O. Baumgartner ist seit 2008 CEO der Schweiter Technologies Gruppe. Von 1996 bis 2013 war er CFO der Schweiter Technologies Gruppe. Von 1992 bis 1995 war er als Controller bei Asea Brown Boveri Schweiz tätig.

Heinz O. Baumgartner verfügt über einen betriebswirtschaftlichen Abschluss (Fachrichtung Rechnungswesen) und anschliessende Promotion zum Dr. oec. an der Universität St. Gallen.

Er ist seit 2018 Mitglied des Verwaltungsrats der United Grinding Group, von 2017 bis 2019 war er Mitglied des Verwaltungsrats der Zur Rose Group AG. Seit April 2020 ist Heinz O. Baumgartner auch Mitglied des Verwaltungsrats der Schweiter Technologies AG. Im April 2021 wurde er in den Verwaltungsrat der Bystronic AG (vormals Conzzeta AG) gewählt.

MARTIN KLÖTI

1973, Schweizer Staatsbürger

CFO

Martin Klöti ist seit 2014 CFO der Schweiter Technologies Gruppe. Davor war er von 2011 bis 2013 zuständig für die Schweiter Management Services und CFO von SSM Textilmaschinen. Von 2003 bis 2011 war er Head of Reporting & Controlling von Schweiter Technologies. Von 1996 bis 2002 war er bei Deloitte AG im Bereich Wirtschaftsprüfung tätig, zuletzt als Audit Manager und Mandatsleiter. Von 1992 bis 1996 war er im Treuhandbereich tätig.

Martin Klöti ist dipl. Wirtschaftsprüfer und verfügt über einen eidgenössischen Fachausweis für Treuhänder.

Geplante Veränderung in der Geschäftsleitung im Geschäftsjahr 2022

Dr. Heinz O. Baumgartner, seit 2008 CEO der Schweiter Technologies Gruppe, wird auf eigenen Wunsch Mitte 2022 von seiner Funktion als CEO zurücktreten. Als Mitglied des Verwaltungsrats, als welches er an der Generalversammlung 2020 gewählt wurde, wird er seine langjährige Erfahrung und Fachkompetenz der Gesellschaft weiterhin zur Verfügung stellen.

Der Verwaltungsrat der Schweiter Technologies AG hat Roman Sonderegger (1976, Schweizer

Staatsbürger) zum neuen CEO der Schweiter Technologies Gruppe und Mitglied der Geschäftsleitung berufen. Er folgt ab dem 1. Mai 2022 auf Heinz O. Baumgartner, welcher die Gruppe als CEO bis zu seiner Ablösung weiterführt. Roman Sonderegger verfügt über einen Master in Industrial Management and Manufacturing der ETH Zürich. Nach verschiedenen Führungspositionen in den Bereichen Supply Chain Management und als Consultant bei der Boston Consulting Group war er seit 2010 in diversen Funktionen bei der Bühler Gruppe tätig, unter anderem als Head of Sales & Services Operations Group und Managing Director Bühler Südliches Afrika. Seit 2019 ist er Head of Business Unit Wheat & Rye and Customer Service Milling Solutions der Bühler Gruppe.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder der Geschäftsleitung hatten im Berichtsjahr keine weiteren als die in ihrem jeweiligen Lebenslauf angegebenen Leitungs- und dauernden Beraterfunktionen oder Mandate bei bedeutenden schweizerischen und ausländischen Gesellschaften inne, noch übten sie wichtige amtliche Funktionen oder politische Mandate aus.

Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl zulässiger weiterer Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder der Geschäftsleitung können maximal 10 weitere Mandate ausüben, von denen maximal 2 Mandate in börsenkotierten Gesellschaften sein dürfen. «Mandat» im Sinne dieser Bestimmung ist eine Tätigkeit in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register eintragen zu lassen. Mehrere Mandate in Rechtseinheiten derselben konsolidierten Gruppe gelten als ein Mandat. Keine Beschränkungen bestehen bei Mandaten in Rechtseinheiten, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren, bei Mandaten, die auf Anordnung der Gesellschaft oder von ihr kontrollierten Gesellschaften ausgeübt werden, sowie bei Mandaten in Vereinen, gemeinnützigen Stiftungen, Familienstiftungen und Personalfürsorgestiftungen. Siehe auch:

<https://www.schweiter.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html>

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Einzelheiten zu Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen einschliesslich der statutarischen Regeln betreffend Grundsätze zu den Vergütungen, Beteiligungsplänen, Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen werden in einem separaten Vergütungsbericht auf den Seiten 68 bis 79 in diesem Geschäftsbericht dargelegt.

MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

Stimmrechtsbeschränkung und Vertretung

Es bestehen keine statutarischen Stimmrechtsbeschränkungen. Gemäss Art. 689 Abs. 2 OR kann jeder Aktionär seine Aktien in der Generalversammlung selbst vertreten oder diese einem beliebigen Dritten zur Vertretung überlassen. Es bestehen keine statutarischen Einschränkungen bezüglich Stimmrechtsvertretung. Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre sind in den Statuten der Gesellschaft geregelt:

<https://www.schweiter.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html>

Unabhängiger Stimmrechtsvertreter

Es bestehen keine statutarischen Bestimmungen betreffend Abgabe von Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder elektronische Teilnahme an der Generalversammlung. Die Generalversammlung wählt den unabhängigen Stimmrechtsvertreter für eine Amtsdauer von einem Jahr. Eine Wiederwahl ist möglich.

Die Generalversammlung vom 1. April 2021 wählte die Proxy Voting Services GmbH, Zürich, Geschäftsführung Dr. René Schwarzenbach, als unabhängigen Stimmrechtsvertreter wieder für eine Amtsdauer von einem Jahr.

Die Aktionäre, die an der Generalversammlung teilnehmen oder sich vertreten lassen wollen, können ihre Eintrittskarte mit Stimmmaterial ab Publikation der Einladung im Schweizerischen Handelsamtsblatt bis jeweils rund sieben Tage vor der Generalversammlung direkt am Sitz der Gesellschaft gegen Deponierung ihrer Aktientitel oder gegen eine Depotbescheinigung, die sie bei ihrer Bank anfordern können, beziehen. Die hinterlegten Aktien bleiben bis nach Beendigung der Generalversammlung gesperrt. Aktionäre, die an der Generalversammlung nicht persönlich teilnehmen, können sich unter Benützung der Vollmacht durch eine Drittperson oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen.

Ordentliche Generalversammlung 2021 im Umfeld der COVID-19-Pandemie

Wie bereits im Vorjahr, so erlaubte die Lage in Bezug auf das Coronavirus auch in 2021 nicht, die ordentliche Generalversammlung im gewohnten

Rahmen durchzuführen. Am 11. September 2020 hatte der Bundesrat entschieden, die COVID-19-Verordnung 3 vom 19. Juni 2020 bis Ende 2021 zu verlängern. Gestützt darauf hat der Verwaltungsrat der Schweiter Technologies AG beschlossen, dass die ordentliche Generalversammlung vom 1. April 2021 erneut unter Ausschluss der physischen Teilnahme von Aktionären durchgeführt wird.

Überdies hatte der Verwaltungsrat beschlossen, dass die Generalversammlung am Sitz der Gesellschaft abgehalten wird. Allen Aktionären stand die Möglichkeit offen, dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter eine schriftliche oder elektronische Vollmacht mit Instruktionen abzugeben. Nach Eingang der Anmeldung erhielten die Aktionäre die entsprechende Vollmacht sowie den Zugangscode für die elektronische Stimmabgabe.

Die Gesellschaft bietet den Aktionären für die kommende ordentliche Generalversammlung vom 6. April 2022 die Möglichkeit, ihre Stimmweisungen dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter in elektronischer Form über die Plattform der ShApp (www.shapp.ch) abzugeben. Das entsprechende Anmelde- und Abstimmungsprozedere über diese Plattform wird in der Einladung zur Generalversammlung erläutert.

Statutarische Quoren

Gemäss Art. 703 OR sind Beschlüsse der Generalversammlung grundsätzlich mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen zu fällen. Als Ausnahme gelten die acht in Art. 704 OR aufgeführten Beschlüsse, für welche mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte erforderlich sind: Änderung des Gesellschaftszwecks; Einführung von Stimmrechtsaktien; Beschränkung der Übertragbarkeit von Namenaktien; genehmigte oder bedingte Kapitalerhöhung; Kapitalerhöhung aus Eigenkapital, gegen Sacheinlage oder zwecks Sachübernahme und die Gewährung von besonderen Vorteilen; Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechts; Verlegung des Sitzes der Gesellschaft; Auflösung der Gesellschaft. Die Statuten sehen keine abweichenden Regelungen vor. Siehe auch:

<https://www.schweiter.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html>

Einberufung der Generalversammlung und Traktandierung

Die Generalversammlung wird vom Verwaltungsrat, nötigenfalls von der Revisionsstelle, einberufen. Die Einberufung einer Generalversammlung erfolgt mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die ordentliche Generalversammlung findet alljährlich innert sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres statt. Das Traktandierungsrecht richtet sich nach den Bestimmungen des schweizerischen Aktienrechts.

Ausserordentliche Generalversammlungen sind einzuberufen, so oft es notwendig ist, insbesondere in den vom Gesetz vorgesehenen Fällen. Die Einberufung einer Generalversammlung kann auch von einem oder mehreren Aktionären, die zusammen mindestens zehn Prozent des Aktienkapitals vertreten, schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und der Anträge verlangt werden. In diesem Falle hat der Verwaltungsrat die Generalversammlung innerhalb von vier Wochen einzuberufen. Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens CHF 100 000 vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Das Begehren um Traktandierung muss dem Verwaltungsrat spätestens 45 Tage vor der Generalversammlung schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und der Anträge zugestellt werden.

Eintragungen im Aktienbuch

Da nur Inhaberaktien ausgegeben sind, besteht kein Aktienbuch.

KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN**Angebotspflicht**

Ein Erwerber von Aktien der Gesellschaft ist nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot gemäss Artikel 135 und 163 des Finanzmarktinfrastukturgesetzes vom 19. Juni 2015 verpflichtet (Art. 4 Statuten, «Opting Out», siehe auch: <https://www.schweiter.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html>).

Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln, weder für Mitglieder des Verwaltungsrats noch für die Geschäftsleitung oder zugunsten anderer Kadermitarbeitenden, die in der Gruppe eine Schlüssel-funktion innehaben.

REVISIONSSTELLE

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die Generalversammlung wählt die Revisionsstelle, welche entsprechend den Anforderungen von Art. 728 OR unabhängig sein muss. Die Revisionsstelle wird jeweils für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt, wobei die Amtsdauer mit Abschluss der Generalversammlung endet, an welcher der Revisionsbericht zu erstatten ist. Eine Wiederwahl der Revisionsstelle ist möglich. Der leitende Revisor wechselt, wie gemäss Art. 730a OR vorgeschrieben, alle 7 Jahre.

sonor wechselt, wie gemäss Art. 730a OR vorgeschrieben, alle 7 Jahre.

Anlässlich der ordentlichen Generalversammlung vom 1. April 2021 wurde KPMG AG, Zug, als neue Revisionsstelle der Schweiter Technologies AG, wie vom Verwaltungsrat beantragt, für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Der leitende Revisor der KPMG AG ist seit dem 1. April 2021 Toni Wattenhofer. Das Mandat für die Revisionsstelle war zuvor neu ausgeschrieben worden, nachdem die Deloitte AG, Zürich, seit 1994 bis und mit Geschäftsjahr 2020 ununterbrochen als Revisionsstelle amtierte.

Revisionshonorare

Im Berichtsjahr 2021 wurden den Revisionsgesellschaften folgende Honorare bezahlt:

(in 1000 CHF)	2021 ²	2020 ³
Revisionsdienstleistungen ¹	781	769
Revisionsnahe Dienstleistungen	0	36
Total	781	805

¹ Prüfung der Konzernrechnung, des Holdingabschlusses sowie der Prüfung der Einzelabschlüsse der Gruppengesellschaften, wovon im Berichtsjahr CHF 199 000 auf Drittprüfer entfielen (2020: CHF 147 000)

² Revisionshonorar der KPMG AG (Revisionsstelle seit Generalversammlung 2021) für das Geschäftsjahr 2021

³ Revisionshonorar der Deloitte AG (Revisionsstelle bis Generalversammlung 2021) für das Geschäftsjahr 2020 einschliesslich ausgeführter Abschlussrevision des Jahres 2020

Zusätzliche Honorare

Der KPMG AG wurden im Geschäftsjahr 2021 zusätzliche Honorare für Steuerberatung und übrige Dienstleistungen in der Höhe von insgesamt CHF 112 000 entrichtet.

Der Deloitte AG wurden im Geschäftsjahr 2021, bis zur Generalversammlung 2021, zusätzliche Honorare für Steuerberatung von insgesamt CHF 78 000 entrichtet (2020: CHF 541 000).

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Prüfungsdienstleistungen sind als Standardarbeiten bei einer Prüfung definiert, um Berichte zu den statutarischen Jahresrechnungen zu erstellen und ein Urteil zur Konzernrechnung abzugeben.

Aufsicht und Kontrolle der Revision ist Sache des Audit Committee, welches sich für das Geschäftsjahr 2021 dreimal mit den Revisoren (Deloitte AG bis 1. April 2021 und KPMG AG ab 1. April 2021) getroffen hat und dem Gesamtverwaltungsrat regelmässig Bericht erstattet. Die Revision erstellt jährlich einen umfassenden Bericht über die Er-

gebnisse ihrer Prüftätigkeit. Der Revisionsstellenbericht wird unterstützt von einem begleitenden jährlichen Management Letter und einem umfassenden Bericht an den Verwaltungsrat.

Die Revisoren dürfen nicht Mitglieder des Verwaltungsrats oder Angestellte der Gesellschaft sein. Sie dürfen für die Gesellschaft auch keine Arbeiten ausführen, die mit dem Prüfungsauftrag nicht vereinbar sind. Sie müssen vom Verwaltungsrat und von Aktionären, die über mehr als 5% der Stimmen verfügen, unabhängig sein. Die Revisoren ihrerseits halten die Unabhängigkeitsrichtlinien ihres Berufsstands ein. Das Audit Committee überprüft jährlich im Rahmen seiner Aufsichts- und Kontrollfunktion die Befähigung der Revision. Dabei wird besonderer Wert auf folgende Kriterien gelegt: Unabhängigkeit der Revisoren, Verständnis für die Geschäftstätigkeit sowie für spezifische Geschäftsrisiken der Gruppe.

Nachdem die Deloitte AG während 26 Jahren Revisionsstelle der Gesellschaft war, hatte sich der Verwaltungsrat im Kontext einer guten Corpo-

rate Governance entschlossen, das Revisionsmandat neu auszuschreiben. Nach sorgfältiger Prüfung der Mandatsofferten hat der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 1. April 2021 KPMG AG als Revisionsstelle beantragt. Diese wurde durch die Generalversammlung gewählt.

Für das Berichtsjahr 2021 sind Audit Committee und Verwaltungsrat zum Schluss gekommen, dass die Unabhängigkeit der Revisionsstelle vollumfänglich gewährleistet ist.

INFORMATIONSPOLITIK

Schweiter Technologies pflegt eine regelmässige und offene Kommunikation mit den Aktionären und dem Kapitalmarkt.

Neben der Jahresrechnung publiziert Schweiter Technologies AG ihre Geschäftsergebnisse in einem Halbjahresbericht. In Übereinstimmung mit den Ad-hoc-Publizitätsrichtlinien des Kotierungsreglements der SIX Exchange Regulation stellt Schweiter Technologies AG ausserdem kursrelevante Informationen zur Verfügung.

Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt (SHAB, www.shab.ch). Informationen über Offenlegungsmeldungen von bedeutenden Aktionären können über folgenden Link abgerufen werden:
<https://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html>

Informationen über Transaktionen von Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung stehen unter folgendem Link zur Verfügung:
<https://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/management-transactions.html>

Jeder Interessent hat die Möglichkeit, sich von Schweiter Technologies AG per E-Mail-Verteiler kostenlos und zeitnah potenziell kursrelevante Informationen direkt zusenden zu lassen. Alle Informationen sowie die Möglichkeit zum Einschreiben auf den E-Mail-Verteiler befinden sich auf der Homepage www.schweiter.com (Direktlink: <https://www.schweiter.ch/contact-order-report/>).

Fester Bestandteil der Kommunikation ist die regelmässige Präsentation von Zahlen und Fakten zum Unternehmen. Präsentationen zu spezifi-

schon Anlässen des Unternehmens sowie der Veröffentlichung der Jahresergebnisse und/oder der Halbjahresergebnisse finden für Investoren, Analysten und Journalisten jeweils im Rahmen einer Medien- und Analystenkonferenz statt. Die jeweiligen Präsentationen stehen auf der Website der Gesellschaft unter folgendem Link zur Verfügung:

<https://www.schweiter.ch/s1a200/investoren/geschftsberichte-prasentationen.html>

Anlässlich der Generalversammlung informieren Verwaltungsrat und Geschäftsleitung über die Jahresrechnung und den Geschäftsgang der Gesellschaft und beantworten Fragen der Aktionäre.

Die Finanzberichte (Geschäftsberichte, Halbjahresberichte) sind auf der Website der Gesellschaft verfügbar. Sie können kostenlos bei der Gesellschaft in gedruckter Form bestellt oder unter folgendem Direktlink abgerufen werden:
<https://www.schweiter.ch/s1a200/investoren/geschftsberichte-prasentationen.html>

Die Medienmitteilungen stehen unter folgendem Direktlink zur Verfügung:

<https://www.schweiter.ch/s1f3/medienmitteilunge/>

Der Direktlink zu den Statuten der Gesellschaft lautet:

<https://www.schweiter.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html>

Die Adresse für Investor-Relations-Belange lautet:

Schweiter Technologies AG
Martin Klöti, CFO
Hinterbergstrasse 20
6312 Steinhausen, Schweiz
T +41 41 757 77 00

investor@schweiter.com
www.schweiter.com

Die nächste Generalversammlung findet am 6. April 2022 statt.

Der Halbjahresbericht 2022 wird am 17. August 2022 publiziert.

HANDESSPERRZEITEN

Schweiter Technologies AG hat in ihren Grundsätzen über Management Transaktionen und Insidergeschäfte folgende Regelungen über Handelssperrzeiten («Blackout-Perioden») festgelegt:

In den 30 Kalendertagen vor Veröffentlichung der Halbjahreszahlen und des Jahresergebnisses der Gesellschaft dürfen weder Wertschriftentransaktionen durchgeführt werden, noch darf der Handel mit Wertschriften der Gesellschaft anderen Personen empfohlen werden. Die Daten der Veröffentlichung sämtlicher Finanzergebnisse sind jeweils auf folgender Internetseite ersichtlich:

<https://www.schweiter.ch/s1a13/investoren/finanzkalender.html>

Als Handelssperrzeiten gilt auch die Zeitspanne zwischen der internen Kenntnisnahme zu einer zu «ad-hoc-Publizität» führenden Information (z.B. Gewinnveränderung, wichtige personelle Veränderungen, Firmenübernahmen, etc.) und dem Bekanntwerden dieser Information.

Die Handelssperrzeiten gelten für alle Mitglieder des Verwaltungsrats und Geschäftsleitung der Schweiter Technologies AG sowie für Personen, die aufgrund ihrer Beteiligung oder ihrer Tätigkeit bestimmungsgemäss direkten Zugang zu vertraulichen kursrelevanten Informationen haben.

Ausnahmen werden keine gewährt.

VERGÜTUNGSBERICHT 2021

Der Vergütungsbericht wurde in Übereinstimmung mit den Richtlinien zur Corporate Governance der SIX Exchange Regulation sowie den Vorschriften der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) erstellt.

Einführung	68
Vergütungspolitik – Verwaltungsrat	69
Vergütungspolitik – Geschäftsleitung	70
Vergütungen für Organmitglieder 2021 (durch Revisionsstelle geprüft)	73
Governance der Vergütung	76
Bericht der Revisionsstelle	80

VERGÜTUNGSBERICHT 2021

EINFÜHRUNG

Der Vergütungsbericht enthält Informationen über die Vergütungspolitik, die Vergütungsprogramme und das Verfahren zur Festlegung der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der Schweiter Technologies AG. Zudem enthält er Informationen über die Vergütungen für das Jahr 2021.

Die Vergütungsprogramme für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung werden vom Vergütungsausschuss regelmässig überprüft und beurteilt, um sicherzustellen, dass diese zweckmässig und in Übereinstimmung mit den Interessen der Aktionäre sind.

Zu Beginn des Jahres 2021 hat der Vergütungsausschuss ein Benchmarking der Verwaltungsrats honorare, die seit 2011 unverändert geblieben waren, durchgeführt und dem Verwaltungsrat eine Erhöhung der Honorare für die Mitglieder des Verwaltungsrats beantragt. Der Verwaltungsrat ist dem Antrag des Vergütungsausschusses gefolgt und hat die Honorare für die Mitglieder des Verwaltungsrats angehoben, siehe hierzu Ausführungen im Abschnitt «Vergütungspolitik – Verwaltungsrat» auf Seite 69. Zudem wurde ein Honorar für den Vorsitz eines Ausschusses beschlossen. Das Honorar für den Verwaltungsratspräsidenten und das Honorar für die Mitarbeit in einem Ausschuss bleiben unverändert. Als Folge dieser Anpassungen ist die Gesamtvergütung des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2021 höher als im Vorjahr, zudem umfasst der Verwaltungsrat seit der Generalversammlung 2021 sieben Mitglieder, gegenüber sechs Mitgliedern im Vorjahr.

Der Vergütungsausschuss hat Anfang 2021 die kurz- und langfristige variable Vergütung der Geschäftsleitung überprüft und das Vergütungsmodell gegenüber dem Vorjahr beibehalten. Der Verwaltungsrat hat folgende Regelungen bestätigt:

- Zahlung der kurzfristigen variablen Vergütung des CEO in bar und in gesperrten Aktien (Restricted Share Units);
- Verfalls- und Rückforderungsklauseln (Clawback) auf der aktienbasierten Vergütung des CEO;
- Langfristiger variabler Vergütungsplan für die Mitglieder der Geschäftsleitung für eine Leistungsperiode von jeweils drei Geschäftsjahren in der Form einer aufgeschobenen Barvergütung.

Der Vergütungsausschuss hat 2021 seine gemäss Statuten der Gesellschaft festgelegten jährlichen Aufgaben, wie die Festlegung der Leistungsziele für die Geschäftsleitungsmitglieder zu Beginn des Jahres, die Beurteilung der Zielerreichung am Jahresende, die Festlegung der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung, das Erstellen des Vergütungsberichts und die Vorbereitung der Vergütungsabstimmungen für die ordentliche Generalversammlung, wahrgenommen.

Wie in den vergangenen Jahren wird der Vergütungsbericht 2021 der ordentlichen Generalversammlung am 6. April 2022 zur Konsultativabstimmung vorgelegt. Ausserdem wird den Aktionären beantragt, über die maximale Gesamtvergütung des Verwaltungsrats für die Amtsperiode 2022–2023 und die maximale Gesamtvergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2023 abzustimmen.

Vergütungsübersicht Verwaltungsrat

(in CHF)	2021	2020
Anzahl Mitglieder	7 ¹	6 ²
Gesamtvergütung	944 000	648 000
An der Generalversammlung genehmigter maximaler Gesamtvergütungsbetrag ³	1 100 000	730 000

¹ Sieben Mitglieder seit Generalversammlung 2021

² Sechs Mitglieder bis Generalversammlung 2021

³ Der maximale Gesamtvergütungsbetrag für die Amtsperiode von einer ordentlichen Generalversammlung zur nächsten

Vergütungsübersicht Geschäftsleitung

(in CHF)	2021	2020
Anzahl Mitglieder	2	2
Gesamtvergütung	2 710 000	3 330 000
An der Generalversammlung genehmigter maximaler Gesamtvergütungsbetrag	4 000 000	4 000 000

Vergütungsprinzipien

Das Ziel der Vergütungspolitik für den Verwaltungsrat ist es, qualifizierte Mitglieder zu gewinnen, welche das notwendige Fachwissen und die relevante Erfahrung haben. Zudem gilt es, den Fokus auf die langfristige Unternehmensstrategie zu stärken und die Unabhängigkeit in ihren Überwachungsaufgaben gegenüber der Geschäftsleitung zu gewährleisten.

Das Ziel der Vergütungspolitik für die Geschäftsleitung ist es, qualifizierte Mitglieder mit dem notwendigen Fachwissen und der relevanten Erfahrung zu gewinnen und durch die Anwendung von einfachen, transparenten und attraktiven Vergütungsprogrammen zu motivieren und mit ihnen eine langfristige Zusammenarbeit aufzubauen. Die Vergütungspolitik baut auf folgenden Prinzipien auf:

Vergütungspolitik

ANGLEICHUNG AN DIE GESCHÄFTSSTRATEGIE

Die Vergütungsprogramme unterstützen den langfristigen und nachhaltigen Erfolg des Unternehmens und fördern die Unternehmenswerte.

LEISTUNGSORIENTIERUNG «PAY FOR PERFORMANCE»

Die Geschäftsleitungsmitglieder erhalten ihre Vergütung basierend auf dem Geschäftserfolg sowie ihren individuellen Beiträgen. Ausserdem haben sie die Möglichkeit, am langfristigen Unternehmenserfolg teilzuhaben.

WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

Die Vergütung ist angemessen und marktgerecht.

EINFACHHEIT

Die Vergütungsprogramme sind einfach gestaltet und transparent.

VERGÜTUNGSPOLITIK – VERWALTUNGSRAT

Im Einklang mit den oben aufgeführten Prinzipien erhalten Verwaltungsratsmitglieder ausschliesslich eine fixe Vergütung ohne leistungsorientierte Komponenten, dies um ihren Fokus auf die langfristige Strategie sowie ihre Unabhängigkeit zu stärken. Die Vergütung richtet sich an der Amtsperiode aus, welche von einer ordentlichen Generalversammlung zur nächsten dauert. Sie wird am Ende der Periode in bar entrichtet.

Die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats reflektiert die Verantwortung und Komplexität der Funktion, der professionell und persönlich an sie gestellten Anforderungen sowie der für die Erfüllung der Aufgaben erwarteten Zeit.

Seit dem Jahr 2011 waren die Verwaltungsrats honorare nicht mehr angepasst worden. Der Vergütungsausschuss hat zu Beginn des Jahres 2021 ein Benchmarking¹ der Verwaltungsrats honorare durchgeführt und dem Verwaltungsrat eine Erhöhung der Honorare für die Mitglieder des Verwaltungsrats beantragt. Der Verwaltungsrat ist diesem Antrag gefolgt und hat die Honorare nach freiem Ermessen um CHF 35 000 auf CHF 110 000 (bisher CHF 75 000) pro Mitglied angehoben, gültig ab der Generalversammlung 2021. Zudem folgte der Verwaltungsrat dem Antrag des Vergütungsausschusses, den Vorsitz eines Ausschusses mit einem Honorar von CHF 20 000 zu entschädigen. Das Honorar für den Verwaltungsratspräsidenten und das Honorar für die Mitarbeit in einem Ausschuss bleiben unverändert. Die Vergütung besteht seit der Generalversammlung 2021 aus einem jährlichen Verwaltungsrats honorar, einem Zusatzhonorar für die Ausschussarbeit sowie einem Zusatzhonorar für den Vorsitz eines Ausschusses, wie in der folgenden Tabelle dargestellt.

Verwaltungsrats- und Ausschusshonorar

(CHF)	Jährliches Verwaltungsrats honorar	Honorar für Vorsitz eines Ausschusses	Honorar für Ausschussarbeit
Verwaltungsratspräsident	200 000	n/a	10 000
Verwaltungsratsmitglied	110 000	20 000	10 000

Mitglieder des Verwaltungsrats sind grundsätzlich nicht unter der beruflichen Vorsorgeeinrichtung versichert, es gibt jedoch zwei Ausnahmen. Eine Ausnahme gilt für den Verwaltungsratspräsidenten. Durch seine frühere Anstellung als CEO der Firma wurde dem Verwaltungsratspräsidenten offeriert, weiterhin im Kollektivvertrag (externe Pensionskasse), unter dem die Mitarbeitenden gegen die Risiken von Tod, Invalidität und Pensionierung versichert sind, versichert zu bleiben. Die zweite Ausnahme gilt für den CEO Dr. Heinz O. Baumgartner, er ist seit der Generalversammlung 2020 auch Mitglied des Verwaltungsrats; als Mitglied der Geschäftsleitung ist er unter der beruflichen Vorsorgeeinrichtung versichert. Kein anderes Verwaltungsratsmitglied ist unter dem Kollektivvertrag versichert, eine solche Deckung steht für Verwaltungsratsmitglieder, welche nicht ehemalige oder amtierende Mitarbeitende der Firma sind, nicht zur Verfügung. Verwaltungsratsmitglieder können für zusätzliche Dienstleistungen (ausserhalb ihrer Funktion im Verwaltungsrat) für die Firma oder andere Gruppenfirmen separat nach marktüblichen Ansätzen entschädigt werden. Solche Dienstleistungen, und die damit verbundene Entschädigung, müssen vorab durch den Verwaltungsrat genehmigt werden. Die entsprechende Entschädigung muss durch die Aktionäre an der Generalversammlung genehmigt werden.

VERGÜTUNGSPOLITIK – GESCHÄFTSLEITUNG

Im Einklang mit den Prinzipien der Angleichung an die Geschäftsstrategie und Leistungsorientierung («Pay for Performance») besteht ein signifikanter Anteil der Geschäftsleitungsvergütung aus variabler leistungsabhängiger Vergütung. Die Vergütung enthält entsprechend fixe Elemente, wie etwa das fixe Basissalar und Nebenleistungen, sowie variable Vergütungselemente, wie die kurzfristige erfolgsabhängige Vergütung und das langfristige Anreizsystem. Gemäss Statuten kann die variable Vergütung maximal 200% der fixen Vergütung betragen.

Die Vergütungselemente der Geschäftsleitung sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst.

¹ Orientierung am Median der Entschädigungen für VR-Mitglieder (fixe plus variable Vergütung) von SPI-Unternehmen mehrheitlich aus der Branche Industriegüter und Industriedienstleistungen gemäss der jeweiligen Vergütungsberichte 2019

Übersicht über die Elemente der Geschäftsleitungsvergütung

	Ziel	Instrument	Leistungsindikatoren	Leistungsperiode	Grundlagen	Maximale Auszahlung ¹
Fixes Basissalär	Gewinnung, Anbindung, Motivation	Barvergütung	–	–	Position, Kompetenzen	–
Nebenleistungen	Risikoschutz	Versicherungen Pensionskasse	–	–	Lokale Rechtslage und Marktpraxis	–
Kurzfristige variable Vergütung	Vergütung für die jährliche Leistung	Bonus in bar (CEO: bar und Aktien)	EBIT EBIT-Marge Individuelle Ziele	1 Jahr	Finanzielle und individuelle Leistung	CEO: 143% des Zielwerts Übrige Geschäftsleitung: 185% des Zielwerts
Langfristige variable Vergütung	Entlöhnung für nachhaltige Wertgenerierung	Aufgeschobene Barvergütung	EBIT EBIT-Marge (3A Composites)	3 Jahre	Erfolg des Konzerns und/oder der Divisionen	150% des Zielwerts

¹ Gesamtdeckelung (Cap) der variablen Vergütung bei 200% der fixen Vergütung

Fixes Basissalär

Das fixe Basissalär wird durch den Verwaltungsrat nach eigenem Ermessen festgelegt, basierend auf dem Umfang und den Verantwortlichkeiten der jeweiligen Funktion sowie den Qualifikationen und der Erfahrung des Stelleninhabers. Das fixe Basissalär wird in bar, typischerweise monatlich, ausbezahlt.

Nebenleistungen

Nebenleistungen bestehen mehrheitlich aus Vorsorge-, Versicherungs- und Krankenversicherungsplänen, welche dazu dienen, die Mitarbeitenden und deren Angehörige gegen die finanziellen Konsequenzen von Pensionierung, Krankheit, arbeitsbedingter Invalidität und Tod zu schützen. Alle Geschäftsleitungsmitglieder haben einen Schweizer Arbeitsvertrag und sind dem externen Pensionskassen-Kollektivvertrag aller Mitarbeitenden in der Schweiz unterstellt. Zusätzlich können Geschäftsleitungsmitglieder als Überbrückung für die Zeit zwischen frühzeitiger Pensionierung und der statutarischen Pensionierung eine Überbrückungsrente bis zu einem Maximalbetrag eines fixen Basissalärs des letzten Anstellungsjahres vor der frühzeitigen Pensionierung erhalten. Geschäftsleitungsmitglieder erhalten keine weiteren Nebenleistungen.

Kurzfristige variable Vergütung

Die kurzfristige variable Vergütung honoriert sowohl die finanzielle Entwicklung des Unternehmens als auch die persönliche Leistung in dem gegebenen Geschäftsjahr.

Die Zielvorgaben für die kurzfristige variable Vergütung werden jeweils zu Beginn des Jahres vom Verwaltungsrat auf Antrag des Vergütungsausschusses für jedes Geschäftsleitungsmitglied festgelegt.

Die finanziellen Zielvorgaben basieren auf dem EBIT der Gruppe und, für den CEO, auf der EBIT-Marge der Gruppe. Diese Zielgrößen wurden gewählt, weil sie die Geschäftsstrategie eines profitablen Wachstums widerspiegeln. Für jede Zielgröße wird eine Zielvorgabe aufgrund des Budgets definiert. Unter einer Zielerreichungsuntergrenze von 80% der Zielvorgabe wird keine variable Vergütung ausbezahlt. Die Auszahlung ist gedeckelt bei einer Leistung von 110% der Zielvorgabe (Deckelung).

Die persönlichen Leistungsziele werden jährlich im MBO (Management by Objectives)-Prozess festgelegt. Sie bestehen primär aus finanz- und leistungswirtschaftlichen Zielgrößen, die sich nach der spezifischen Funktion der Führungskraft im Rahmen der Umsetzung der übergeordneten Unternehmensstrategie richten.

Der Zielwert und die maximale Auszahlung der kurzfristigen variablen Vergütung für die Geschäftsleitungsmitglieder, zusammen mit den Leistungsindikatoren und deren Gewichtung, sind in der Tabelle unten dargestellt. Die effektiven Zielvorgaben sowie effektiven Unter- und Obergrenzen der Leistungsziele werden nicht offengelegt, da eine solche Offenlegung Einblicke in die zukunftsgerichtete Strategie von Schweiter Technologies geben und somit einen Wettbewerbsnachteil für die Firma kreieren würde.

Zielvorgaben, Zielwert und maximale Auszahlung der kurzfristigen variablen Vergütung

	Ziele	Gewichtung	Auszahlung (Zielwert)	Auszahlung (Maximum)
CEO	EBIT	36%		
	EBIT-Marge	36%	35% des Basissalärs	143% des Zielwertes
	MBO	28%		
ÜBRIGE GL	EBIT	79%	69% des Basissalärs	185% des Zielwertes
	MBO	21%		

Das Erreichen der finanziellen und individuellen Ziele wird Ende des Geschäftsjahres beurteilt und die Auszahlung der kurzfristigen variablen Vergütung entsprechend festgelegt.

Im Falle einer Kündigung durch das Mitglied der Geschäftsleitung besteht kein Anrecht auf den Anteil der kurzfristigen variablen Vergütung, der auf EBIT basiert. Der MBO-Anteil kann basierend auf der Zielerreichung zum Austrittsdatum bezahlt werden. Im Falle der Kündigung durch das Unternehmen kann die kurzfristige variable Vergütung (EBIT und MBO) pro rata temporis basierend auf der Zielerreichung zum Austrittsdatum bezahlt werden.

Die kurzfristige variable Vergütung wird in bar im März des Folgejahres ausbezahlt. Für den CEO werden 50% der kurzfristigen Vergütung in bar und 50% in Aktien, die einer einjährigen Vestingperiode unterliegen, gewährt. Im Falle einer Kündigung durch den CEO oder einer Kündigung aus wichtigem Grund während der Vestingperiode verfallen die Aktien. Bei Pensionierung kommt ein Pro-rata-Vesting zum regulären Vestingdatum zur Anwendung. Bei Tod oder Invalidität kommt ein beschleunigtes Pro-rata-Vesting zur Anwendung.

Der Aktienanteil der kurzfristigen variablen Vergütung unterliegt Rückforderungs- (Clawback) und Verfallsklauseln, welche der Firma im Falle einer materiellen Bilanzberichtigung der Firma oder im Falle der Verletzung des Rechts oder von internen regulatorischen Vorschriften erlauben, die Anzahl der Aktien während der Sperrfrist zu reduzieren (Malus) und/oder bereits übertragene Aktien zurückzufordern (Clawback).

Die Inhaberaktien für den Aktienanteil der kurzfristigen Vergütung des CEO werden jeweils im Markt erworben. Dieses Aktienprogramm führt somit zu keiner zukünftigen Verwässerung des Aktienkapitals oder des Gewinns der Gesellschaft.

Langfristiges Anreizsystem

Der Verwaltungsrat kann für Mitglieder der Geschäftsleitung und ausgewählte Schlüssel-Mitarbeitende einen Long-term Incentive Plan (LTI) als ein langfristig orientiertes Anreizsystem festlegen. Mit der Gewährung eines LTI soll die Identifikation mit der Gruppe gestärkt und die Vergütung auf eine nachhaltige Wertsteigerung ausgerichtet werden.

Der Verwaltungsrat hat im Geschäftsjahr 2021 Mitgliedern der Geschäftsleitung sowie ausgewählten Schlüssel-Mitarbeitenden innerhalb der Gruppe eine LTI-Zuteilung gewährt. Die Zuteilung umfasst eine dreijährige Leistungsperiode von 2021 bis 2023. Zudem hat der Verwaltungsrat einem Mitglied der Geschäftsleitung ebenfalls für die Leistungsperiode 2021 bis 2023 einen Retention-Bonus in der Höhe von CHF 100 000 gewährt. Die Barauszahlung erfolgt gesamthaft im März 2024, sofern ein ungekündigtes Arbeitsverhältnis besteht.

Die Auszahlung unter dem LTI hängt von der Erreichung gewisser Leistungsziele sowie von einem bestehenden Anstellungsverhältnis bis zum Auszahlungsdatum ab.

Als Leistungsziele wurden jeweils Dreijahresziele auf Stufe kumulativer EBIT und EBIT-Marge der Division 3A Composites (je mit einer Gewichtung von 50%) festgelegt. Diese Zielgrößen wurden gewählt,

weil sie die Geschäftsstrategie eines profitablen Wachstums widerspiegeln. Sie werden basierend auf der Division 3A Composites, der einzigen bestehenden operationellen Division der Gruppe, gemessen.

Für jedes Leistungsziel wurde eine Zielvorgabe (erwartete Leistung), eine Zielerreichungsuntergrenze (Schwelle, unter welcher keine Auszahlung erfolgt) sowie eine Zielerreichungsobergrenze (Deckelung, über welcher die Auszahlung bei 150% der Zielerreichung gedeckelt ist) definiert. Bei einer Zielerreichung zwischen Untergrenze, Ziel und Obergrenze erfolgt die Auszahlung basierend auf einer linearen Interpolation. Während der Planlaufzeit können keine Anpassungen der Zielvorgaben (inklusive Unter- und Obergrenze) vorgenommen werden.

LTI 2021–2023: Zielwerte

	Untergrenze (keine Auszahlung)	Zielwert (100% Auszahlung)	Obergrenze (150% Auszahlung)
KUMULATIVER EBIT DER DIVISION 3A COMPOSITES (IN CHF)	75% des Zielwertes	100% des Zielwertes	125% des Zielwertes
EBIT-MARGE DER DIVISION 3A COMPOSITES (IN % DES UMSATZES)	Ziel minus 1.5%-Punkte	Zielwert	Ziel plus 1.5%-Punkte

Zielvorgaben, Zielwert und maximale Auszahlung des LTI

	Ziele	Gewichtung	Zielwert LTI	Maximalwert LTI
CEO	EBIT	50%	125% des Basissalärs	150% des Zielwertes
ÜBRIGE GL	EBIT-Marge (3A Composites)	50%	109% des Basissalärs	150% des Zielwertes

Der Zielwert und die maximale Auszahlung des LTI für Geschäftsleitungsmitglieder sowie die Leistungsindikatoren und deren Gewichtung sind in der Tabelle auf Seite 73 dargestellt.

Die Zielvorgaben sowie Unter- und Obergrenze der Leistungsziele werden nicht offengelegt, da diese Offenlegung Einsicht in die zukunftsgerichtete Strategie von Schweizer Technologies geben und somit einen kompetitiven Nachteil für die Firma kreieren würde. Der Erreichungsgrad jedes Leistungszieles wird am Ende der Planperiode gemessen. Der LTI wird im März 2024 in bar ausbezahlt entsprechend der Erreichung der Leistungsziele.

Arbeitsverträge

Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Geschäftsleitung sind grundsätzlich unbefristet. Die Kündigungsfrist darf 12 Monate nicht übersteigen. Sind Arbeitsverträge ausnahmsweise befristet, darf die feste Dauer maximal ein Jahr betragen. Die Arbeitsverträge beinhalten keine Kontrollwechselklauseln oder Wettbewerbsverbote.

VERGÜTUNGEN FÜR ORGANMITGLIEDER 2021 (DURCH REVISIONSSTELLE GEPRÜFT)

Dieser Abschnitt ist gemäss Artikel 17 VegüV durch die Revisionsstelle geprüft.

Vergütung des Verwaltungsrats

Die nachfolgenden Tabellen enthalten die an die Mitglieder des Verwaltungsrats für 2021 und 2020 entrichtete Vergütung. Der Verwaltungsrat umfasst seit der Generalversammlung 2021 sieben Mitglieder, zuvor bestand das Gremium aus sechs Mitgliedern. Wie im Abschnitt «Vergütungspolitik – Verwaltungsrat» auf Seite 69 erläutert, wurden die Honorare für die Mitglieder des Verwaltungsrats, mit Ausnahme des Honorars des Verwaltungsratspräsidenten, im Jahr 2021 angehoben, zudem wurde den Vorsitzenden der Ausschüsse ein separates Honorar entrichtet. Im Berichtsjahr und im Vorjahr hat keines der Mitglieder des Verwaltungsrats eine Vergütung für zusätzliche Beratungsdienstleistungen erhalten.

Vergütung des Verwaltungsrats im Geschäftsjahr 2021

(in 1000 CHF)	Funktion	VR-Honorar	Ausschuss-honorar	Vorsorge-leistung ⁶	Total
Beat Siegrist ¹	Präsident	200	10	36	246
Dr. Heinz O. Baumgartner ²	Mitglied/CEO	101	0	8	109
Dr. Daniel Bossard ³	Mitglied	83	0	7	90
Dr. Lukas Braunschweiler ⁴	Mitglied	19	2	2	23
Vanessa Frey ¹	Mitglied	101	10	9	120
Dr. Jacques Sanche ¹	Mitglied	101	18	10	129
Lars van der Haegen ⁵	Mitglied	101	18	10	129
Stephan Widrig ^{3, 5}	Mitglied	83	8	7	98
Gesamtvergütung Verwaltungsrat (7 Mitglieder seit GV 2021)		789	66	89	944

¹ Mitglied des Vergütungsausschusses

² Die Vergütung als CEO von Schweiter Technologies ist in der Tabelle «Vergütung der Geschäftsleitung für die Geschäftsjahre 2021 und 2020» separat aufgeführt

³ Mitglied des Verwaltungsrats seit Generalversammlung 2021

⁴ Mitglied des Verwaltungsrats und des Audit Committee bis Generalversammlung 2021

⁵ Mitglied des Audit Committee

⁶ Arbeitgeberbeitrag an die Sozialversicherungen, für den Verwaltungsratspräsidenten auch an die Pensionskasse

Die ausgewiesene Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat für das Geschäftsjahr 2021 verteilt sich wie folgt auf die beiden betreffenden Amtsperioden:

Vergütung des Verwaltungsrats in 2021

(in 1000 CHF)	
Pro rata 1.1.2021 – 1.4.2021	170
Pro rata 2.4.2021 – 31.12.2021	774

Die von der Generalversammlung 2021 genehmigte maximale Gesamtvergütung an den Verwaltungsrat von CHF 1 100 000 für die Amtsperiode von der Generalversammlung 2021 bis zur Generalversammlung 2022 wurde somit im bisherigen Teil dieser Amtsperiode (1. April 2021 bis 31. Dezember 2021) nicht überschritten. Eine abschliessende Beurteilung für die gesamte Amtsperiode wird im Vergütungsbericht 2022 vorgenommen.

Die Vergütung des Verwaltungsrats für die Amtsperiode von der Generalversammlung 2020 bis zur Generalversammlung 2021 betrug CHF 674 000 (für sechs Mitglieder des Verwaltungsrats). Die von der Generalversammlung 2020 genehmigte Maximalvergütung an den Verwaltungsrat von CHF 730 000 für die Amtsperiode von der Generalversammlung 2020 bis zur Generalversammlung 2021 wurde somit nicht überschritten.

Vergütung des Verwaltungsrats im Geschäftsjahr 2020

(in 1000 CHF)	Funktion	VR-Honorar	Ausschuss-honorar	Vorsorgeleistung ⁶	Total
Beat Siegrist ^{1, 2}	Präsident	200	13	37	250
Dr. Heinz O. Baumgartner ^{3, 4}	Mitglied/CEO	55	0	4	59
Dr. Lukas Braunschweiler ⁵	Mitglied	75	10	6	91
Vanessa Frey ¹	Mitglied	75	10	6	91
Dr. Jacques Sanche ¹	Mitglied	75	10	6	91
Lars van der Haegen ^{3, 5}	Mitglied	55	7	4	66
Gesamtvergütung Verwaltungsrat (6 Mitglieder seit GV 2020)		535	50	63	648

¹ Mitglied des Vergütungsausschusses

² Mitglied des Audit Committees bis zur Generalversammlung 2020

³ Mitglied des Verwaltungsrats seit Generalversammlung 2020

⁴ Die Vergütung als CEO von Schweiter Technologies ist in der Tabelle «Vergütung der Geschäftsleitung für die Geschäftsjahre 2021 und 2020» separat aufgeführt

⁵ Mitglied des Audit Committee

⁶ Arbeitgeberbeitrag an die Sozialversicherungen, für den Verwaltungsratspräsidenten auch an die Pensionskasse

Vergütung der Geschäftsleitung

Die nachfolgende Tabelle enthält die Vergütung, welche den Mitgliedern der Geschäftsleitung für die Geschäftsjahre 2021 und 2020 gewährt wurde.

Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2021 und 2020

(in 1000 CHF) ¹	2021		2020	
	2 Mitglieder	davon höchste Einzelvergütung ²	2 Mitglieder	davon höchste Einzelvergütung ²
Geschäftsleitung				
Fixe Grundvergütung in bar	1 075	800	1 075	800
Erfolgsabhängige Vergütung	811	391	662	388
Long-term Incentive Plan (2021–2023) ³	470	340	0	0
Long-term Incentive Plan (2018–2020) ⁴	0	0	1 196	920
Vorsorgeleistungen ⁵	354	219	398	264
Gesamtvergütung Geschäftsleitung	2 710	1 750	3 331	2 372

¹ Bei den Beträgen handelt es sich um Bruttobeträge

² CEO Schweiter Technologies: Dr. Heinz O. Baumgartner

³ Long-term Incentive Plan 2021–2023: Einzelheiten siehe Seite 72. Die Offenlegung erfolgt anhand der über die dreijährige Planlaufzeit zurückgestellten und jährlich aktualisierten Beträge. Die oben dargestellten Beträge für den Baranteil des LTI 2021–2023 enthalten somit das erste Drittel der aus heutiger Sicht erwarteten Barauszahlungen nach Ablauf der dreijährigen Planlaufzeit. Für die Jahre 2022 und 2023 werden die weiteren beiden Drittel, angepasst aufgrund aktueller Erwartungen zur Performance und zu den entsprechenden zukünftigen Auszahlungsbeträgen, offengelegt, Einzelheiten siehe Seite 73. Die in der Tabelle dargestellten Beträge enthalten auch den Baranteil des ersten Drittels des Retention-Bonus 2021-2023 für ein Mitglied der Geschäftsleitung.

⁴ Long-term Incentive Plan 2018–2020: Die Offenlegung erfolgt anhand der über die dreijährige Planlaufzeit zurückgestellten und jährlich aktualisierten Beträge. Die Beträge für den Baranteil des LTI 2018–2020 enthalten somit das letzte Drittel der Barauszahlungen nach Ablauf der dreijährigen Planlaufzeit. Für das Jahr 2020 wurde das verbleibende Drittel angepasst aufgrund der tatsächlichen Zielerreichung (Performance) unter Berücksichtigung der bereits ausgewiesenen Beträge der beiden Vorjahre. Einzelheiten zum Long-term Incentive Plan 2018–2020 finden sich im Geschäftsbericht 2020 auf Seite 94.

⁵ Arbeitgeberbeitrag an die Sozialversicherungen und die Pensionskasse, inkl. Beiträge auf den offengelegten Anteilen des LTI 2018–2020 sowie der geschätzten Beiträge auf den offengelegten Anteilen des LTI 2021–2023.

Erklärende Ausführungen zur Vergütungstabelle:

- Die Geschäftsleitung besteht seit dem 1. April 2019 aus zwei Mitgliedern, dem CEO und dem CFO.
- Die fixe Vergütung des CEO und des CFO blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert.
- Die Auszahlung der variablen Vergütung (kurzfristige erfolgsabhängige Vergütung plus LTI) für das Geschäftsjahr 2021 für die Geschäftsleitung entspricht zwischen 92% und 200% des fixen Gehalts (Vorjahr: zwischen 164% und 200%). Sie entspricht für den CEO 92% (Vorjahr 164%). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2020 der Anteil des LTI an der variablen Vergütung deutlich höher war als 2021 (das verbleibende Drittel des LTI 2018-2020 fiel 2020 aufgrund der tatsächlichen Zielerreichung der dreijährigen Planlaufzeit sehr hoch aus).
- Der offengelegte LTI-Wert entspricht einem Drittel des Zuteilungswertes des LTI 2021–2023 basierend auf einer aktuellen Leistungsbeurteilung. Die verbleibenden zwei Drittel für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 werden in den entsprechenden Jahren wiederum basierend auf den aktuellsten Leistungsbeurteilungen offengelegt. Zudem wurde ein Drittel des Retention-Bonus für ein Mitglied der Geschäftsleitung offengelegt. Die verbleibenden zwei Drittel für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 werden bei fortbestehendem Arbeitsvertrag in den entsprechenden Jahren offengelegt.
- Sowohl in 2021 als auch 2020 wurden keine Überbrückungszahlungen im Rahmen der Pensionskasse an Geschäftsleitungsmitglieder getätigt.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde den Geschäftsleitungsmitgliedern eine Gesamtvergütung von CHF 2.71 Mio. gewährt, was innerhalb der von der Generalversammlung 2020 genehmigten maximalen Gesamtvergütung von CHF 4.0 Mio. ist.

Vergütungen an ehemalige Organmitglieder oder an nahestehende Personen

Georg Reif, CTO, wurde per 31. März 2019 pensioniert und schied zu diesem Zeitpunkt aus der Geschäftsleitung von Schweiter Technologies aus. Seine Funktion als Geschäftsführer der Schweiter Vorsorgestiftung übte er von 2019 bis 2021 in einem externen Mandatsverhältnis weiterhin aus. Die Gesamtvergütung für dieses Mandat belief sich jeweils auf brutto CHF 20 000 pro Jahr.

In der Berichtsperiode 2021 wurden an ehemalige Organmitglieder keine weiteren Entschädigungen als der oben ausgewiesene Betrag bezahlt. Im Vorjahr wurden keine weiteren Vergütungen an ehemalige Organmitglieder oder an nahestehende Personen bezahlt.

Darlehen und Kredite an (ehemalige) Organmitglieder oder an nahestehende Personen

Gemäss den Statuten gewährt die Gesellschaft weder den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung noch ihnen nahestehenden Personen Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge. Davon ausgenommen ist die Bevorschussung von Anwalts-, Gerichts- und ähnlichen Kosten bis zu einem Maximalbetrag von CHF 1.0 Mio. zur Abwehr von Verantwortlichkeitsansprüchen. Im Berichtsjahr 2021 wurden keine solchen Ansprüche geltend gemacht.

Aktienbesitz der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Informationen zum Aktienbesitz des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung finden sich im Anhang zur Jahresrechnung 2021 auf der Seite 142.

GOVERNANCE DER VERGÜTUNG

Rolle der Aktionäre

Die Rolle der Aktionäre in Vergütungsfragen wurde in den letzten Jahren verstärkt. Insbesondere stimmen die Aktionäre an der Generalversammlung über die Gesamtbeträge der Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung bindend ab. Die Aktionäre wählen ausserdem jährlich die Mitglieder des Vergütungsausschusses des Verwaltungsrats. Zudem enthalten die Statuten folgende Bestimmungen über die Vergütungen (www.schweiter.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html):

Statuten: Vergütungsbestimmungen

Grundsätze der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats (Artikel 27a)	Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten für ihre Tätigkeit im Verwaltungsrat und in dessen Ausschüssen eine fixe Entschädigung in bar sowie allenfalls eine Entschädigung für Beratungsdienstleistungen.
Grundsätze der Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung (Artikel 27b, 27c, 27d und 27e)	Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung besteht aus einer fixen und einer erfolgsabhängigen Vergütung, die maximal 200% der fixen Vergütung betragen kann. Die Zielvorgaben für die erfolgsabhängige Vergütung werden vom Verwaltungsrat auf Antrag des Vergütungsausschusses für jedes Geschäftsleitungsmitglied unter Berücksichtigung von gesamtunternehmerischen und individuellen Kriterien festgelegt. Zur langfristigen Bindung der Mitglieder der Geschäftsleitung kann der Verwaltungsrat festlegen, dass die fixe und/oder erfolgsabhängige Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung ganz oder teilweise in Aktien der Gesellschaft ausgerichtet werden kann. Er legt die Höhe des in Aktien zu entrichtenden Anteils sowie die Bewertung der Aktien im Zuteilungszeitpunkt fest. Die Aktien sind für mindestens ein Jahr bis höchstens fünf Jahre gesperrt. Der konkrete Zeitraum und die Vesting-Bedingungen werden vom Vergütungsausschuss festgelegt.
Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen (Artikel 27h)	Es werden den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung keine Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge gewährt.
Abstimmung über die maximalen Gesamtvergütungen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung (Artikel 10a)	Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Genehmigung der maximalen Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat, die für die Periode bis zur folgenden ordentlichen Generalversammlung zur Auszahlung gelangen kann. Zudem beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung gesondert die Genehmigung der maximalen Gesamtvergütung der Geschäftsleitung, die für das kommende Geschäftsjahr zur Auszahlung gelangen kann.
Bestimmungen für neue Mitglieder der Geschäftsleitung (Artikel 10b)	Werden neue Mitglieder in die Geschäftsleitung aufgenommen und reicht der von der Generalversammlung für das laufende und/oder folgende Geschäftsjahr bereits genehmigte Gesamtbetrag der Vergütungen an die Geschäftsleitung nicht aus, so darf den neuen Mitgliedern ein Zusatzbetrag für von der Generalversammlung bereits genehmigte Vergütungsperioden ausgerichtet werden. Der Zusatzbetrag darf für sämtliche neue Mitglieder zusammen 50% des Gesamtbetrags des von der Generalversammlung jeweils genehmigten Gesamtbetrags der Vergütungen an die Geschäftsleitung nicht übersteigen. Schweizer Technologies AG kann für neue Mitglieder der Geschäftsleitung als Ausgleich für finanzielle Nachteile, die sich zufolge des Stellenwechsels ergeben, eine Prämie in bar oder in Form von Aktien gewähren.

Rolle des Verwaltungsrats und des Vergütungsausschusses

Der Vergütungsausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, welche jährlich von der Generalversammlung gewählt werden. Die Amtsperiode der Mitglieder des Vergütungsausschusses ist ein Jahr und endet mit Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich.

Der Vergütungsausschuss hat gemäss Statuten und Organisationsreglement in Bezug auf Vergütungsfragen betreffend den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung insbesondere folgende Aufgaben und Zuständigkeiten:

- Antragstellung an den Verwaltungsrat betreffend Festlegung der Entschädigungsgrundsätze für die Geschäftsleitung, einschliesslich der Höhe des in Aktien zu entrichtenden Anteils sowie der Bewertung der Aktien.
- Antragstellung an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung betreffend Gesamtbeträge der Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung.

- Antragstellung an den Verwaltungsrat betreffend individuelle Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung im Rahmen des jeweiligen durch die Generalversammlung genehmigten Gesamtbetrages.
- Antragstellung an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung betreffend Änderungen der Statuten bezüglich des Vergütungssystems zur Entschädigung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung.

Der Verwaltungsrat hat dem Vergütungsausschuss zusätzlich zu den Aufgaben betreffend Vergütung auch weitere Aufgaben im Bereich Nominierung und Nachfolgeplanung übertragen.

Der Vergütungsausschuss wirkt vorbereitend für den Gesamtverwaltungsrat, die finale Beschlusskompetenz liegt beim Gesamtverwaltungsrat (abgesehen von der Gesamtvergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung, welche der Zustimmung der Aktionäre unterliegt).

Entscheidungskompetenz in Vergütungsfragen

Entscheidungskompetenz	Empfehlung	Prüfung	Genehmigung
Vergütungspolitik und -pläne	Vergütungs-ausschuss		Verwaltungsrat
Gesamtbeträge der Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung	Vergütungs-ausschuss	Verwaltungsrat	General-versammlung
Individuelle Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats	Vergütungs-ausschuss		Verwaltungsrat ¹
Individuelle Vergütung des CEO	Vergütungs-ausschuss		Verwaltungsrat
Individuelle Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung	CEO	Vergütungs-ausschuss	Verwaltungsrat

¹ Im Falle möglicher Interessenskonflikte enthält sich das jeweilige Mitglied der Stimme.

An der Generalversammlung vom 1. April 2021 wurden Jacques Sanche, Vanessa Frey und Beat Siegrist als Mitglieder des Vergütungsausschusses je einzeln für eine Amtsdauer von einem Jahr wiedergewählt. Für die Periode bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung übernahm Jacques Sanche den Vorsitz des Vergütungsausschusses. Im Berichtsjahr fanden zwei Vergütungsausschusssitzungen statt.

Der Vorsitzende des Vergütungsausschusses meldet die Aktivitäten des Ausschusses nach jeder Sitzung an den Verwaltungsrat. Die Protokolle der Ausschusssitzungen werden den Mitgliedern des Verwaltungsrats zur Verfügung gestellt. In der Regel nehmen der CEO und der CFO mit beratender Stimme an den Sitzungen teil, jedoch nicht während der Diskussion und Festlegung der eigenen Vergütung. Auch andere eingeladene Mitglieder der Geschäftsleitung, über deren Vergütung befunden wird, sind an der entsprechenden Teilsitzung nicht anwesend.

PROZESS ZUR FESTLEGUNG DER VERGÜTUNG FÜR DEN VERWALTUNGSRAT UND DIE GESCHÄFTSLEITUNG

Benchmarking

Der Vergütungsausschuss prüft die Zielvergütung der Verwaltungsratsmitglieder und der Mitglieder der Geschäftsleitung periodisch, wann immer er Handlungsbedarf sieht.

Auf Antrag des Vergütungsausschusses hat der Verwaltungsrat 2021 erstmals seit 2011 das Honorar für die Mitglieder des Verwaltungsrats angehoben und zudem ein separates Honorar für den Vorsitz eines Ausschusses genehmigt, gültig ab der Generalversammlung 2021, siehe hierzu die Ausführungen im Abschnitt «Vergütungspolitik – Verwaltungsrat» auf Seite 69.

Das Vergütungsmodell für die Geschäftsleitung wurde ebenfalls Anfang 2021 überprüft und beibehalten, siehe hierzu Ausführungen Seite 70. Für die im Berichtsjahr 2021 ausbezahlten Beträge an die Mitglieder der Geschäftsleitung wurde keine separate Analyse durchgeführt.

Leistungsbeurteilungsprozess

Die tatsächliche Vergütung der einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung in einem gegebenen Geschäftsjahr richtet sich nach dem Unternehmenserfolg und der persönlichen Leistung. Die individuelle Leistung wird im Zuge des jährlichen Leistungsmanagementprozesses (Management by Objectives, MBO) beurteilt.

Die Zielvorgaben für den CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung werden vom Vergütungsausschuss zu Beginn des Geschäftsjahrs vorgeschlagen und vom Verwaltungsrat genehmigt. Die Leistung wird am Jahresende anhand dieser Vorgaben beurteilt. Bei der Ermittlung der Leistung werden auch die Erreichung der individuellen Ziele sowie andere Aspekte wie die Aufgabenerfüllung im Rahmen der Unternehmenswerte und der erwarteten Führungsqualitäten berücksichtigt. Die individuellen Leistungsbeurteilungen und der Erfolg des Unternehmens bilden die Grundlage für die Festlegung der effektiv ausbezahlten Vergütung.

Leistungsbeurteilungsprozess (MBO) und Festlegung der Vergütung



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Schweiter Technologies AG, Steinhausen

Wir haben den beigefügten Vergütungsbericht der Schweiter Technologies AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkt sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 – 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den in den Tabellen auf den Seiten 74 und 75 sowie auf die Informationen bezüglich Vergütungen an ehemalige Organmitglieder oder an nahestehende Personen und die Informationen zu Darlehen und Krediten auf der Seite 76.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 – 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Schweiter Technologies AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV.

Sonstiger Sachverhalt

Der Vergütungsbericht der Schweiter Technologies AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 2. März 2021 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Bericht abgegeben hat.

KPMG AG



Toni Wattenhofer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Kevin Aregger
Zugelassener Revisionsexperte

Zug, 1. März 2022

KONZERNRECHNUNG

Konsolidierte Bilanz	84
Konsolidierte Erfolgsrechnung	85
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	86
Konsolidierte Geldflussrechnung	87
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	88
Anhang zur Konzernrechnung	89
Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze	90
Geschäftssegmente und geografische Informationen	104
Erläuterungen zur Konzernrechnung	106
Bericht der Revisionsstelle	131

KONSOLIDIERTE BILANZ

AKTIVEN (IN MIO. CHF)	31. Dezember 2021	%	31. Dezember 2020	%
UMLAUFVERMÖGEN				
Flüssige Mittel	123.1		163.7	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	189.3		185.0	1
Forderungen aus laufenden Ertragssteuern	2.7		0.9	
Anzahlungen an Lieferanten	3.7		4.8	
Sonstige Forderungen	18.0		17.4	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5.3		4.8	
Vorräte	215.8		171.6	2
Total Umlaufvermögen	557.9	48.8	548.2	50.0
ANLAGEVERMÖGEN				
Sachanlagen	325.0		304.4	3
Biologische Aktiven	37.9		34.7	4
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	17.3		0.0	5
Finanzanlagen	0.8		0.5	
Aktive latente Ertragssteuern	19.9		22.9	22
Immaterielle Anlagen (inkl. Goodwill)	184.3		186.6	6
Total Anlagevermögen	585.2	51.2	549.1	50.0
Total Aktiven	1 143.1		1 097.3	
PASSIVEN (IN MIO. CHF)				
FREMDKAPITAL				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9.2		12.9	7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79.2		53.8	
Anzahlungen von Kunden	4.5		2.4	
Sonstige Verbindlichkeiten	11.8		9.4	
Passive Rechnungsabgrenzungen	64.2		65.7	8
Kurzfristige Rückstellungen	5.6		5.1	13
Steuerverbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern	18.1		30.7	
Total kurzfristiges Fremdkapital	192.6	16.8	180.0	16.4
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	32.2		25.4	9
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0.0		2.0	
Passive latente Ertragssteuern	31.5		29.3	22
Langfristige Rückstellungen	14.6		15.4	13
Leistungen an Arbeitnehmer	95.6		107.2	12
Total langfristiges Fremdkapital	173.9	15.2	179.3	16.3
Total Fremdkapital	366.5	32.1	359.3	32.7
EIGENKAPITAL				
Aktienkapital	1.4		1.4	14
Gewinnreserven	844.2		810.5	
Umrechnungsdifferenzen	-69.0		-73.9	
Total Eigenkapital	776.6	67.9	738.0	67.3
Total Passiven	1 143.1		1 097.3	

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

(in Mio. CHF)	2021	%	2020	%	
Nettoumsatz	1 226.9	100.0	1 160.2	100.0	16
Bestandesänderung von Halb- und Fertigfabrikaten	33.0	2.7	-8.2	-0.7	
Materialaufwand	-678.3	-55.3	-580.9	-50.1	
Personalaufwand	-230.0	-18.7	-217.5	-18.7	
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-211.8	-17.3	-183.4	-15.8	17
Sonstiger betrieblicher Ertrag	11.7	1.0	5.5	0.5	18
Abschreibungen und Amortisationen	-40.2	-3.3	-38.1	-3.3	19
Betriebsergebnis (EBIT)	111.3	9.1	137.6	11.9	
Finanzertrag	0.3	0.0	0.2	0.0	20
Finanzaufwand	-5.2	-0.4	-7.1	-0.6	21
Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften	1.9	0.2	0.0	0.0	5
Ergebnis vor Steuern	108.3	8.8	130.7	11.3	
Ertragssteuern	-23.9	-1.9	-27.2	-2.3	22
Reingewinn	84.4	6.9	103.5	8.9	
ERGEBNIS PRO AKTIE (IN CHF)					24
– unverwässert	59.0		72.3		
– verwässert	59.0		72.3		

KONSOLIDIERTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

(in Mio. CHF)	2021	2020
Reingewinn	84.4	103.5
SONSTIGES ERGEBNIS		
Positionen, die nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden:		
– Währungsumrechnungsdifferenzen ausländischer Tochtergesellschaften	4.9	–29.0
– Steuereffekte	0.0	0.0
In die Erfolgsrechnung übertragene Währungsumrechnungsdifferenzen	0.0	0.0
Total	4.9	–29.0
Positionen, die nicht nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden:		
– Neubewertung der leistungsorientierten Personalvorsorgepläne	9.1	–9.1
– Steuereffekte	–2.5	1.8
Total	6.6	–7.3
Total sonstiges Ergebnis	11.5	–36.3
Gesamtergebnis	95.9	67.2

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

(in Mio. CHF)	2021	2020	
Reingewinn	84.4	103.5	
Abschreibungen und Amortisationen	40.2	38.1	19
Veränderung Rückstellungen und Leistungen an Arbeitnehmer	-0.6	3.9	
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen	-1.4	-0.1	
Sonstige nicht liquiditätswirksame Posten	-7.5	-5.6	
Finanzertrag und Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften	-2.2	-0.2	20
Finanzaufwand	5.2	7.1	21
Ertragssteuern	23.9	27.2	22
Veränderung des Nettoumlaufvermögens			
– Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.7	-19.2	
– Veränderung sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	0.4	0.2	
– Veränderung Vorräte und angefangene Arbeiten	-45.4	9.4	
– Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.8	-4.7	
– Veränderung sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	-0.8	10.6	
Bezahlte Ertragssteuern	-36.5	-12.4	
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	82.8	157.8	
Kauf von Geschäftsbetrieben	0.0	-6.7	23
Kauf von assoziierten Gesellschaften	-15.4	0.0	5
Kauf von Sachanlagen	-42.2	-36.5	
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	4.6	0.8	
Kauf von immateriellen Anlagen	-0.6	-0.9	
Rückzahlung von Finanzanlagen	0.0	0.1	
Zunahme von Finanzanlagen	-0.2	0.0	
Erhaltene Zinsen	0.3	0.3	
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-53.5	-42.9	
Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	-10.4	-8.4	
Zunahme von Finanzverbindlichkeiten	0.2	25.4	
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	0.0	-20.0	
Bezahlte Zinsen	-2.7	-2.8	
Bezahlte Dividende	-57.3	-57.3	14
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-70.2	-63.1	
Währungseinflüsse auf flüssige Mittel	0.3	-3.8	
Veränderung der flüssigen Mittel	-40.6	48.0	
Bestand der flüssigen Mittel am 1. Januar	163.7	115.7	
Bestand der flüssigen Mittel am 31. Dezember	123.1	163.7	

KONSOLIDIRTER EIGENKAPITALNACHWEIS

(in Mio. CHF)	Aktien- kapital	Gewinn- reserven	Umrechnungs- differenzen	Total Eigenkapital	
Stand 1. Januar 2020	1.4	771.6	-44.9	728.1	
Reingewinn		103.5		103.5	
Sonstiges Ergebnis		-7.3	-29.0	-36.3	
Gesamtergebnis		96.2	-29.0	67.2	
Anteilsbasierte Vergütung		0.0		0.0	15
Dividende		-57.3		-57.3	
Stand 31. Dezember 2020	1.4	810.5	-73.9	738.0	
Reingewinn		84.4		84.4	
Sonstiges Ergebnis		6.6	4.9	11.5	
Gesamtergebnis		91.0	4.9	95.9	
Anteilsbasierte Vergütung		0.0		0.0	15
Dividende		-57.3		-57.3	
Stand 31. Dezember 2021	1.4	844.2	-69.0	776.6	

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze	90
Geschäftssegmente und geografische Informationen	104
Erläuterungen zur Konzernrechnung	106
Bericht der Revisionsstelle	131

RECHNUNGSLEGUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

ALLGEMEINES

Die Schweiter Technologies AG ist eine Gesellschaft schweizerischen Rechts mit Sitz in Steinhausen.

Die Hauptaktivitäten umfassen die Entwicklung, Produktion und den weltweiten Vertrieb von extrudierten und gegossenen Kunststoffplatten, Verbundplatten sowie Kernmaterialien für Verbundkonstruktionen.

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Die Schweiter Technologies AG erstellt ihre Konzernrechnung nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) auf der Basis historischer Anschaffungswerte mit Ausnahme von «erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten», welche zum Fair Value bewertet werden. Zusätzlich werden die gemäss schweizerischem Aktienrecht verlangten Informationen angegeben.

ANWENDUNG NEUER ODER ÜBERARBEITETER RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARDS

Die folgenden neuen oder revidierten Standards und Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) wurden für das am 1. Januar 2021 beginnende Geschäftsjahr erstmals angewendet:

Änderungen zu Standards

IFRS 9, IAS 39, IFRS 7	Interest Rate Benchmark Reform – Phase 2	1
IFRS 16	COVID-19-bedingte Mietkonzessionen	1

¹ Es gibt keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung von Schweiter Technologies.

VERABSCHIEDETE, NOCH NICHT ANGEWENDETE STANDARDS

Die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen des IASB wurden verabschiedet. Sie treten jedoch erst später in Kraft und sind in der vorliegenden Konzernrechnung nicht frühzeitig angewendet.

Die von der Konzernleitung eingeschätzten Auswirkungen können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Neue Standards

		Inkraftsetzung	Geplante Anwendung durch Schweiter Technologies	
IFRS 17	Versicherungsverträge	1. Januar 2023	Geschäftsjahr 2023	1

¹ Es werden keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung von Schweiter Technologies erwartet.

Änderungen zu Standards

IAS 16	Sachanlagen: Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung	1. Januar 2022	Geschäftsjahr 2022	1
IAS 37	Belastende Verträge: Kosten der Vertragserfüllung	1. Januar 2022	Geschäftsjahr 2022	1
IAS 1	Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurzfristig oder langfristig	1. Januar 2023	Geschäftsjahr 2023	1
IAS 1	Offenlegung von Rechnungslegungsgrundsätzen	1. Januar 2023	Geschäftsjahr 2023	1
IAS 8	Definition von Schätzungen	1. Januar 2023	Geschäftsjahr 2023	1
IAS 12	Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	1. Januar 2023	Geschäftsjahr 2023	1
Diverse	Änderungen aufgrund der Annual-Improvement-Projekte	1. Januar 2022	Geschäftsjahr 2022	1

¹ Es werden keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung von Schweiter Technologies erwartet.

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Die Konzernrechnung, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung sowie Geldflussrechnung, Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals und Anhang, basiert auf den geprüften Jahresabschlüssen per 31. Dezember 2021 und 31. Dezember 2020 der einbezogenen Gesellschaften. Die den lokalen Vorschriften und Usanzen folgenden Rechnungen der einzelnen Gesellschaften werden in Anwendung der IFRS nach gruppeneinheitlichen Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen umgeformt und zum Gruppenabschluss zusammengefasst.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Konzernrechnung der Schweiter Technologies AG umfasst alle Gesellschaften, die von der Gruppe beherrscht werden. Die Gruppe beherrscht eine andere Gesellschaft, wenn sie aufgrund ihrer Beteiligung an der anderen Gesellschaft variable Rückflüsse erhält oder über Rechte verfügt, diese zu erhalten, und die Möglichkeit hat, diese Rückflüsse zu beeinflussen, indem sie die Aktivitäten der anderen Gesellschaft steuert. Neu erworbene Gesellschaften werden ab Erwerb konsolidiert. Die Ergebnisse veräusserter Gesellschaften werden bis zum Verkaufszeitpunkt berücksichtigt.

Gesellschaften, auf die die Gruppe einen wesentlichen Einfluss ausübt (in der Regel Gesellschaften, an denen die Gruppe stimmenmässig mit mehr als 20%, aber nicht mit mehr als 50% beteiligt ist), werden nach der Equity-Methode erfasst, sofern nicht auf eine andere Weise die Möglichkeit der Beherrschung besteht. Sie werden zum Anschaffungswert bilanziert, korrigiert um Dividendenzahlungen und Anteile der Gruppe am kumulierten Gesamtergebnis nach der Akquisition.

Die Kapitalkonsolidierung wird nach der Acquisition-Methode durchgeführt. Die Aktiven und Passiven neu erworbener Gesellschaften werden auf den Zeitpunkt der Akquisition zum Fair Value bewertet. Bei der Konsolidierung werden sämtliche Transaktionen und Saldi zwischen den konsolidierten Gesellschaften eliminiert. Die in die Konsolidierung einbezogenen Jahresrechnungen werden nach einheitlichen Bewertungsgrundsätzen auf den 31. Dezember aufgestellt.

Die Werthaltigkeit des Goodwills wird jährlich sowie auch bei Anzeichen einer Überbewertung auf Wertminderung überprüft – allfällige Wertminderungen werden sofort als Aufwand gebucht und nicht mehr rückgängig gemacht. Negativer Goodwill wird in der Erfolgsrechnung als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst.

ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Änderungen im Geschäftsjahr 2021:

Neugründungen:

Per 5. Oktober 2021 wurde die Airex Poland Sp. z o.o. gegründet.

Änderungen im Geschäftsjahr 2020:

Akquisitionen:

Per 31. August 2020 wurde das Foamboard-Geschäft von Newell Brands Inc., USA, mittels eines Asset-Deals übernommen (Anhangsangabe 23).

Neugründungen:

Per 26. November 2020 wurde die 3A Composites Malaysia Sdn. Bhd. gegründet.

Liquidationen:

Per 12. Februar 2020 wurden die Athlone Extrusions (ABS) Unlimited und die Athlone Extrusions Development Ltd. liquidiert.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die nachstehenden Gesellschaften wurden per 31. Dezember voll konsolidiert:

Gesellschaft	Zweck	Grundkapital in 1000	Beteiligung	
			2021	2020
Schweiter Technologies AG Steinhausen, Schweiz	Holding	CHF 1 432	–	–
3A Composites Holding AG Steinhausen, Schweiz	Holding	CHF 10 000	100 %	100 %
3A Composites International AG Steinhausen, Schweiz	Management	CHF 100	100 %	100 %
Airex AG Sins, Schweiz	Produktion und Vertrieb	CHF 5 000	100 %	100 %
3A Composites Mobility AG Altenrhein, Schweiz	Produktion und Vertrieb	CHF 1 000	100 %	100 %
3A Composites Germany GmbH Singen, Deutschland	Holding	EUR 25	100 %	100 %
3A Composites Holding Germany GmbH Singen, Deutschland	Holding	EUR 25	100 %	100 %
3A Composites GmbH Osnabrück, Deutschland	Produktion und Vertrieb	EUR 2 556	100 %	100 %
Polycasa GmbH Mainz, Deutschland	Produktion und Vertrieb	EUR 26	100 %	100 %
Polycasa Service GmbH Mainz, Deutschland	Immobilien- verwaltung	EUR 26	100 %	100 %
Polycasa Nischwitz GmbH Nischwitz, Deutschland	Produktion und Vertrieb	EUR 562	100 %	100 %
Polycasa Holdings GmbH Mainz, Deutschland	Holding	EUR 25	100 %	100 %
Foamalite Ltd. Loch Gowna, Irland	Produktion und Vertrieb	EUR 1 905	100 %	100 %
Athlone Extrusions Ltd. Athlone, Irland	Produktion und Vertrieb	EUR 0.001	100 %	100 %
Athlone Extrusions (UK) Ltd. Birmingham, Grossbritannien	Vertrieb	GBP 0.002	100 %	100 %
Perspex International Ltd. Darwen, Grossbritannien	Produktion und Vertrieb	GBP 0.1	100 %	100 %
Perspex Distribution Ltd. Darwen, Grossbritannien	Vertrieb	GBP 1	100 %	100 %
Polycasa N.V. Geel, Belgien	Vertrieb	EUR 91 709	100 %	100 %
Polycasa Spain S.A.U. Montcada i Reixac, Spanien	Produktion und Vertrieb	EUR 12 188	100 %	100 %
Polycasa Slovakia sro Žilina, Slowakei	Produktion und Vertrieb	EUR 4 485	100 %	100 %
Polycasa Ltd. Leeds, Grossbritannien	Vertrieb	GBP 11 400	100 %	100 %
Polycasa sro Příbram, Tschechische Republik	Produktion und Vertrieb	CZK 100	100 %	100 %
Polycasa France SA Paris, Frankreich	Vertrieb	EUR 1 779	100 %	100 %
3A Composites Mobility SA Mielec, Polen	Produktion und Vertrieb	PLN 4 124	100 %	100 %
Airex Poland Sp. z o.o. Goleniów, Polen	Produktion und Vertrieb	PLN 10	100 %	–

Gesellschaft	Zweck	Grundkapital in 1000	Beteiligung	
			2021	2020
3A Composites Holding Inc. Wilmington, DE, USA	Holding	USD 0.1	100 %	100 %
Baltek Inc. Wilmington, DE, USA	Produktion und Vertrieb	USD 0.05	100 %	100 %
3A Composites USA Inc. St. Louis, MI, USA	Produktion und Vertrieb	USD 1	100 %	100 %
3A Composites Asia Pacific Pte. Ltd. Singapur	Vertrieb	USD 45 114	100 %	100 %
PT. Alucobond Far East Indonesia Tangerang, Indonesien	Vertrieb	IDR 2 500 000	100 %	100 %
3A Composites Malaysia Sdn. Bhd. Kuala Lumpur, Malaysia	Vertrieb	MYR 0.001	100 %	100 %
Alucobond Asia Pacific Management (Shanghai) Ltd., China	Management	USD 2 500	100 %	100 %
3A Composites (China) Ltd. Shanghai, China	Produktion und Vertrieb	USD 10 000	100 %	100 %
Alucobond Composites (Jiangsu) Ltd. Changzhou, China	Produktion und Vertrieb	USD 10 000	100 %	100 %
Airex Composites Ltd. Changzhou, China	Produktion und Vertrieb	USD 12 000	100 %	100 %
3A Composites India Pte. Ltd. Mumbai, Indien	Produktion und Vertrieb	INR 70 098	100 %	100 %
3A Composites PNG Ltd. Kokopo, Papua-Neuguinea	Produktion und Vertrieb	PGK 35 700	100 %	100 %
Plantaciones de Balsa Plantabal S.A. Guayaquil, Ecuador	Produktion	USD 69 849	100 %	100 %
PGS Ecuador S.A. Quevedo, Ecuador	Produktion und Vertrieb	USD 80	100 %	100 %

UMRECHNUNG VON FREMDWÄHRUNGEN

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesen. Der Schweizer Franken stellt die funktionale Währung sowie die Berichtswährung der Schweizer Technologies AG dar. Die Erfolgsrechnungen und Geldflussrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften werden zu den Jahresdurchschnittskursen und die Bilanzen zu den Jahresendkursen umgerechnet.

Transaktionen in Fremdwährung werden mit den Umrechnungskursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Fremdwährungsdifferenzen aus solchen Transaktionen sowie aus der Umrechnung von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden zum Stichtagskurs werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Bei gruppeninternen Finanzierungen, welche Bestandteil der Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften sind, werden die dazugehörigen Fremdwährungsdifferenzen im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Die im Eigenkapital erfassten Fremdwährungsdifferenzen werden in die Erfolgsrechnung umgliedert, wenn die Gruppe die Kontrolle über die ausländische Tochtergesellschaft verliert.

Für die Umrechnung der wichtigsten Währungen wurden die folgenden Kurse verwendet:

				Jahresendkurse 31.12. für die Bilanz		Jahresdurchschnittskurse für die Erfolgsrechnung	
				2021	2020	2021	2020
USA	Dollar	USD	1	0.913	0.883	0.914	0.938
EU	Euro	EUR	1	1.038	1.084	1.081	1.071
GB	Pfund	GBP	1	1.233	1.199	1.258	1.204
China	Yuan	CNY	1	0.143	0.135	0.142	0.136
Indien	Rupie	INR	100	1.226	1.205	1.237	1.267

ERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN

Umsatzerlöse werden gemäss den Anforderungen von IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden erfasst. Die Umsätze beinhalten vorwiegend physische Verkäufe von Produkten aus eigener Herstellung. Der Umsatz wird zeitpunktbezogen bei Übertragung der Verfügungsgewalt an den Produkten in Übereinstimmung mit den vereinbarten Konditionen und Incoterms verbucht. Der Verkauf umfasst in der Regel eine einzelne Leistungsverpflichtung und basiert fast ausschliesslich auf fixen Preisen ohne variable Vergütung.

Wie in den Vorjahren wurden einzelnen Distributionskunden branchenübliche umsatzabhängige Rückvergütungen gewährt. Diese Rückvergütungen sind im Umsatzerlös enthalten und werden mit dem wahrscheinlichsten Betrag ermittelt.

Die Mieteinnahmen werden gemäss den zugrundeliegenden Mietverträgen erfasst.

FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Geldmarktanlagen mit Laufzeiten bis zu 3 Monaten.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden gemäss den Anforderungen von IFRS 9 Finanzinstrumente erfasst.

Die Wertberichtigung von Forderungen basiert auf der Einschätzung der zukünftigen Ausfälle. Bekannte Risiken werden einzeln wertberichtigt, während die allgemeine Wertberichtigung auf historischen Erfahrungswerten und einer Einschätzung der aktuellen Gegebenheiten und zukünftigen potenziellen Ausfällen basiert. Die Beurteilung beinhaltet die erwarteten wirtschaftlichen Bedingungen und die zukünftige finanzielle Lage der Vertragspartei.

VORRÄTE

Gekaufte Waren werden zu Einstandspreisen, selbst erstellte Erzeugnisse zu Herstellkosten ausgewiesen. Falls der Nettoverkaufswert tiefer ist, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Die Herstellkosten enthalten die Materialkosten, direkte Lohnkosten, andere direkt zurechenbare Kosten sowie die mit der Herstellung zusammenhängenden Produktionsgemeinkosten.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt nach der Methode der gewichteten Durchschnittskosten. Für inkurrante Ware an Lager wird aufgrund der Umschlagshäufigkeit eine adäquate Wertberichtigung gebildet. Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen werden ergebniswirksam eliminiert.

Bei der Bilanzierung der Vorräte sind Schätzungen bezüglich deren Werthaltigkeit erforderlich, die sich aus dem erwarteten Verbrauch der entsprechenden Artikel ergeben. Die Berechnung der Wertberich-

tigung auf Vorräten basiert auf einer Beurteilung von Volumenrisiken, technischen Risiken und preisbezogenen Risiken. Bei Bedarf werden die Parameter angepasst.

SACHANLAGEN

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Für eingetretene Wertminderungen werden Wertberichtigungen gebildet. Gebäude, Maschinen, Fahrzeuge und Betriebseinrichtungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert. Abschreibungen werden nach der linearen Methode über folgende voraussichtliche Nutzungsdauern berechnet:

Land	keine Abschreibung
Gebäude	20 bis 40 Jahre
Umbauten und Installationen	10 Jahre oder Mietdauer
Maschinen und Werkzeuge	5 bis 15 Jahre
Möbilien	8 bis 10 Jahre
EDV-Anlagen	3 bis 5 Jahre
Fahrzeuge	3 bis 8 Jahre
Anlagen im Bau	keine Abschreibung

Die Abschreibung von Nutzungsrechten erfolgt über die Laufzeit des Leasingverhältnisses oder – falls kürzer – über die Nutzungsdauer.

BIOLOGISCHE AKTIVEN

3A Composites verwendet Balsaholz aus eigenem Anbau und verarbeitet dieses weiter.

Die biologischen Aktiven werden gemäss IFRS 13 und IAS 41 zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten bewertet. Da es keinen aktiven, liquiden Markt für Balsa-Bäume gibt, wird der beizulegende Zeitwert der biologischen Aktiven durch qualifizierte Mitarbeitende von 3A Composites mittels anerkannter Modellierungsmethoden ermittelt, welche die Barwertmethode zur Diskontierung der zukünftigen Geldflüsse beinhalten.

Der Barwert errechnet sich aus den zukünftigen Netto-Geldflüssen (Zuflüsse und Abflüsse) im Zusammenhang mit den Aktivitäten in den Balsa-Plantagen bis zum Zeitpunkt der erwarteten Ernte, welche mit einem angemessenen Diskontsatz auf den aktuellen Gegenwart abgezinst werden.

Wesentliche Annahmen, die der Barwertmethode (Level-3-Bewertung) zugrundeliegen:

- Erwartete Holzmengen zum geschätzten Zeitpunkt der Ernte
- Erwartete Marktpreise
- Erwartete Unterhaltskosten der Plantagen bis zum Erntezeitpunkt
- Erwartete Ernte-, Säge- und Transportkosten
- Diskontierungssatz

GOODWILL

Der Goodwill entspricht dem Überschuss der Summe aus übertragener Gegenleistung und dem für die Anteile ohne beherrschenden Einfluss erfassten Betrag über dem Verkehrswert der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und der übernommenen Schulden.

SONSTIGE IMMATERIELLE ANLAGEN

Die übrigen immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Entwicklungskosten werden der Erfolgsrechnung belastet, sofern die Bedingungen für eine Aktivierung im Sinne von IAS 38 nicht erfüllt sind. Die voraussichtliche Nutzungsdauer beträgt:

Software	3 bis 5 Jahre
Patente	Laufzeit der Patente
Erworbene Kundenbeziehungen	3 bis 5 Jahre
Erworbene Markennamen	unbegrenzt

Für die geschützten Markennamen AIREX®, AKRYLON®, ALUCOBOND®, BALTEK®, DIBOND®, GATOR®, KAPA® und PERSPEX® ist kein Ende der Nutzungsdauer absehbar, weshalb sie als Vermögenswert mit unbestimmbarer Nutzungsdauer definiert sind. Als Folge wird der Vermögenswert nicht abgeschrieben, sondern mindestens jährlich auf Wertminderung überprüft.

WERTMINDERUNG VON VERMÖGENSWERTEN – IMPAIRMENT

Wertminderungen von Vermögenswerten werden gemäss den Anforderungen von IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten erfasst und offengelegt.

Die Überprüfung der Wertminderung von Vermögenswerten wird auf Basis der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit berechnet.

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen sind gemäss den Anforderungen von IAS 37 Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen erfasst.

LEASINGVERHÄLTNISSE

Leasingverhältnisse werden gemäss den Anforderungen von IFRS 16 Leasingverhältnisse erfasst. Alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Pflichten sind in der Bilanz des Leasingnehmers abzubilden.

Leasingverbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung zum Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen angesetzt. Zur Ermittlung des Barwerts wird entweder der dem Leasingvertrag zugrundeliegende Zinssatz oder, falls dieser nicht zuverlässig ermittelt werden kann, ein Grenzfremdkapitalzinssatz angewendet. In der Regel kommt ein pro Region berechneter Grenzfremdkapitalzinssatz zur Anwendung.

Für Leasingverhältnisse, deren Laufzeit maximal zwölf Monate umfasst oder die sich auf geringwertige Vermögenswerte beziehen, nimmt die Gruppe die optionalen Ausnahmen in Anspruch. Leasingzahlungen aus diesen Verträgen werden linear über die Laufzeit des Leasingvertrages als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst. Die Gruppe macht vom Wahlrecht Gebrauch und bilanziert Leasing- und Nicht-Leasingkomponenten einheitlich als Leasing. Bei einem Portfolio von Leasingverhältnissen mit ähnlichen Merkmalen wird ein einheitlicher Diskontsatz angewandt.

Einige Leasingverhältnisse enthalten Verlängerungsoptionen, die vor Ablauf der unkündbaren Vertragslaufzeit ausgeübt werden können. Bei der Erfassung des Leasingverhältnisses wird geprüft, ob die Ausübung der Verlängerungsoption mit hinreichender Sicherheit möglich ist.

Ändern sich die zu erwartenden Leasingzahlungen, z.B. bei indexabhängigen Entgelten oder aufgrund neuer Einschätzungen zur Ausübung von vertraglichen Optionen, wird die Leasingverbindlichkeit neu bewertet. Die Anpassung der Verbindlichkeit erfolgt erfolgsneutral durch eine entsprechende Anpassung des Nutzungsrechts.

Leasingverhältnisse, bei denen Schweiter Technologies als Leasinggeber auftritt, werden als operative Leasingverhältnisse behandelt. Das Leasingobjekt wird weiterhin in der Bilanz ausgewiesen, und die Leasingzahlungen werden grundsätzlich linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Ertrag erfasst.

ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden gemäss den Anforderungen von IAS 20 Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand bilanziert.

ERTRAGSSTEUERN

Ertragssteuern umfassen den Steueraufwand für alle erfassten Gewinne des Berichtszeitraums. Sie beinhalten Ertragssteuern und latente Steuern. Ertragssteuern werden auf Basis des steuerpflichtigen Gewinns berechnet. Ertragssteuern werden erfolgswirksam erfasst, ausser sie beziehen sich auf einen Unternehmenszusammenschluss oder werden direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst.

Latente Steuern werden nach der Balance-Sheet-Liability-Methode berechnet. Latente Steuerschulden im Zusammenhang mit unverteilter Gewinnen von Tochtergesellschaften werden berücksichtigt, ausser wenn der Konzern die Ausschüttungspolitik der entsprechenden Gesellschaften bestimmen kann und in vorhersehbarer Zukunft keine Dividendenzahlungen zu erwarten sind. Latente Steueransprüche und -schulden werden mit den geltenden oder angekündigten Ertragssteuersätzen bewertet, die in denjenigen zukünftigen Perioden angewendet werden, in welchen die temporären Differenzen voraussichtlich realisiert oder beglichen werden.

PERSONALVORSORGE

Innerhalb der Gruppe bestehen verschiedene Pensionspläne in Übereinstimmung mit den jeweiligen rechtlichen Gegebenheiten. Dies umfasst leistungsorientierte Vorsorgepläne, beitragsorientierte Vorsorgepläne, Pläne für medizinische Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und übrige langfristige Leistungen. Die Verpflichtungen für Personalvorsorge werden gemäss den Anforderungen von IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer bewertet und erfasst.

Für leistungsorientierte Vorsorgepläne werden die Vorsorgekosten mittels der Methode der laufenden Einmalprämie, der so genannten Projected-Unit-Credit-Methode bestimmt. Die Bewertungen werden jährlich von unabhängigen Versicherungsmathematikern durchgeführt.

Die in der konsolidierten Konzernrechnung erfassten Pensionsverbindlichkeiten oder Pensionsvermögen entsprechen der Über- oder Unterdeckung der leistungsorientierten Vorsorgepläne. Das erfasste Pensionsvermögen wird jedoch auf den Barwert des wirtschaftlichen Nutzens der Gruppe aus künftigen Beitragsreduktionen oder Rückzahlungen beschränkt.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden in den sonstigen Posten des Gesamtergebnisses erfasst und können nicht rezykliert werden. Der Dienstzeitaufwand und der Netto-Zinsaufwand werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Arbeitgeberbeiträge an beitragsorientierte Vorsorgepläne werden im Zeitpunkt, in dem der Mitarbeitende den Anspruch darauf erwirbt, im Personalaufwand erfasst.

Verpflichtungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden in dem Zeitpunkt erfasst, wenn die Gruppe keine andere Möglichkeit mehr hat, als die angebotenen Leistungen zu finanzieren. In jedem Fall wird der Aufwand spätestens in dem Zeitpunkt erfasst, wo auch der übrige Restrukturierungsaufwand erfasst wird.

Für andere langfristige Leistungen wird der Barwert der Verpflichtung am Bilanzstichtag erfasst. Veränderungen des Barwerts werden direkt in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand verbucht.

FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT

Marktrisiken und Risk-Management-Grundsätze

Die Gruppe unterliegt Marktrisiken, Kreditrisiken und Liquiditätsrisiken. Das Marktrisiko besteht in erster Linie aus Fremdwährungsrisiken und in geringerem Ausmass aus Zinssatzrisiken. Es bestehen keine wesentlichen Risiken aus Marktwertbewertungen.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung der internen Kontrollsysteme der Gruppe, die das Risiko eines mangelnden Geschäftserfolgs kontrollieren, aber nicht ausschalten können. Diese Systeme bieten eine angemessene, jedoch nicht absolute Sicherheit gegen wesentliche Fehlerfassungen und materielle Verluste. Dem Management obliegt die Identifizierung und Abschätzung der bedeutsamen Risiken.

Neben quantitativen Ansätzen und formalen Richtlinien – welche lediglich einen Teil eines umfassenden Risk-Management-Ansatzes abdecken – wird auch Wert auf den Aufbau und die Pflege einer entsprechenden Risk-Management-Kultur gelegt.

Als Finanzinstrumente sind insbesondere Bankguthaben, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie verzinsliche Verbindlichkeiten zu betrachten. Die Buchwerte der Bankguthaben sowie der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entsprechen weitgehend dem Verkehrswert.

Fremdwährungsrisiko

Aufgrund der internationalen Tätigkeit ist die Gruppe Wechselkursrisiken ausgesetzt. Die Risiken beziehen sich vorwiegend auf den Euro und den US-Dollar. Zur Absicherung der Wechselkursrisiken werden teilweise Devisentermingeschäfte genutzt. Die Instrumente werden nicht zu spekulativen Zwecken eingesetzt. Fremdwährungsrisiken, die aus der Umrechnung von Erfolgsrechnungs- und Bilanzpositionen ausländischer Gruppengesellschaften entstehen, werden nicht abgesichert.

Wäre am 31. Dezember 2021 der Schweizer Franken gegenüber dem Euro [US-Dollar] 5% stärker/schwächer gewesen und wären gleichzeitig alle anderen Variablen unverändert geblieben, wären durch die Umrechnung der Finanzaktiven und -passiven in Schweizer Franken das Vorsteuerergebnis der Schweizer Technologies Gruppe um CHF 2.6 Mio. [CHF 1.6 Mio.] (Vorjahr: CHF 1.9 Mio. [CHF 0.5 Mio.]) und das Eigenkapital um CHF 9.9 Mio. [CHF 5.1 Mio.] (Vorjahr: CHF 10.3 Mio. [CHF 4.9 Mio.]) tiefer/höher ausgefallen.

Zinssatzrisiken

Da die Gruppe per 31. Dezember 2021 keine Fremdfinanzierung ausweist sowie einen diversifizierten Bestand an flüssigen Mitteln hat, bestehen keine wesentlichen Zinsrisiken.

Zinssatzrisiken ergeben sich aus Zinssatzänderungen, die negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben. Zinssatzschwankungen führen zu Veränderungen des Zinsertrags und des Zinsaufwands der verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Ein Anstieg oder eine Reduktion des Zinsniveaus um 1%-Punkt würde das Zinsergebnis um ca. CHF 0.8 Mio. erhöhen/verringern (Vorjahr: CHF 1.3 Mio.).

Kreditrisiken

- Flüssige Mittel: Als Bestandteil der Risikopolitik werden die flüssigen Mittel der Gruppe bei verschiedenen erstklassigen Bankinstituten hauptsächlich in Form von Festgeldern oder Kontokorrentguthaben angelegt. Die Gruppe ist Verlusten aus Kreditrisiken ausgesetzt, sofern Finanzinstitute ihre Verpflichtungen nicht erfüllen. Die Bonität der Banken und die Höhe der pro Institut angelegten Beträge werden regelmässig überprüft.
- Forderungen: Es bestehen keine Klumpenrisiken betreffend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Zur Minimierung von Zahlungsausfallrisiken werden aufgrund von spezifischen Branchen-, Länder- und Kundenanalysen – wo angebracht – zusätzliche Sicherheiten vereinbart (z.B. unwiderruflich bestätigte Akkreditive, Bankgarantien, Delkrederversicherungen usw.). Die Gruppe führt laufend Über-

prüfungen der Kreditwürdigkeit der Kunden durch und verfügt über keine erheblichen Ausfallrisikokonzentrationen. Das maximale Ausfallrisiko entspricht dem Buchwert des Aktivums.

Liquiditätsrisiko

Um ihren Verpflichtungen nachzukommen, benötigen die Gruppengesellschaften ausreichend liquide Mittel. Um den entsprechenden Verbindlichkeiten nachzukommen, verfügt die Gruppe über flüssige Mittel sowie unbenutzte Kreditlinien. Zum 31. Dezember 2021 bzw. 2020 weisen die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns nachfolgend dargestellte Fälligkeiten auf. Die Angaben sind auf Basis der Fristigkeiten innerhalb der Bilanz und der vertraglich vereinbarten Zins- und Tilgungszahlen berechnet.

Finanzpassiven: Buchwert und Geldabflüsse

2021 (IN MIO. CHF)	Buchwerte 31.12. 2021	Geldabflüsse			
		Total	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0.1	0.1	0.1		
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	9.1	11.1	11.1		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79.2	79.2	79.2		
Sonstige Verbindlichkeiten	7.8	7.8	7.8		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0.4	0.4		0.2	0.2
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	31.8	39.3		26.8	12.5
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	0.0	0.0		0.0	
Total	128.4	137.9	98.2	27.0	12.7

2020 (in Mio. CHF)	Buchwerte 31.12.2020	Geldabflüsse			
		Total	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5.0	5.0	5.0		
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	7.9	9.9	9.9		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53.8	53.8	53.8		
Sonstige Verbindlichkeiten	4.6	4.6	4.6		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0.3	0.3		0.3	0.0
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	25.1	31.6		25.6	6.0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	2.0	2.0		2.0	
Total	98.7	107.2	73.3	27.9	6.0

Kapitalmanagement

Im Rahmen der Kapitalbewirtschaftung ist das Ziel der Gruppe, die laufenden finanziellen Bedürfnisse zur Unternehmensfortführung sicherzustellen und die notwendigen Mittel zur Erreichung der Wachstumsziele bereitzustellen.

Die Gruppe bewirtschaftet die Kapitalstruktur und nimmt im Hinblick auf die Veränderung der ökonomischen Bedingungen, der Geschäftsaktivitäten, des Investitions- und Expansionsprogramms und der Risiken der zugrundeliegenden Vermögenswerte Anpassungen vor. Um die Kapitalstruktur zu bewirt-

schaften, kann die Gruppe die Dividendenzahlungen anpassen, Kapitalrückzahlungen an Aktionäre vornehmen, neue Aktien ausgeben, Schulden erhöhen oder Vermögenswerte zur Reduktion von Schulden veräußern.

Das dargestellte Eigenkapital entspricht dem wirtschaftlichen Eigenkapital. Es gibt keine Fremdkapitalinstrumente, welche wirtschaftlich als Eigenkapital betrachtet werden können. Unter Berücksichtigung von beabsichtigten Akquisitionen betrachtet der Verwaltungsrat die Höhe des Eigenkapitals als angemessen.

Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts erfordert die Offenlegung von Marktwerten für Finanzinstrumente und eine Zuordnung der Finanzinstrumente zu einer Bewertungshierarchieebene.

Die Bewertungshierarchieebenen sind wie folgt definiert:

- Level 1: Notierte Preise (unbereinigt) in einem aktiven Markt für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.
- Level 2: Andere Inputfaktoren als die in der Stufe 1 beinhalteten notierten Preise. Die für die Bewertung verwendeten Faktoren sind entweder direkt (z.B. als Preise) oder indirekt (z.B. abgeleitet von Preisen) beobachtbar.
- Level 3: Inputfaktoren für die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche sich auf nicht beobachtbare Marktdaten abstützen (unbeobachtbare Inputs).

GEBRAUCH VON ANNAHMEN UND EINSCHÄTZUNGEN

Die Rechnungslegung erfordert vom Management Schätzungen und Annahmen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen.

Die Annahmen und Einschätzungen beruhen auf Erkenntnissen der Vergangenheit und verschiedenen sonstigen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Die Annahmen und Einschätzungen werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst. Solche Änderungen werden in jener Berichtsperiode erfolgswirksam erfasst, in der die Einschätzung angepasst wurde.

Die wichtigsten Annahmen und Einschätzungen sind nachfolgend dargestellt.

Biologische Aktiven

Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten der biologischen Aktiven wird mittels Barwertmethode (Level-3-Bewertung) ermittelt. Die der Bewertung zugrundeliegenden wesentlichen Annahmen und Schätzungen sind:

- Erwartete Holzmengen zum geschätzten Zeitpunkt der Ernte
- Erwartete Marktpreise
- Erwartete Unterhaltskosten der Plantagen bis zum Erntezeitpunkt
- Erwartete Ernte-, Säge- und Transportkosten
- Diskontierungssatz

Sachanlagen, Goodwill und immaterielles Anlagevermögen

In Übereinstimmung mit den Anforderungen von IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten werden Goodwill und Markennamen mit unbestimmter Nutzungsdauer jährlich auf Wertminderung überprüft. Sachanlagen und übriges immaterielles Anlagevermögen werden bei entsprechenden Anzeichen auf Wertminderung überprüft. Die für die Berechnung wesentlichen Einschätzungen sind:

- Zukünftige Geldflüsse
- Diskontierungssatz
- Royalty Rate

Ertragssteuern

Für die Bestimmung der Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen weitreichende Einschätzungen vorgenommen werden. Diese Einschätzungen basieren auf der Auslegung der publizierten Steuergesetze und Verordnungen.

Einige Tochtergesellschaften generieren steuerliche Verluste. Diese können oft verwendet werden, um steuerpflichtige Gewinne der Folgeperioden auszugleichen. Steuerliche Verluste und abzugsfähige temporäre Differenzen werden nur dann als latenter Steueranspruch aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige steuerpflichtige Gewinne, gegen welche die entsprechenden Aktiven steuerlich verwendet werden können, generiert werden. Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird jeden Stichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht länger wahrscheinlich ist, dass ausreichende zukünftige steuerpflichtige Gewinne vorliegen werden.

Personalvorsorgeeinrichtungen

An den meisten Standorten von Schweiter Technologies sind die Mitarbeitenden bei Personalvorsorgeeinrichtungen versichert, welche nach IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer als leistungsorientierte Pläne zu behandeln sind. Die Berechnung der bilanzierten Abgrenzungen und Verbindlichkeiten gegenüber diesen Einrichtungen basiert auf statistischen und versicherungsmathematischen Berechnungen der Gutachter und beruhen unter anderem auf Annahmen hinsichtlich:

- Abzinsungssätzen
- Künftigen Saläranspassungen
- Sterblichkeitsrate
- Künftigen Rentenanpassungen

Abweichungen gegenüber den Annahmen der Gutachter können einen Einfluss auf die in zukünftigen Berichtsperioden bilanzierten Abgrenzungen und Verbindlichkeiten aus Personalvorsorgeeinrichtungen sowie auf die sonstigen Posten des Gesamtergebnisses haben.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn ein Mittelabfluss aus einer gegenwärtigen Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Kosten möglich ist. In periodischen Abständen werden diese Einschätzungen überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Einzelne Gruppengesellschaften sind Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt. Das Management hat aufgrund des aktuellen Erkenntnisstandes eine Beurteilung der möglichen Folgen dieser Rechtsfälle vorgenommen.

GESCHÄFTSSEGMENTE

In Übereinstimmung mit der Führungsstruktur und der Berichterstattung an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat besteht das einzige operativ tätige Geschäftssegment der Gruppe aus der Division 3A Composites. Die Division 3A Composites wird als operatives Segment geführt.

Das oberste Führungsorgan (Chief Operating Decision Maker) der Gruppe ist der Verwaltungsrat der Schweiter Technologies AG. Es bestehen keine Unterschiede zwischen den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der Segmentberichterstattung und denjenigen der Konzernrechnung. Die geografischen Informationen werden unterteilt in die Regionen Europa, Amerika, Asien und übrige Welt. Die Verteilung des Nettoumsatzes nach Regionen richtet sich nach dem Sitz des Kunden, diejenige der Aktiven nach dem Sitz der Gesellschaften.

GESCHÄFTSSEGMENTE UND GEOGRAFISCHE INFORMATIONEN

Geschäftssegmente 2021

Geschäftsbereiche (in Mio. CHF)	3A Composites	Übrige / Eliminationen	Gruppe
Nettoumsatz	1 226.9	0.0	1 226.9
Abschreibungen und Amortisationen	-38.9	0.0	-38.9
Wertminderung (Impairment)	-1.3	0.0	-1.3
Betriebsergebnis (EBIT)	114.6	-3.3	111.3
Finanzertrag			0.3
Finanzaufwand			-5.2
Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften			1.9
Ergebnis vor Steuern			108.3
Ertragssteuern			-23.9
Reingewinn			84.4
Investitionen in Sachanlagen	43.9	0.0	43.9
Investitionen in immaterielle Anlagen	0.6	0.0	0.6
Total Investitionen	44.5	0.0	44.5
Aktiven	1 131.9 ¹	11.2	1 143.1
Fremdkapital	658.2	-291.7	366.5
Anzahl Mitarbeitende per 31. Dezember	4 436	7	4 443

¹ davon Beteiligungen an assoziierten Unternehmen: CHF 17.3 Mio.

Geografische Informationen 2021

Regionen (in Mio. CHF)	Europa	Amerika	Asien	Übrige	Total
Nettoumsatz ¹	774.9	271.8	143.4	36.8	1 226.9
Aktiven	736.9	259.8	132.3	14.1	1 143.1

¹ Die Umsätze in der Schweiz sind unbedeutend.

Informationen zu bedeutenden Kunden 2021

Es gibt keine einzelnen Kunden, deren Umsatz mehr als 10% des Konzernumsatzes ausmacht.

Geschäftssegmente 2020

Geschäftsbereiche (in Mio. CHF)	3A Composites	Übrige / Eliminationen	Gruppe
Nettoumsatz	1 160.2	0.0	1 160.2
Abschreibungen und Amortisationen	-37.8	0.0	-37.8
Wertminderung (Impairment)	-0.3	0.0	-0.3
Betriebsergebnis (EBIT)	141.1	-3.5	137.6
Finanzertrag			0.2
Finanzaufwand			-7.1
Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften			0.0
Ergebnis vor Steuern			130.7
Ertragssteuern			-27.2
Reingewinn			103.5
Investitionen in Sachanlagen	36.7	0.0	36.7
Investitionen in immaterielle Anlagen	0.9	0.0	0.9
Total Investitionen	37.6	0.0	37.6
Aktiven	1 063.8	33.5	1 097.3
Fremdkapital	650.1	-290.8	359.3
Anzahl Mitarbeitende per 31. Dezember	4 357	7	4 364

19

19

Geografische Informationen 2020

Regionen (in Mio. CHF)	Europa	Amerika	Asien	Übrige	Total
Nettoumsatz ¹	737.3	208.8	187.0	27.1	1 160.2
Aktiven	721.7	230.1	133.3	12.2	1 097.3

¹ Die Umsätze in der Schweiz sind unbedeutend.

Informationen zu bedeutenden Kunden 2020

Es gibt keine einzelnen Kunden, deren Umsatz mehr als 10% des Konzernumsatzes ausmacht.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNRECHNUNG

1. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

(in Mio. CHF)	2021	2020
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	198.9	194.3
– abzüglich Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen	–9.6	–9.3
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – netto	189.3	185.0

Altersanalyse der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

2021 (IN MIO. CHF)	Brutto 31.12.2021	Delkredere 31.12.2021	Netto 31.12.2021
Nicht fällig	173.3	–1.7	171.6
Überfällig bis 1 Monat	14.2	–0.5	13.7
Überfällig zwischen 1 und 2 Monaten	3.1	–0.9	2.2
Überfällig zwischen 2 und 3 Monaten	0.5	–0.1	0.4
Mehr als 3 Monate überfällig	7.8	–6.4	1.4
Total überfällig	25.6	–7.9	17.7
Total	198.9	–9.6	189.3

2020 (in Mio. CHF)	Brutto 31.12.2020	Delkredere 31.12.2020	Netto 31.12.2020
Nicht fällig	173.4	–1.7	171.7
Überfällig bis 1 Monat	12.3	–1.3	11.0
Überfällig zwischen 1 und 2 Monaten	1.3	–0.2	1.1
Überfällig zwischen 2 und 3 Monaten	0.4	–0.1	0.3
Mehr als 3 Monate überfällig	6.9	–6.0	0.9
Total überfällig	20.9	–7.6	13.3
Total	194.3	–9.3	185.0

Entwicklung der Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen:

(in Mio. CHF)	2021	2020
Stand 1. Januar	–9.3	–8.1
Verwendete Wertberichtigung	0.2	0.2
Aufgelöste Wertberichtigung	1.7	1.0
Gebildete Wertberichtigung	–2.0	–2.6
Währungsdifferenzen	–0.2	0.2
Stand 31. Dezember	–9.6	–9.3

Dem Ausfallrisiko wurde durch entsprechende Wertberichtigung Rechnung getragen.

2. VORRÄTE

(in Mio. CHF)	2021	2020
Rohmaterial und Produktionsteile	94.3	75.3
Halbfabrikate und angefangene Arbeiten	29.3	19.7
Fertigfabrikate und Handelswaren	92.2	76.6
Total	215.8	171.6

Der Nettowert der Vorräte versteht sich nach Wertberichtigungen von CHF 11.3 Mio. (Vorjahr: CHF 9.8 Mio.). Alle Fertigfabrikate sind analog zum Vorjahr zu Herstellungskosten bilanziert. Die Wertberichtigung wurde aufgrund von Umschlagshäufigkeit und Reichweite der Vorratsbestände ermittelt. Analog zum Vorjahr wurden keine Wertaufholungen als Ertrag verbucht.

Wie im Vorjahr sind keine Lagerbestände mit einem Pfandrecht belastet.

3. SACHANLAGEN

ANLAGESPIEGEL 2021 (IN MIO. CHF)	Land und Gebäude	Maschinen und Werkzeuge	EDV-An- lagen und Mobilien	Fahrzeuge	Anlagen im Bau	Total
ANSCHAFFUNGSWERTE						
Stand 1. Januar 2021	234.7	362.6	20.8	9.4	20.9	648.4
Zugänge	20.8	8.7	1.0	1.6	32.8	64.9
Abgänge	-9.9	-1.4	-0.7	-1.0	0.0	-13.0
Umgruppierungen	4.1	9.3	0.1	0.0	-13.5	0.0
Währungsdifferenzen	0.0	0.5	-0.4	0.1	-0.4	-0.2
Stand 31. Dezember 2021	249.7	379.7	20.8	10.1	39.8	700.1
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN						
Stand 1. Januar 2021	-86.3	-236.4	-15.9	-5.2	-0.2	-344.0
Abschreibung Berichtsjahr	-14.9	-19.1	-1.4	-1.9	0.0	-37.3
Wertminderung (Impairment)	0.0	-1.3	0.0	0.0	0.0	-1.3
Abgänge	4.6	0.6	0.6	0.8	0.0	6.6
Umgruppierungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Währungsdifferenzen	0.1	0.4	0.4	0.0	0.0	0.9
Stand 31. Dezember 2021	-96.5	-255.8	-16.3	-6.3	-0.2	-375.1
Nettobuchwerte 31. Dez. 2021	153.2	123.9	4.5	3.8	39.6	325.0
Buchwert verpfändete Sachanlagen						0.0

Angaben zu geleasteten Sachanlagen sind in der Anhangsangabe 10 ersichtlich.

Anlagespiegel 2020 (in Mio. CHF)	Land und Gebäude	Maschinen und Werkzeuge	EDV-An- lagen und Mobilien	Fahrzeuge	Anlagen im Bau	Total
ANSCHAFFUNGSWERTE						
Stand 1. Januar 2020	230.4	363.9	20.6	8.0	9.8	632.7
Änderung Konsolidierungskreis	1.8	0.6	0.0	0.0	0.0	2.4
Zugänge	12.3	5.8	0.9	2.1	28.5	49.6
Abgänge	-3.7	-8.2	-0.8	-0.4	-0.3	-13.4
Umgruppierungen	1.7	14.2	0.5	0.1	-16.5	0.0
Währungsdifferenzen	-7.8	-13.7	-0.4	-0.4	-0.6	-22.9
Stand 31. Dezember 2020	234.7	362.6	20.8	9.4	20.9	648.4
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN						
Stand 1. Januar 2020	-77.7	-233.3	-15.5	-4.1	-0.2	-330.8
Abschreibung Berichtsjahr	-14.3	-18.7	-1.5	-1.7	0.0	-36.2
Wertminderung (Impairment)	0.0	-0.3	0.0	0.0	0.0	-0.3
Abgänge	3.6	7.8	0.8	0.4	0.0	12.6
Umgruppierungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Währungsdifferenzen	2.1	8.1	0.3	0.2	0.0	10.7
Stand 31. Dezember 2020	-86.3	-236.4	-15.9	-5.2	-0.2	-344.0
Nettobuchwerte 31. Dez. 2020	148.4	126.2	4.9	4.2	20.7	304.4
Buchwert verpfändete Sachanlagen						0.0

Angaben zu geleasteten Sachanlagen sind in der Anhangsangabe 10 ersichtlich.

4. BIOLOGISCHE AKTIVEN

Das Balsaholz, das 3A Composites als Kernmaterial für Verbundstoffanwendungen in Wind-, Marine-, Automobil- und anderen Industriemärkten verwendet, stammt aus eigenem Anbau und eigener Weiterverarbeitung in Ecuador und Papua-Neuguinea.

Balsa (*Ochroma pyramidale*) ist ein schnell wachsender Baum, welcher eine Höhe von bis zu 30 Metern erreicht. Balsa ist sehr weich, leicht und hat eine offenporige Oberflächenstruktur. Im Weiteren zeigt Balsa eine hohe Festigkeit und Steifigkeit im Verhältnis zum Gewicht, exzellente Ermüdungseigenschaften und eine hohe Schlagfestigkeit. Balsa ist mit allen gängigen Klebstofftypen sehr gut zu verkleben und mit den meisten Standardholzbearbeitungsverfahren zu bearbeiten.

Ende 2021 umfasste der Bestand 141 (Vorjahr: 145) bepflanzte Plantagen auf einer Fläche von 9 322 Hektar (Vorjahr: 8 518 ha). 3A Composites ist somit der grösste Plantagenbesitzer und Produzent von Balsaholz. 2021 wurden insgesamt 52 876 081 Board Feet (Vorjahr: 52 471 155 FBM) grünes Schnittholz von eigenen Plantagen produziert. «Board Foot» ist eine Volumeneinheit für Holz. Die produzierte Menge entspricht 124 774 Kubikmetern (Vorjahr: 123 818 m³). Im Durchschnitt vergehen fünf Jahre vom Säen bis zum Ernten der Balsa-Bäume.

Die biologischen Aktiven werden zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten bewertet. Der Marktwert wird mittels Barwertmethode ermittelt, indem die zukünftigen Netto-Geldflüsse (Zuflüsse und Abflüsse) im Zusammenhang mit den Aktivitäten in den Balsa-Plantagen bis zum Zeitpunkt der erwarteten Ernte mit einem angemessenen Diskontsatz auf den aktuellen Gegenwart abgezinst werden.

Wesentliche Annahmen, die der Barwertmethode (Level-3-Bewertung) zugrundeliegen:

- Erwartete Holz mengen zum geschätzten Zeitpunkt der Ernte (typischerweise ca. 5 Jahre nach der Aussaat), welche aus den bestehenden Bäumen gewonnen werden können – unter Berücksichtigung möglichst aktueller Informationen über die bepflanzten Flächen und die aktuelle Holz ausbeute;
- Erwartete Marktpreise über den 5-jährigen Bewertungszeitraum – abgeleitet aus den durchschnittlichen Preisen für grünes Balsa-Schnittholz, die an unabhängige Lieferanten gezahlt wurden, auf Basis einer internen Schätzung der zukünftigen Preisentwicklung;
- Erwartete Unterhaltskosten der Plantagen bis zum Erntezeitpunkt – abgeleitet aus den durchschnittlichen Kosten der letzten Jahre. Historische Inflationsraten werden berücksichtigt, um zukünftige Kostensteigerungen zu prognostizieren;
- Erwartete Ernte-, Säge- und Transportkosten – abgeleitet aus den durchschnittlichen Preisen, die in den letzten Jahren an unabhängige Unternehmen für diese Arbeiten bezahlt wurden. Historische Inflationsraten werden berücksichtigt, um künftige Kostensteigerungen zu antizipieren;
- Der Diskontierungssatz ist der gewichtete Kapitalkostensatz (WACC) der produzierenden Gesellschaft abgeleitet aus dem Capital-Asset-Pricing-Modell.

Wäre der Marktpreis für grünes Schnittholz um 5% höher oder tiefer gewesen und wären gleichzeitig alle anderen Variablen unverändert geblieben, dann wäre der Wert der biologischen Aktiven um CHF 3.1 Mio. (Vorjahr: CHF 3.6 Mio.) höher oder tiefer ausgefallen.

(In Mio. CHF)	2021	2020
Buchwert 1. Januar	34.7	37.4
Gewinn oder Verlust durch Marktwertveränderung abzüglich Verkaufskosten	1.3	2.9
Zunahme durch Wachstum und Pflegemassnahmen	4.9	2.3
Abnahme durch Ernte	-3.5	-3.9
Windschäden	-0.8	-0.7
Währungsdifferenzen	1.3	-3.3
Buchwert 31. Dezember	37.9	34.7

18

Die Effekte aus Wachstum und Pflegemassnahmen, Ernte sowie Windschäden sind im Materialaufwand erfasst.

Die wesentlichen Risiken im Zusammenhang mit Balsaholz-Plantagen sind Windschäden und Pilze, welche die jungen Pflanzen am Stamm befallen. Aufgrund von Risikoanalysen und Kosten-Nutzen-Rechnungen hat 3A Composites keine spezifischen Versicherungen abgeschlossen, sondern trägt diese Risiken selbst.

5. BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN

Die Gruppe hält seit dem 8. April 2021 eine Beteiligung an der assoziierten Gesellschaft JMB Wind Engineering mit Sitz in Goleniów, Polen, in der Höhe von 40%, der Kaufpreis betrug CHF 15.4 Mio. Die assoziierte Gesellschaft, mit Niederlassungen in Polen und Portugal, ist ein führendes Unternehmen in der Entwicklung und Produktion von Kernmaterial-Kits, schwergewichtig für Windkraftanlagen. Die Erfolgsrechnungsangaben für 2021 beinhalten das Ergebnis für den Zeitraum vom 8. April bis 31. Dezember 2021.

Aggregierte Informationen über JMB Wind Engineering:

(In Mio. CHF)	2021	2020
Umlaufvermögen	21.1	0
Anlagevermögen	3.0	0
Total Aktiven	24.1	0
Kurzfristiges Fremdkapital	9.5	0
Langfristiges Fremdkapital	0.5	0
Total Fremdkapital	10.0	0
Nettoaktiven	14.1	0
Nettoumsatz	52.0	0
Reingewinn	4.8	0
Buchwert am assoziierten Unternehmen zum Jahresende	17.3	0
Anteil der Gruppe am Gewinn/(Verlust)	1.9	0

6. IMMATERIELLE ANLAGEN (INKL. GOODWILL)

2021 (IN MIO. CHF)	Goodwill	Patente & Marken	Übrige	Total
ANSCHAFFUNGSWERTE				
Stand 1. Januar 2021	124.5	61.6	41.2	227.3
Zugänge	0.0	0.0	0.6	0.6
Abgänge	0.0	0.0	-0.5	-0.5
Währungsdifferenzen	-2.4	1.3	0.4	-0.7
Stand 31. Dezember 2021	122.1	62.9	41.7	226.7
KUMULIERTE AMORTISATIONEN				
Stand 1. Januar 2021	0.0	-7.7	-33.0	-40.7
Amortisation Berichtsjahr	0.0	0.0	-1.6	-1.6
Abgänge	0.0	0.0	0.5	0.5
Währungsdifferenzen	0.0	-0.4	-0.2	-0.6
Stand 31. Dezember 2021	0.0	-8.1	-34.3	-42.4
Nettobuchwert 31. Dezember 2021	122.1	54.8	7.4	184.3

Da für die kapitalisierten Markennamen AIREX®, AKRYLON®, ALUCOBOND®, BALTEK®, DIBOND®, GATOR®, KAPA® und PERSPEX® kein Ende der Nutzungsdauer absehbar ist und diese durch Marketingaktivitäten weiterhin gepflegt werden, sind sie als Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer definiert. Somit werden Marken mit einem Anschaffungswert von CHF 54.8 Mio. per Ende Dezember 2021 nicht planmässig amortisiert.

Der Goodwill und die kapitalisierten Markennamen mit unbestimmbarer Nutzungsdauer sind der Zahlungsmittel generierenden Einheit (CGU) 3A Composites Division zugeordnet. Die CGU ist die unterste Ebene, auf der der Goodwill für die interne Unternehmensführung überwacht wird.

Die Werthaltigkeit des Goodwills und der kapitalisierten Markennamen mit unbestimmbarer Nutzungsdauer wird jährlich oder bei veränderten Umständen mittels DCF-Methode berechnet. Die Basis für den erzielbaren Betrag ist der Nutzungswert. Wenn der Buchwert den Nutzungswert übersteigt, erfolgt eine Wertminderung auf diesen Wert.

Der Impairmenttest basiert auf den prognostizierten Cashflows der nächsten fünf Jahre. Die Cashflows nach den fünf Jahren wurden mittels einer ewigen Wachstumsrate extrapoliert. Die Zahlen basieren auf einem Budgetjahr und vier Planjahren. Der für den Impairmenttest angewandte Diskontsatz beträgt 8.6% (Vorjahr: 8.8%) und die langfristige Wachstumsrate 1% (Vorjahr: 1%).

Die prognostizierten Cashflows basieren auf zukünftigen Markteinschätzungen und die Wachstumsrate für das ewige Wachstum auf den allgemeinen Erwartungen in diesem Geschäftsbereich. Der verwendete Diskontsatz entspricht grundsätzlich den gewichteten Gesamtkapitalkosten und wurde vor Steuern berechnet.

Die Werthaltigkeit des Goodwills wurde zusätzlich durch Sensitivitätsanalysen überprüft. Keine als realistisch einzuschätzende Änderung an den wesentlichen Annahmen führt dazu, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt.

Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr keine Entwicklungskosten aktiviert. Der Entwicklungsaufwand betrug CHF 7.5 Mio. (Vorjahr: CHF 7.9 Mio.).

2020 (in Mio. CHF)	Goodwill	Patente & Marken	Übrige	Total
ANSCHAFFUNGSWERTE				
Stand 1. Januar 2020	127.4	65.5	44.4	237.3
Zugänge	0.0	0.0	0.9	0.9
Abgänge	0.0	0.0	-1.7	-1.7
Währungsdifferenzen	-2.9	-3.9	-2.4	-9.2
Stand 31. Dezember 2020	124.5	61.6	41.2	227.3
KUMULIERTE AMORTISATIONEN				
Stand 1. Januar 2020	0.0	-8.9	-34.9	-43.8
Amortisation Berichtsjahr	0.0	0.0	-1.6	-1.6
Abgänge	0.0	0.0	1.7	1.7
Währungsdifferenzen	0.0	1.2	1.8	3.0
Stand 31. Dezember 2020	0.0	-7.7	-33.0	-40.7
Nettobuchwert 31. Dezember 2020	124.5	53.9	8.2	186.6

7. KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

(in Mio. CHF)	2021	2020
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	9.1	7.9
Darlehen US Paycheck Protection Program (PPP)	0.0	5.0
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0.1	0.0
Total	9.2	12.9

8. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

(in Mio. CHF)	2021	2020
Offene Volumenrabatte und Kundengutschriften	14.4	14.5
Personalkosten (Ferien/Gleitzeit/Überstunden/Boni usw.)	25.3	25.5
Materialkosten/Gemeinkosten	6.0	7.4
Sonstige passive Rechnungsabgrenzungen	18.5	18.3
Total	64.2	65.7

9. LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

(in Mio. CHF)	2021	2020
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	31.8	25.1
Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	0.4	0.3
Total	32.2	25.4
Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten werden folgendermassen fällig:		
– in 1–5 Jahren	21.5	21.0
– nach 5 Jahren	10.7	4.4
Total	32.2	25.4

10. LEASINGVERHÄLTNISSE

Die Leasingverhältnisse beinhalten überwiegend Büro- und Fabrikgebäude, Lagerräume sowie Land für Plantagen. Diese Leasingverhältnisse haben in der Regel eine Laufzeit von mehreren Jahren. Einige Leasingverhältnisse beinhalten eine Verlängerungsoption. Diese Verlängerungsoptionen können nur von den Gruppengesellschaften und nicht vom Leasinggeber ausgeübt werden. Einige Leasingverhältnisse sehen Zahlungen vor, welche auf Änderungen von lokalen Preisindizes beruhen.

Leasingverhältnisse für Lagerräume und Fabrikgebäude wurden als kombinierte Leasingverhältnisse für Grundstücke und Gebäude abgeschlossen.

Vermögenswerte aus Nutzungsrechten

2021 (IN MIO. CHF)	Land und Gebäude	EDV-Anlagen und Mobilien	Fahrzeuge	Total
Stand 1. Januar 2021	32.7	0.3	2.1	35.1
Zugänge	20.1	0.2	0.8	21.1
Abschreibung Berichtsjahr	-9.3	-0.1	-1.1	-10.5
Abgänge	-3.0	0.0	0.0	-3.0
Währungsdifferenzen	0.3	-0.1	0.0	0.2
Stand 31. Dezember 2021	40.8	0.3	1.8	42.9

2020 (in Mio. CHF)	Land und Gebäude	EDV-Anlagen und Mobilien	Fahrzeuge	Total
Stand 1. Januar 2020	30.9	0.2	1.7	32.8
Zugänge	11.4	0.2	1.3	12.9
Abschreibung Berichtsjahr	-8.3	-0.1	-0.9	-9.3
Abgänge	0.0	0.0	0.0	0.0
Währungsdifferenzen	-1.3	0.0	0.0	-1.3
Stand 31. Dezember 2020	32.7	0.3	2.1	35.1

In der Erfolgsrechnung erfasste Beträge

(in Mio. CHF)	2021	2020
Abschreibungen von Vermögenswerten aus Nutzungsrechten	-10.5	-9.3
Zinsaufwand für Leasingverbindlichkeiten	-2.3	-2.3
Aufwendungen für geringwertige Vermögenswerte	-0.1	0.0
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	-0.9	-0.6
Mietertrag von Vermögenswerten aus Nutzungsrechten	0.0	0.0

Der im Berichtsjahr erfasste Mietertrag aus eigenen Vermögenswerten war CHF 0.7 Mio. (Vorjahr: CHF 0.8 Mio.).

In der Geldflussrechnung erfasste Beträge

(in Mio. CHF)	2021	2020
Total Zahlungen für Leasing	-13.7	-11.5

Künftig zu erwartende Einnahmen aufgrund von Mindestzahlungen aus Mietverhältnissen

(in Mio. CHF)	2021	2020
– fällig in einem Jahr	0.6	0.8
– fällig in 1–2 Jahren	0.6	0.7
– fällig in 2–3 Jahren	0.6	0.6
– fällig in 3–4 Jahren	0.6	0.5
– fällig in 4–5 Jahren	0.6	0.5
– fällig in über 5 Jahren	2.5	2.8
Total	5.5	5.9

11. ÜBERLEITUNG FINANZVERBINDLICHKEITEN

2021 (IN MIO. CHF)	Stand 1. Januar	Geldzufluss aus Finanzierungs- tätigkeit	Geldabfluss aus Finanzierungs- tätigkeit	Kauf von immateriellen Anlagen	Übrige nicht liquidi- tätswirksame Bewegungen	Währungs- differenzen	Stand 31. Dezember
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	12.9	0.0	–10.3	0.0	6.4	0.2	9.2
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	25.4	0.2	–0.1		6.5	0.2	32.2
Total	38.3	0.2	–10.4	0.0	12.9	0.4	41.4

2020 (in Mio. CHF)	Stand 1. Januar	Geldzufluss aus Finanzierungs- tätigkeit	Geldabfluss aus Finanzierungs- tätigkeit	Kauf von immateriellen Anlagen	Übrige nicht liquidi- tätswirksame Bewegungen	Währungs- differenzen	Stand 31. Dezember
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	8.2	25.4	–28.3	–0.1	8.3	–0.6	12.9
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	21.9	0.0	–0.1		4.6	–1.0	25.4
Total	30.1	25.4	–28.4	–0.1	12.9	–1.6	38.3

12. LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

Die Gruppe unterhält in der Schweiz und im Ausland Vorsorgepläne für Mitarbeitende, welche die entsprechenden Kriterien für die Aufnahme erfüllen. Dazu gehören sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Pläne, welche die meisten der Mitarbeitenden der Gruppe für die Risiken Tod, Invalidität bzw. Pensionierung versichern.

Beitragsorientierte Vorsorgepläne

Die Gruppe bietet den Mitarbeitenden, welche die entsprechenden Aufnahmekriterien erfüllen, beitragsorientierte Pläne an. Die Vermögenswerte dieser Pläne sind von der Unternehmung in selbständige rechtliche Einheiten ausgelagert und es besteht keine Zugriffsmöglichkeit für den Arbeitgeber. Die Unternehmung ist verpflichtet, einen vorgegebenen Prozentsatz des Jahresgehaltes an die Vorsorgepläne zu überweisen. Bei einigen dieser Pläne leisten auch Arbeitnehmende Beiträge. Diese Beiträge werden vom Arbeitgeber typischerweise monatlich vom Lohn in Abzug gebracht und ebenfalls an den Vorsorgeplan überwiesen. Neben der Bezahlung der Beiträge und der Überweisung der Arbeitnehmerbeiträge gibt es derzeit keine weiteren Verpflichtungen des Arbeitgebers.

Für das Geschäftsjahr 2021 betrug der Arbeitgeberbeitrag an beitragsorientierte Pläne CHF 0.7 Mio. (Vorjahr: CHF 0.7 Mio.).

Leistungsorientierte Vorsorgepläne

Die Gruppe finanziert leistungsorientierte Vorsorgepläne für Mitarbeitende, welche die entsprechenden Aufnahmekriterien erfüllen. Die wesentlichsten Pläne befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, den USA und in Ecuador.

Vorsorgepläne in der Schweiz

Die Gruppe versichert die Mitarbeitende in der Schweiz über einen einheitlichen Vorsorgeplan. Das Vermögen dieses Planes ist in eine autonome Sammelstiftung ausgesondert. In den Unternehmungen bestehen paritätische Vorsorgekommissionen, die über die Reglemente entscheiden.

Daneben besteht eine autonome Stiftung. Es bestehen keine direkten Leistungsansprüche aus dieser Stiftung. Aus der Stiftung können z.B. bei Unterdeckung Sanierungsbeiträge geleistet werden.

Die Vorsorgeleistungen basieren auf einem Altersguthaben. Diesem Altersguthaben werden die jährlichen Altersgutschriften und die Zinsen (keine negativen Zinsen möglich) gutgeschrieben. Zum Zeitpunkt der Pensionierung hat der Versicherte die Wahl zwischen einer lebenslänglichen Rente, welche eine anwartschaftliche Ehegattenrente einschliesst, oder einem Kapitalbezug.

Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Partnerrenten. Diese berechnen sich in % des versicherten Jahresgehalts. Der Versicherte kann zudem Einkäufe zur Verbesserung seiner Vorsorgesituation bis zum reglementarischen Maximum tätigen oder Geld vorzeitig für den Kauf eines selbst genutzten Wohneigentums beziehen. Beim Austritt wird das Altersguthaben an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder an eine Freizügigkeitseinrichtung übertragen. Diese Art der Leistungsformen kann dazu führen, dass sich die Zahlungen von Vorsorgeleistungen zwischen den einzelnen Jahren erheblich verändern können.

Bei der Festlegung der Leistungen sind die Mindestvorschriften des Gesetzes zur beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und seinen Ausführungsbestimmungen zu beachten. Im BVG werden der mindestens zu versichernde Lohn und die minimalen Altersgutschriften festgelegt. Der auf diesem minimalen Altersguthaben anzuwendende Mindestzins wird vom Bundesrat mindestens alle zwei Jahre festgelegt. Im Jahr 2021 beträgt dieser 1.00% (Vorjahr: 1.00%).

Aufgrund der Planausgestaltung und der gesetzlichen Bestimmungen des BVG ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Die wesentlichsten sind dabei das Anlagerisiko, das Zinsrisiko, das Invaliditätsrisiko und das Risiko der Langlebigkeit. Die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge werden von den Stiftungsräten festgelegt. Der Arbeitgeber trägt mindestens 50% der notwendigen Beiträge. Im Falle einer Unterdeckung können sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmenden Sanierungsbeiträge zur Beseitigung der Deckungslücke erhoben werden.

Vorsorgepläne in Europa

Die Gesellschaften in Deutschland verfügen über eine betriebliche Altersvorsorge, welche auf verschiedenen Regelungen und Betriebsvereinbarungen beruht. Zudem gibt es für leitende Angestellte individuelle Vorsorgelösungen. Grundsätzlich besteht ein Anspruch auf Versorgungsleistungen bei Eintritt des Versorgungsfalls Alter, Invalidität oder Tod. In Abhängigkeit von der massgebenden Versorgungsregelung sind lebenslang zu zahlende Rentenleistungen oder gegebenenfalls Kapitalleistungen vorgesehen. Bis auf die extern finanzierte Unterstützungskasse verfügen die Pläne über kein von der Unternehmung separiertes Vermögen. Die Vorsorgeleistungen werden grösstenteils vom Arbeitgeber finanziert. Bei Ausscheiden aus der Firma vor Fälligkeit einer Versorgungsleistung bleiben die Anwartschaften auf die Versorgungsleistungen entsprechend den gesetzlichen Regelungen erhalten.

Aufgrund der Planausgestaltung und der gesetzlichen Bestimmungen (Betriebsrentengesetz) ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Die wesentlichsten sind dabei das Risiko der Langlebigkeit, das Risiko der Lohnentwicklung und das Risiko des Inflationsausgleichs der Renten.

In Belgien und der Slowakei bestehen Pläne, welche auf den lokalen gesetzlichen Vorschriften basieren.

Vorsorgepläne in Amerika

In den USA haben Mitarbeitende, welche nach Alter 62 die Gruppe verlassen und welche die Unverfallbarkeitskriterien erfüllen, Anspruch auf Krankenkassenleistungen aus dem Vorsorgeplan der Gruppe. Der

Plan vergütet einen fixen, altersabhängigen Betrag an die Krankenkassenkosten. Dadurch unterliegt der Plan nicht mehr dem Risiko zur künftigen Entwicklung der Krankenkosten. Das wesentliche versicherungsmathematische Risiko liegt bei der künftigen Entwicklung der Lebenserwartung. Der Plan verfügt über kein von der Gruppe ausgesondertes Vermögen, und die Leistungen werden direkt vom Arbeitgeber ausbezahlt.

In Ecuador haben die Arbeitnehmenden nach 25 Dienstjahren, frühestens jedoch ab Alter 55, Anspruch auf eine lebenslängliche Rente und ein Alterskapital. Die Leistungen berechnen sich auf Basis des durchschnittlichen versicherten Jahreslohnes. Der Anspruch ergibt sich aus dem allgemeinen Arbeitsgesetz. Die wesentlichsten versicherungsmathematischen Risiken liegen bei der Lohnentwicklung (Inflation) und der künftigen Entwicklung der Lebenserwartung. Der Plan verfügt über kein von der Gruppe ausgesondertes Vermögen, und die Leistungen werden direkt vom Arbeitgeber ausbezahlt.

Die letzte versicherungsmathematische Bewertung der Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen und des Dienstzeitaufwands wurden per 31. Dezember 2021 von unabhängigen Aktuaren gemäss der Methode der laufenden Einmalprämie durchgeführt. Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens wurde per 31. Dezember 2021 basierend auf den zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses bekannten Informationen bestimmt.

Die wesentlichsten Annahmen, welche den versicherungsmathematischen Berechnungen zugrundeliegen, lassen sich wie folgt zusammenfassen:

31. Dezember	2021				2020			
	Schweiz	EU	Amerika	Gewichtet	Schweiz	EU	Amerika	Gewichtet
Rechnungszinssatz	0.30%	1.05%	2.57%	0.64%	0.20%	0.55%	1.91%	0.39%
Künftige Gehaltssteigerungen	1.25%	2.25%	1.91%	1.58%	1.00%	2.25%	1.65%	1.44%
Künftige Rentenanpassungen	0.00%	1.66%	0.00%	0.50%	0.00%	1.67%	0.97%	0.60%
(in Jahren) Lebenserwartung im Alter 65 Geburtsjahr 1956 / 1955								
– Männer	23	21	21		23	20	20	
– Frauen	24	24	22		25	24	22	
Geburtsjahr 1976 / 1975								
– Männer	25	23	22		24	23	22	
– Frauen	26	26	24		26	26	23	

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung und im Eigenkapital erfassten Beträge lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Vorsorgeaufwand erfasst in der Erfolgsrechnung

31. Dezember (in Mio. CHF)	2021				2020			
	Schweiz	EU	Amerika	Total	Schweiz	EU	Amerika	Total
Dienstzeitaufwand								
– Laufender Dienstzeitaufwand	2.9	1.4	0.7	5.0	2.9	1.4	0.6	4.9
– Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
– Planabgeltungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Netto-Zinsaufwand	0.1	0.4	0.1	0.6	0.1	0.5	0.2	0.8
Total Vorsorgeaufwand in der Periode	3.0	1.8	0.8	5.6	3.0	1.9	0.8	5.7

Im laufenden Dienstzeitaufwand enthalten sind technische Verwaltungskosten von CHF 0.04 Mio. für 2021 und CHF 0.02 Mio. für 2020.

Neubewertungskomponenten erfasst im sonstigen Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung

31. Dezember (in Mio. CHF)	2021				2020			
	Schweiz	EU	Amerika	Total	Schweiz	EU	Amerika	Total
Aktuarielle (Gewinne) / Verluste								
– Aufgrund der Anpassung von demografischen Annahmen	-5.4	0.0	0.1	-5.3	0.0	0.0	0.0	0.0
– Aufgrund der Anpassung von finanziellen Annahmen	0.3	-5.8	0.9	-4.6	0.4	5.1	0.5	6.0
Erfahrungsabweichungen	3.5	0.4	0.4	4.3	3.9	-0.5	-0.3	3.1
Ertrag auf dem Planvermögen (ohne Beträge im Nettozinsaufwand)	-3.1	-0.4	0.0	-3.5	0.0	0.0	0.0	0.0
Total im Gesamtergebnis erfasste Aufwendungen	-4.7	-5.8	1.4	-9.1	4.3	4.6	0.2	9.1
Total Vorsorgekosten	-1.7	-4.0	2.2	-3.5	7.3	6.5	1.0	14.8

Der Effekt aus der Anpassung von demographischen Annahmen in der Schweiz beruht (im Wesentlichen) auf der Erstanwendung der BVG2020 Tabellen. Schweizer Technologies wendet BVG2020 in Verbindung mit dem BFS-Modell an.

Die Entwicklung der Vorsorgeverpflichtungen und des Vorsorgevermögens lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Entwicklung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen

31. Dezember (in Mio. CHF)	2021				2020			
	Schweiz	EU	Amerika	Total	Schweiz	EU	Amerika	Total
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen per 01.01.	124.8	66.5	8.4	199.7	116.5	61.1	9.1	186.7
Laufender Dienstzeitaufwand	3.0	1.4	0.6	5.0	2.9	1.4	0.6	4.9
Beiträge der Arbeitnehmer	1.7	0.2	0.0	1.9	1.6	0.1	0.0	1.7
Zinsaufwand auf dem Barwert der Verpflichtungen	0.2	0.4	0.2	0.8	0.3	0.6	0.2	1.1
Aktuarielle (Gewinne) / Verluste	-1.6	-5.4	1.4	-5.6	4.3	4.6	0.2	9.1
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Planabgeltungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Plankürzungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Unternehmenskäufe	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Unternehmensverkäufe	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Rentenzahlungen und Netto FZL durch Vorsorgevermögen	-0.7	0.0	0.0	-0.7	-0.8	0.0	0.0	-0.8
Rentenzahlungen durch den Arbeitgeber	0.0	-1.4	-0.7	-2.1	0.0	-1.3	-0.9	-2.2
Währungsdifferenzen	0.0	-2.7	0.3	-2.4	0.0	0.0	-0.8	-0.8
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen per 31.12.	127.4	59.0	10.2	196.6	124.8	66.5	8.4	199.7

Entwicklung des Vorsorgevermögens

31. Dezember (in Mio. CHF)	2021				2020			
	Schweiz	EU	Amerika	Total	Schweiz	EU	Amerika	Total
Vorsorgevermögen per 01.01.	97.5	2.9	0.0	100.4	94.7	2.6	0.0	97.3
Beiträge der Arbeitnehmer	1.7	0.2	0.0	1.9	1.7	0.1	0.0	1.8
Beiträge des Arbeitgebers	1.7	0.2	0.0	1.9	1.8	0.1	0.0	1.9
Zinsertrag auf dem Vermögen	0.2	0.0	0.0	0.2	0.2	0.1	0.0	0.3
Ertrag auf dem Planvermögen (ohne Beiträge im Zinsertrag)	3.1	0.4	0.0	3.5	-0.1	0.0	0.0	-0.1
Vermögensübertragungen durch Abgeltungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Unternehmensverkäufe	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Rentenzahlungen und Netto FZL durch Vorsorgevermögen	-0.7	0.0	0.0	-0.7	-0.8	0.0	0.0	-0.8
Währungsdifferenzen	0.0	-0.2	0.0	-0.2	0.0	0.0	0.0	0.0
Vorsorgevermögen per 31.12.	103.5	3.5	0.0	107.0	97.5	2.9	0.0	100.4

Die in der Bilanz erfasste Nettoposition aus Pensionsverbindlichkeiten lässt sich wie folgt zusammenfassen:

In der Bilanz erfasste Nettoposition aus Pensionsverbindlichkeiten

31. Dezember (in Mio. CHF)	2021				2020			
	Schweiz	EU	Amerika	Total	Schweiz	EU	Amerika	Total
Barwert der über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	127.4	18.5	0.0	145.9	124.8	20.1	0.0	144.9
Marktwert des Vermögens	-103.5	-3.5	0.0	-107.0	-97.5	-2.9	0.0	-100.4
Unter-/ (Über-) deckung	23.9	15.0	0.0	38.9	27.3	17.2	0.0	44.5
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	0.0	40.5	10.2	50.7	0.0	46.4	8.4	54.8
Nicht erfasste Vermögenswerte	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Erfasste Pensionsverbindlichkeiten	23.9	55.5	10.2	89.6	27.3	63.6	8.4	99.3

Die Vermögenswerte stammen im Wesentlichen aus den Vorsorgeplänen in der Schweiz. Die Stiftungsräte erlassen für die Anlage des Vorsorgevermögens Anlagerichtlinien, welche die taktische Asset Allocation und die Benchmarks für den Vergleich der Resultate mit einem allgemeinen Anlageuniversum enthalten. Die Vermögen sind gut diversifiziert.

Für die Schweizer Vorsorgepläne gelten zudem bezüglich der Diversifikation und der Sicherheit die gesetzlichen Vorschriften des BVG. Für sämtliche an die Sammelstiftung angeschlossenen Unternehmungen gelten die selben Anlagerichtlinien. Der Einfluss des Arbeitgebers auf die Anlagepolitik ist deshalb limitiert.

Da Aktien auch über Fondsanteile gehalten werden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass diese Fondsanteile Aktien der Gruppe enthalten. Ebenso kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Sammelstiftung direkt Aktien der Gruppe hält.

Das Vorsorgevermögen setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Wertschriftenkategorien zusammen:

31. Dezember (in Mio. CHF)	2021				2020			
	Schweiz	EU	Amerika	Total	Schweiz	EU	Amerika	Total
Aktien	33.6	0.0	0.0	33.6	30.4	0.0	0.0	30.4
Obligationen	24.1	0.0	0.0	24.1	21.7	0.0	0.0	21.7
Alternative Finanzanlagen	15.2	0.0	0.0	15.2	18.4	0.0	0.0	18.4
Immobilien	19.1	0.0	0.0	19.1	12.7	0.0	0.0	12.7
Qualifizierte Versicherungspapiere	0.0	1.9	0.0	1.9	0.0	1.7	0.0	1.7
Flüssige Mittel und Übrige Anlagen	11.5	1.6	0.0	13.1	14.3	1.2	0.0	15.5
Total	103.5	3.5	0.0	107.0	97.5	2.9	0.0	100.4

Eine Aufteilung auf kotierte und nicht kotierte Anlagen steht von der Sammelstiftung nicht zur Verfügung. Aufgrund der Anlagerichtlinien ist aber davon auszugehen, dass der grösste Teil der Vermögenswerte in kotierten Anlagen investiert ist.

Im Jahr 2021 resultierte auf dem Vermögen ein Ertrag von CHF 3.7 Mio. (Vorjahr: Ertrag von CHF 0.2 Mio.). Im kommenden Jahr werden Arbeitgeberbeiträge in der Höhe von CHF 1.8 Mio. (Vorjahr: CHF 1.8 Mio.) und Rentenzahlungen durch den Arbeitgeber an ehemalige Mitarbeitende in der Höhe von CHF 2.4 Mio. (Vorjahr: CHF 2.4 Mio.) erwartet.

Die leistungsorientierten Verpflichtungen teilen sich wie folgt auf aktive Versicherte, unverfallbar Ausgetretene und Rentenbezüger auf, und es ergibt sich die folgende Laufzeit der Verpflichtungen:

31. Dezember (in Mio. CHF)	2021				2020			
	Schweiz	EU	Amerika	Total	Schweiz	EU	Amerika	Total
Aktive Versicherte	88.6	33.5	6.2	128.3	86.3	39.0	4.0	129.3
Unverfallbar Ausgetretene	0.0	4.7	0.0	4.7	0.0	5.3	0.0	5.3
Rentenbezüger	38.8	20.8	4.0	63.6	38.5	22.2	4.4	65.1
Total	127.4	59.0	10.2	196.6	124.8	66.5	8.4	199.7
(in Jahren)								
Laufzeit der Verpflichtungen	15.2	17.9	11.7	15.8	16.5	18.8	9.2	16.9

Für alle Pläne gemeinsam stellt der Rechnungszinssatz einen wesentlichen Faktor bei der Berechnung des Barwerts der Vorsorgeverpflichtungen dar. Die anderen wesentlichen Faktoren unterscheiden sich je nach Plan. Da die Pläne in der hier dargestellten geografischen Aufteilung die gleichen Charakteristika aufweisen, werden die Sensitivitäten auf dieser Basis dargestellt.

Bei der Berechnung der Sensitivitäten wird jeweils nur die aufgeführte Annahme verändert, alle anderen Annahmen bleiben unverändert.

Veränderung des Barwerts einer leistungsorientierten Verpflichtung:

31. Dezember (in Mio. CHF)		2021		2020	
		+0.25%	-0.25%	+0.25%	-0.25%
Alle Länder	Rechnungszinssatz	-7.1	7.7	-7.8	8.4
Alle Länder	Künftige Gehaltssteigerungen	0.8	-0.8	0.9	-0.9
Schweiz	Verzinsung der Altersguthaben	1.0	-0.9	1.0	-0.9
EU	Künftige Rentenanpassungen	2.0	-1.9	2.3	-2.2

Überleitung zur Bilanz:

31. Dezember (in Mio. CHF)	2021	2020
Verpflichtungen aus Personalvorsorge	89.6	99.3
Andere langfristige Leistungen	4.5	6.6
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1.5	1.3
Total	95.6	107.2

Die anderen langfristigen Leistungen und die Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses beinhalten Dienstjubiläen und andere von der Dienstzeit abhängige Leistungen, Altersteilzeitvereinbarungen in Deutschland sowie langfristige Bonuspläne für ausgewählte Mitarbeiter.

13. RÜCKSTELLUNGEN

(in Mio. CHF)	Garantie- leistungen	Rechtsstreitigkeiten	Umweltver- pflichtungen	Übrige	Total 2021	Total 2020
Stand 1. Januar	4.2	0.2	8.6	7.5	20.5	20.2
Änderung Konsolidierungskreis	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.3
Erfolgsneutraler Verbrauch	-0.9	0.0	-0.2	-0.9	-2.0	-0.7
Erfolgswirksame Auflösung	-1.3	0.0	-0.1	-0.4	-1.8	-0.8
Erfolgswirksame Bildung	1.9	0.0	0.0	1.5	3.4	2.1
Währungsdifferenzen	0.0	0.0	0.0	0.1	0.1	-0.6
Stand 31. Dezember	3.9	0.2	8.3	7.8	20.2	20.5
davon:						
- Kurzfristige Rückstellungen	1.6	0.0	0.7	3.3	5.6	5.1
- Langfristige Rückstellungen	2.3	0.2	7.6	4.5	14.6	15.4
Erwarteter Verbrauch der Rückstellungen:						
- innerhalb eines Jahres	1.6	0.0	0.7	3.3	5.6	5.1
- in 2-5 Jahren	2.2	0.2	4.9	4.4	11.7	12.3
- in mehr als 5 Jahren	0.1	0.0	2.7	0.1	2.9	3.1

Garantieleistungen

Die Rückstellung für Garantieleistungen berücksichtigt sämtliche Kosten, welche sich aus der Garantie auf verkaufte Produkte ergeben. Die Berechnung basiert auf dem Umsatz, den Erfahrungen aus der Vergangenheit und aufgrund von Einzelfällen.

Umweltverpflichtungen

Die Rückstellung für Umweltverpflichtungen deckt die geschätzten Kosten für die Sanierung von Altlasten.

Übrige Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen beinhalten hauptsächlich Risiken im Zusammenhang mit den getätigten Akquisitionen und Desinvestitionen sowie Risiken, die durch die Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit anfallen können.

Die Höhe der Rückstellungen richtet sich nach dem vom Management erwarteten Mittelabfluss zur Deckung der Verpflichtungen.

14. AKTIENKAPITAL

	2021	2020
Ausgegebene Anzahl Inhaberaktien im Nennwert von CHF 1	1 431 808	1 431 808
Aktienkapital per 31. Dezember (in CHF)	1 431 808	1 431 808
Bedingtes Kapital (in CHF)	132 600	132 600

Eigene Aktien:

Wie im Vorjahr hält im Berichtsjahr weder die Schweiter Technologies AG noch ihre Gruppengesellschaften eigene Aktien.

Genehmigtes Kapital:

Per 31. Dezember 2021 besteht kein genehmigtes Kapital.

Bedingtes Kapital:

Per 31. Dezember 2021 kann das Aktienkapital der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts maximal um 132 600 vollständig zu liberierende Inhaberaktien erhöht werden:

- a) bis zu einem Betrag von CHF 32 600 durch Ausübung von Optionsrechten von Mitarbeitenden und
- b) bis zu einem Betrag von CHF 100 000 durch Ausübung von Options- oder Wandelrechten, die in Verbindung mit Anleihen oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft eingeräumt werden. Bislang ist keine solche Anleihe begeben worden.

Dividende:

An der Generalversammlung vom 1. April 2021 genehmigten die Aktionäre mit Bezug auf das Geschäftsjahr 2020 die Ausschüttung einer Dividende von CHF 40.00 pro Inhaberaktie (Vorjahr: CHF 40.00 pro Inhaberaktie). Die Ausschüttung betrug insgesamt CHF 57.3 Mio.

Für das Geschäftsjahr 2021 beantragt der Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung vom 6. April 2022 die Ausschüttung einer Bruttodividende von CHF 40.00 pro Inhaberaktie.

15. ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNG

Für die kurzfristige variable Vergütung werden dem CEO im März 2022 für das Geschäftsjahr 2021 Aktien mit einer einjährigen Sperrfrist ausgegeben. Der Zeitwert der ausgegebenen Aktien wird im März 2022 ermittelt.

Der im Berichtsjahr erfasste Aufwand aus den anteilsbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente beträgt CHF 196 000 (Vorjahr: CHF 194 000).

16. NETTOUMSATZ

(in Mio. CHF)	2021	2020
Nettoumsatz aus Warenlieferungen	1 222.9	1 157.4
Nettoumsatz aus Dienstleistungen	4.0	2.8
Total	1 226.9	1 160.2

17. SONSTIGER BETRIEBLICHER AUFWAND

(in Mio. CHF)	2021	2020
Direkte Verkaufs- und Vertriebskosten	-94.2	-75.8
Gemeinkosten Einkauf und Fertigung	-82.4	-74.0
Gemeinkosten Verkauf und Vertrieb	-10.7	-10.3
Gemeinkosten Verwaltung und Kapitalsteuern	-20.4	-19.5
Gemeinkosten Entwicklung	-2.3	-2.6
Raumkosten	-1.0	-0.7
Übriger betrieblicher Aufwand	-0.8	-0.5
Total	-211.8	-183.4

18. SONSTIGER BETRIEBLICHER ERTRAG

(in Mio. CHF)	2021	2020
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen	1.5	0.2
Zunahme Marktwert biologische Aktiven	1.3	2.9
Mieteinnahmen	0.7	0.8
Versicherungsentschädigung	1.5	0.0
Ertrag aus dem US Paycheck Protection Program (PPP)	5.2	0.0
Bargain Purchase (Newell)	0.0	0.4
Sonstiger Ertrag	1.5	1.2
Total	11.7	5.5

19. ABSCHREIBUNGEN UND AMORTISATIONEN

(in Mio. CHF)	2021	2020
Abschreibung von Sachanlagen	-38.6	-36.5
Amortisation immaterieller Anlagen	-1.6	-1.6
Total	-40.2	-38.1

20. FINANZERTRAG

(in Mio. CHF)	2021	2020
Zinsertrag	0.3	0.2
Total	0.3	0.2

21. FINANZAUFWAND

(in Mio. CHF)	2021	2020
Zinsaufwand	-3.2	-3.6
Fremdwährungsverlust (netto)	-2.0	-3.5
Total	-5.2	-7.1

22. ERTRAGSSTEUERN

(in Mio. CHF)	2021	2020
Laufende Steuern	-21.9	-30.3
Latente Steuern	-2.0	3.1
Total	-23.9	-27.2

Latente Steuern entstehen aufgrund von Abweichungen zwischen der gruppeneinheitlichen und der steuerlichen Bewertung in den Einzelabschlüssen. Die Abweichungen entstehen nebst der Anwendung von steuerlich zugelassenen degressiven Abschreibungsmethoden und Reservebildung vor allem durch die Rückstellung von Rentenverpflichtungen, die Marktwertbewertung der biologischen Aktiven, die Kapitalisierung von steuerlich akzeptierten Verlustvorträgen sowie Kaufpreisallokationen bei Unternehmenszusammenschlüssen.

Die Abweichung zwischen effektivem Steueraufwand und aufgrund lokaler Steuersätze durchschnittlich erwartetem Steueraufwand zeigt folgendes Bild:

Überleitung Ertragssteuern

(in Mio. CHF)	2021	2020
Gewinn vor Steuern	108.3	130.7
Ertragssteuersatz am Hauptsitz	12.1%	12.1%
Erwarteter Steueraufwand	-13.1	-15.8
Abweichungen aufgrund von unterschiedlichen lokalen Steuersätzen	-9.8	-12.5
Auswirkung von nicht steuerbaren Erträgen	1.8	0.5
Auswirkung von steuerlich nicht abziehbaren Aufwänden	-2.6	-1.6
Nicht aktivierte Verlustvorräge auf laufenden Ergebnissen	-0.4	0.0
Verwendung von nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorrägen	0.8	1.8
Auswirkung von nicht erstattungsfähigen Verrechnungssteuern	-1.1	-0.7
Auswirkung von Steuersatzänderungen auf latente Steuern	-1.4	-0.4
Steuern aus Vorperioden und andere Einflüsse	1.9	1.5
Effektiver Steueraufwand	-23.9	-27.2
Effektiver Steuersatz	22.1%	20.8%

Latente Ertragssteuern

Die aktiven und passiven latenten Ertragssteuern lassen sich folgenden Bilanzpositionen zuordnen:

(in Mio. CHF)	31.12.2021		31.12.2020	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Vorräte	3.4	1.3	3.0	1.1
Sachanlagen	0.3	26.7	0.5	25.8
Immaterielle Anlagen	0.1	8.9	0.1	7.7
Biologische Aktiven	0.0	6.9	0.0	6.4
Verpflichtungen aus Personalvorsorge	14.7	0.0	17.8	0.0
Rückstellungen	2.6	0.1	2.5	0.1
Aktivierte Verlustvorräge	0.1	0.0	0.2	0.0
Übrige	14.4	3.3	13.3	2.7
Total – brutto	35.6	47.2	37.4	43.8
Saldierung	-15.7	-15.7	-14.5	-14.5
Total – netto	19.9	31.5	22.9	29.3

Der Bestand der aktiven und passiven latenten Ertragssteuern entwickelte sich wie folgt:

(in Mio. CHF)	2021	2020
Stand 1. Januar	-6.4	-12.3
Änderung Konsolidierungskreis	0.0	-0.1
Erfassung in der Erfolgsrechnung	-2.0	3.1
Erfassung im Sonstigen Ergebnis	-2.5	1.8
Währungsdifferenzen	-0.7	1.1
Stand 31. Dezember	-11.6	-6.4

Per 31. Dezember 2021 verfügte die Gruppe über temporäre Differenzen aus nicht ausgeschütteten Gewinnen von Konzerngesellschaften von CHF 33.1 Mio. (Vorjahr: CHF 28.7 Mio.), für die keine latenten Ertragssteuern bilanziert wurden.

Per 31. Dezember 2021 verfügte die Gruppe über nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge, welche mit zukünftigen Gewinnen verrechnet werden können. Diese Verlustvorträge wurden aufgrund unsicherer Realisierung zukünftiger Gewinne nicht aktiviert. Die steuerlichen Verlustvorträge, für welche keine latenten Steuern erfasst wurden, verjähren wie folgt:

(in Mio. CHF)	2021	2020
– in einem Jahr	0.0	0.0
– in 2–5 Jahren	1.8	0.0
– nach 5 Jahren	0.0	0.0
– ohne Verjährung	79.7	86.9
Total	81.5	86.9

23. UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE

Folgender Unternehmenszusammenschluss fand im Jahr 2020 statt:

Akquisition Newell

Per 31. August 2020 hat Schweiter Technologies das Foamboard-Geschäft von Newell Brands Inc., USA, mittels eines Asset-Deals übernommen. Mit dieser Akquisition verstärkt 3A Composites sein Display-Geschäft in den USA. Die übernommenen Vermögenswerte umfassen den Produktionsstandort, die Produktionsanlagen und weitere Vermögenswerte in Statesville, NC, USA. Der Kaufpreis beläuft sich auf CHF 6.7 Mio. Die Transaktionskosten der Akquisition im Umfang von CHF 0.1 Mio. sind im sonstigen betrieblichen Aufwand enthalten.

Wäre der Zusammenschluss bereits am 1. Januar erfolgt, hätte der Umsatz der Gruppe nach Einschätzung des Managements im Geschäftsjahr 2020 CHF 1 174.4 Mio. erreicht, und der Reingewinn hätte bei CHF 102.8 Mio. gelegen.

Übersicht über die erworbenen und zum Erwerbszeitpunkt angesetzten Aktiven und Passiven

(in Mio. CHF)	Newell ¹
Flüssige Mittel	0.0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.2
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.1
Vorräte	4.1
Total Umlaufvermögen	7.4
Sachanlagen	2.4
Total Anlagevermögen	2.4
Total Aktiven	9.8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.6
Passive Rechnungsabgrenzungen	-0.7
Kurzfristige Rückstellungen	0.0
Total kurzfristiges Fremdkapital	-2.3
Passive latente Ertragssteuern	-0.1
Langfristige Rückstellungen	-0.3
Total langfristiges Fremdkapital	-0.4
Total Fremdkapital	-2.7
Total Marktwert der übernommenen Nettoaktiven	7.1
Bargain Purchase	-0.4
Total Kaufpreis	6.7
Erworbene flüssige Mittel	0.0
Geldabfluss aus Erwerb von Tochtergesellschaften	6.7

¹ Nach dem zwölfmonatigen Bewertungszeitraum

24. ERGEBNIS PRO AKTIE

	2021	2020
Reingewinn (in Mio. CHF)	84.4	103.5
Durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien	1 431 808	1 431 808
Abzüglich durchschnittliche Anzahl eigener Aktien	0	0
Durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf	1 431 808	1 431 808
(in CHF)	2021	2020
Gewinn pro Aktie		
- unverwässert	58.96	72.29
- verwässert	58.96	72.29

25. KATEGORIEN VON FINANZINSTRUMENTEN

Wie schon im Vorjahr bestehen die Finanzaktiven aus flüssigen Mitteln, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen sowie Finanzanlagen. Die Finanzverbindlichkeiten umfassen analog Vorjahr Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und Finanzpassiven.

Mit Ausnahme der flüssigen Mittel, welche zum Nominalwert erfasst sind, werden alle übrigen Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Deren Buchwert ist ein angemessener Näherungswert des beizulegenden Zeitwertes. Die Gruppe macht von der Ausnahme Gebrauch, keine Angaben zum beizulegenden Zeitwert von Leasingverbindlichkeiten zu machen.

26. TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Mitglieder des Group Management, Verwaltungsräte und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften und Pensionskassen. Transaktionen mit nahestehenden Personen erfolgen grundsätzlich zu marktkonformen Bedingungen.

Die Entschädigung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung betrug:

(in Mio. CHF)	2021	2020
Gehälter und sonstige kurzfristige Leistungen	3.0	3.3
Vorsorgeleistungen	0.5	0.5
Anteilsbasierte Vergütungen	0.2	0.2
Total	3.7	4.0

Weitere Informationen zur Entschädigung von Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitgliedern sind im Vergütungsbericht offengelegt.

27. AKTIENBESITZ DES VERWALTUNGSRATS UND DER GESCHÄFTSLEITUNG

Per 31. Dezember 2021 wurden insgesamt 449 480 Aktien von Mitgliedern des Verwaltungsrats oder von Mitgliedern der Geschäftsleitung gehalten (31. Dezember 2020: 449 643 Aktien):

Name	Vorname	Funktion	Anzahl Aktien 2021	Anzahl Aktien 2020
Siegrist ¹	Beat	Präsident des Verwaltungsrats	83 916	83 916
Braunschweiler ²	Lukas	Mitglied des Verwaltungsrats	–	320
Frey ³	Vanessa	Mitglied des Verwaltungsrats	364 973	364 973
Sanche	Jacques	Mitglied des Verwaltungsrats	31	31
van der Haegen	Lars	Mitglied des Verwaltungsrats	50	30
Baumgartner ⁴	Heinz O.	Mitglied des VR und Group CEO	510	373

¹ Beat Siegrist ist Teil einer Aktionärsgruppe und hält seine Aktien über die Beat Siegrist Beteiligungen AG.

² Lukas Braunschweiler ist per 1. April 2021 aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

³ Vanessa Frey ist Teil einer Aktionärsgruppe und hält ihre Aktien über die KWE Beteiligungen AG.

⁴ Dr. Heinz O. Baumgartner hält zusätzlich zu den aufgeführten Aktienbeständen 123 Aktien, die im Rahmen der kurzfristigen variablen Vergütung gewährt wurden und bis im März 2022 gesperrt sind.

Schweiter Technologies ist nicht bekannt, dass den Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung nahestehende Personen Aktien halten.

28. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND EVENTUALFORDERUNGEN

Die Gruppe wird als Teil der laufenden Geschäftstätigkeit in Rechtsverfahren verwickelt wie Klagen, Untersuchungen und Verhandlungen unter anderem wegen Produkthaftung, Umweltschutz, Arbeitsrecht usw.

Die Gruppe ist in Ländern tätig, in denen politische, ökonomische, soziale und rechtliche Entwicklungen die Geschäftstätigkeit beeinträchtigen könnten. Die Wirkungen solcher Risiken, welche im normalen Geschäftsverlauf eintreten können, sind nicht vorhersehbar und deshalb im Konzernabschluss nicht enthalten. Im Zusammenhang mit der Veräusserung von Gesellschaften und Liegenschaften in den letzten Jahren hat die Gruppe geschäftsübliche Garantien gewährt. Schweiter Technologies und die Konzerngesellschaften könnten Forderungsansprüche aus diesen Garantien erhalten, die die gebildeten Rückstellungen übersteigen.

Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr bestanden Garantien oder Bürgschaften, die zugunsten Dritter ausgegeben wurden.

Zusätzlich bestehen Eventualverbindlichkeiten in Höhe eines maximal einstelligen Millionenbetrages in Schweizer Franken aus einer rückwirkenden Anwendung von höheren Umsatzsteuersätzen in Indien. Die Steuerbehörden im Bundesstaat Maharashtra haben die Klassifizierung von Aluminium-Verbundplatten für die Bestimmung des anzuwendenden Umsatzsteuersatzes geändert. Gemäss der neuen Klassifizierung soll ein höherer Umsatzsteuerbetrag für den Verkauf von Aluminium-Verbundplatten im Bundesstaat Maharashtra angewendet werden. Die indische Gesellschaft wendet seit der Bekanntgabe den neuen Umsatzsteuersatz an. Allerdings wird die Anwendung des neuen Umsatzsteuersatzes von den lokalen Steuerbehörden rückwirkend umgesetzt. Die Änderung der Klassifizierung sowie die rückwirkende Anwendung des höheren Umsatzsteuersatzes betrifft die gesamte Aluminium-Verbundplatten-Industrie in Indien. Die lokale indische Gesellschaft hat – genauso wie einige Mitbewerber – Einsprache gegen die neue Klassifizierung von Aluminium-Verbundplatten und dem damit einhergehend höheren Umsatzsteuersatz eingelegt. Zudem wurde eine Beschwerde gegen die rückwirkende Anwendung des neuen Umsatzsteuersatzes bei den Steuerbehörden eingereicht. Wird der Beschwerde nicht stattgegeben, werden die Nachforderungen vor Gericht angefochten. Die Gesellschaft geht nach wie vor davon aus, dass ein zukünftiger Mittelabfluss nicht wahrscheinlich ist.

Im Februar 2019 wurde in Australien eine Sammelklage wegen der Verwendung von PE-Aluminium-Verbundplatten gegen die deutsche Schweiter Tochtergesellschaft 3A Composites GmbH sowie andere unabhängige Parteien eingereicht. Die Gruppe ist der Ansicht, dass die Klage inhaltlich nicht gerechtfertigt ist. Schweiter verfügt über eine internationale Haftpflichtversicherung, die die Verteidigungskosten sowie die Auswirkungen einer möglichen nachteiligen Gerichtsentscheidung bis zur Höhe der Versicherungssumme abdeckt.

Eine Schätzung der möglichen finanziellen Auswirkungen ist nicht möglich, da derzeit weder bekannt ist, ob das Gericht der Argumentation der Kläger folgt und die Forderungen zugelassen werden, noch, wie hoch die geforderte Schadenssumme ist.

Im Juni 2021 wurde in Neuseeland eine Sammelklage wegen der Verwendung von PE- und Plus Aluminium-Verbundplatten gegen die deutsche Schweiter Tochtergesellschaft 3A Composites GmbH sowie andere unabhängige Parteien eingereicht.

Die Gruppe ist der Ansicht, dass die Klage inhaltlich nicht gerechtfertigt ist. Schweiter verfügt über eine internationale Haftpflichtversicherung, die die Verteidigungskosten sowie die Auswirkungen einer möglichen nachteiligen Gerichtsentscheidung bis zur Höhe der Versicherungssumme abdeckt.

Eine Schätzung der möglichen finanziellen Auswirkungen ist nicht möglich, da (i) die Zuständigkeit der neuseeländischen Gerichte bestritten wird, (ii) noch nicht feststeht, ob ein zuständiges Gericht den Argumenten der Kläger folgen wird und (iii) die Höhe des geforderten Betrags unbekannt ist.

Dem Antrag für Darlehenserlass wurde für das im Vorjahr unter Anhangsangabe 7 erwähnte Darlehen aus dem Paycheck Protection Program (PPP) stattgegeben. Die US-Behörden erachteten die Bedingungen für einen Rückzahlungsverzicht als erfüllt und das Darlehen wurde erfolgswirksam erfasst.

Abnahmeverpflichtungen:

Aus Einkaufskontrakten für Rohmaterial bestehen Abnahmeverpflichtungen in der Höhe von CHF 926.2 Mio. (Vorjahr: CHF 649.6 Mio.), welche im Rahmen des ordentlichen Geschäfts mit einer Laufzeit von maximal 7 Jahren eingegangen wurden.

Die offenen Verpflichtungen zur Abnahme von Sachanlagen und immateriellen Anlagen betragen CHF 24.9 Mio. (Vorjahr: CHF 9.8 Mio.).

29. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum der Veröffentlichung dieses Jahresberichts sind keine Ereignisse eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung 2021 haben könnten.

30. GENEHMIGUNG DER KONZERNRECHNUNG

Der Verwaltungsrat hat die vorliegende Konzernrechnung an seiner Sitzung vom 1. März 2022 genehmigt und den Geschäftsbericht zur Veröffentlichung freigegeben.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 6. April 2022, die Konzernrechnung zu genehmigen.

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Schweiter Technologies AG, Steinhausen

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Schweiter Technologies AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2021, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung, dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 84 bis 130) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standard) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte



UMSATZERFASSUNG

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

KPMG AG
Zug, 1. März 2022



UMSATZERFASSUNG

Prüfungssachverhalt

Der konsolidierte Nettoumsatz betrug im Geschäftsjahr 2021 CHF 1,226.9 Mio. Er bildet eine wichtige Grundlage zur Beurteilung des Geschäftsgangs des Konzerns und steht deshalb im Fokus von internen und externen Anspruchsgruppen.

Der Umsatz beinhaltet vorwiegend physische Verkäufe von Produkten aus eigener Herstellung. Der Umsatz wird zeitpunktbezogen bei Übertragung der Verfügungsgewalt an den Produkten in Übereinstimmung mit den vereinbarten Konditionen und Incoterms erfasst.

Der Umstand, dass bei der Festlegung des korrekten Zeitpunkts der Umsatzerfassung unterschiedliche Lieferzeiten, Vertragsbedingungen und Incoterms zu berücksichtigen sind, führt zu einem wesentlichen Prüfungsrisiko.

Zusätzlich besteht ein Risiko, dass Umsätze absichtlich zu hoch oder zu tief erfasst werden, damit die von der Geschäftsleitung geplanten Ergebnisse erzielt werden. Dies könnte beispielsweise durch die Manipulation von Eingaben im Rechnungswesen des Konzerns geschehen.

Aus diesen Gründen haben wir die Umsatzerfassung als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt eingestuft.

Unsere Vorgehensweise

Wir haben ein Verständnis des Prozesses der Umsatzerfassung von der Bestellung bis zum Zahlungseingang erlangt und basierend darauf kritisch gewürdigt, ob der Wertefluss vollständig und richtig in der Konzernrechnung erfasst wird.

Für die im Konzern identifizierten Schlüsselkontrollen im Bereich der Umsatzerfassung haben wir die Existenz (Ausgestaltung und Umsetzung) der relevanten Kontrollen überprüft und beurteilt.

Wir haben die Angemessenheit der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze bezüglich der Umsatzerfassung und im Spezifischen bezüglich Periodenabgrenzung beurteilt.

Unser Vorgehen beinhaltete unter anderem folgende Prüfungshandlungen:

- Wir haben stichprobenweise Verkaufstransaktionen vor und nach dem Bilanzstichtag mit Lieferscheinen und Kundenverträgen abgeglichen. Darauf basierend haben wir den Übergang der Kontrolle auf den Käufer und so die Erfassung in der korrekten Berichtsperiode in Übereinstimmung mit den vereinbarten Konditionen verifiziert.
- Stichprobenweise haben wir den Bestand der Debitoren per Bilanzstichtag mit Debitorenbestätigungen oder alternativ mit Lieferdokumenten, Rechnungen und/oder Zahlungseingängen abgestimmt.
- Stichprobenweise haben wir nach dem Jahresende ausgestellten Gutschriften sowie erhaltene Zahlungseingänge überprüft.
- Ergänzend haben wir auf Stufe diverser Einzelgesellschaften analytische Prüfungshandlungen durchgeführt. Diese umfassten unter anderem Analysen betreffend Margenentwicklung.

Zusätzlich zu den oben beschriebenen Prüfungshandlungen haben wir das Risiko der Ausserkraftsetzung von Kontrollen durch die Geschäftsleitung beurteilt, indem wir allfällige manuelle Buchungen auf Umsatzkonten analysiert haben.

Weitere Informationen zur Umsatzerfassung sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze auf Seite 90
- Segmentberichterstattung auf Seite 104
- Detailaufstellung zum Nettoumsatz auf Seite 123

Sonstiger Sachverhalt

Die Konzernrechnung der Schweiter Technologies AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 2. März 2021 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu dieser Konzernrechnung abgegeben hat.

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung, des Vergütungsberichtes und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Konzernrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

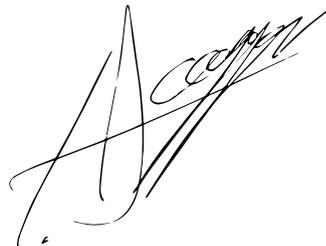
In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Toni Wattenhofer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Kevin Aregger
Zugelassener Revisionsexperte

Zug, 1. März 2022

JAHRESRECHNUNG DER SCHWEITER TECHNOLOGIES AG

Bilanz	138
Erfolgsrechnung	139
Anhang zur Jahresrechnung 2021	140
Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns	143
Bericht der Revisionsstelle	144

BILANZ

AKTIVEN (IN MIO. CHF)	31. Dezember 2021	31. Dezember 2020
Flüssige Mittel	10.9	33.5
Übrige kurzfristige Forderungen	0.4	0.3
Umlaufvermögen	11.3	33.8
Beteiligungen	130.7	130.7 ¹
Finanzanlagen (Darlehen an Konzerngesellschaften)	297.8	298.5
Anlagevermögen	428.5	429.2
Total Aktiven	439.8	463.0
PASSIVEN (IN MIO. CHF)		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0.3	0.3
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.0	1.9
Kurzfristiges Fremdkapital	2.3	2.2
Rückstellungen	3.2	8.2 ²
Langfristiges Fremdkapital	3.2	8.2
Aktienkapital	1.4	1.4 ³
Gesetzliche Kapitalreserven:		
– Übrige Kapitalreserven	3.2	3.2
Freie Gewinnreserven / Gewinn	429.7	448.0
Eigenkapital	434.3	452.6
Total Passiven	439.8	463.0

ERFOLGSRECHNUNG

(in Mio. CHF)	2021	2020
Beteiligungsertrag	40.0	40.0
Sonstiger Finanzertrag	3.0	3.3
Dienstleistungsertrag	1.3	1.3
Übrige betriebliche Erträge	0.1	0.1
Total Betriebsertrag	44.4	44.7
Finanzaufwand	-0.8	0.0
Verwaltungsaufwand	-0.6	-0.6
Personalaufwand	-3.8	-4.0
Raumaufwand	-0.1	-0.1
Total Betriebsaufwand	-5.3	-4.7
Jahresgewinn vor Steuern	39.1	40.0
Direkte Steuern	-0.1	-0.1
Jahresgewinn	39.0	39.9

ERLÄUTERUNGEN ZU BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Schweiter Technologies AG ist eine Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht und ist in Steinhäusern domiziliert.

Die Schweiter Technologies AG weist im Geschäftsjahr 2021 wie auch im Vorjahr im Jahresdurchschnitt weniger als zehn Vollzeitstellen aus.

Die Schweiter Technologies AG erstellt einen Konzernabschluss nach IFRS. Daher enthalten diese Jahresrechnung und ihr Anhang weder zusätzliche Angaben noch Kapitalflussrechnungen oder einen Lagebericht.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die vorliegende Jahresrechnung der Schweiter Technologies AG wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts erstellt. Die wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, die nicht durch das Schweizer Rechnungslegungsrecht vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

Umrechnung von Fremdwährungen

Fremdwährungstransaktionen werden jeweils mit dem massgebenden Transaktionskurs umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Abwicklung dieser Transaktionen entstehen, werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zu Jahresendkursen in Schweizer Franken umgerechnet. Die realisierten Gewinne und Verluste aus Fremdwährungsumrechnungen sowie die nicht realisierten Verluste aus Fremdwährungsumrechnungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Nicht realisierte Gewinne aus Fremdwährungsumrechnungen im Zusammenhang mit langfristigen monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten werden in der Bilanz zurückgestellt (Imparitätsprinzip).

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Bankguthaben. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

Beteiligungen

Beteiligungen werden zunächst mit ihren Anschaffungskosten erfasst. Beteiligungen an Konzerngesellschaften werden jährlich überprüft und an den erzielbaren Betrag angepasst.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten langfristige Darlehen an Konzerngesellschaften.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn aufgrund von Ereignissen in der Vergangenheit für die Unternehmung eine rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht, ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Aktienbasierte Vergütungen

Werden für aktienbasierte Vergütungen eigene Aktien verwendet, stellt die Differenz zwischen dem Anschaffungswert und der allfälligen Zahlung bei der Aktienzuteilung Personalaufwand dar.

1. BETEILIGUNGEN

Gesellschaft	Sitz	Grundkapital (in 1000)	Kapitalanteile		Stimmanteile	
			2021	2020	2021	2020
3A Composites Holding AG	Steinhausen, CH	CHF 10 000	100%	100%	100%	100%
3A Composites Holding Germany GmbH	Singen, D	EUR 25	10%	10%	10%	10%

2. RÜCKSTELLUNGEN

(in Mio. CHF)	2021	2020
Rückstellungen für nicht realisierte Fremdwährungsgewinne	0.0	3.7
Sonstige Rückstellungen	3.2	4.5
Total	3.2	8.2

3. AKTIENKAPITAL

	2021	2020
Ausgegebene Anzahl Inhaberaktien im Nennwert von CHF 1	1 431 808	1 431 808
Aktienkapital per 31. Dezember (in CHF)	1 431 808	1 431 808

Die Inhaberaktien sind an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG in Zürich kotiert. Valoren-Nr.: 1075492; ISIN: CH0010754924; Telekurs: SWTQ; Reuters: SWTZ.

Die nachstehenden Aktionäre besitzen per 31. Dezember mehr als 3% der Stimmrechte:

Beteiligungsquote (gemäss letzter Meldung)

	2021	2020
KWE Beteiligungen AG, Wollerau ¹	25.5%	25.5%
1832 Asset Management L.P., Toronto, Kanada	10.06%	10.06%
Beat Siegrist Beteiligungen AG, Zug	5.9%	5.9%
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel	3.0%	–
Credit Suisse Funds AG, Zürich	< 3%	3.06%

¹ Die KWE Beteiligungen AG wird durch eine Aktionärsgruppe, bestehend aus Beat Frey, Brigitte Frey, Vanessa Frey und Alexandra Frey, gehalten.

4. SONSTIGER FINANZERTRAG

(in Mio. CHF)	2021	2020
Zinsertrag Gruppengesellschaften	3.0	3.3
Total	3.0	3.3

5. AKTIENBESITZ DES VERWALTUNGSRATS UND DER GESCHÄFTSLEITUNG

Per 31. Dezember 2021 wurden insgesamt 449 480 Aktien von Mitgliedern des Verwaltungsrats oder von Mitgliedern der Geschäftsleitung gehalten (31. Dezember 2020: 449 643 Aktien):

Name	Vorname	Funktion	Anzahl Aktien 2021	Anzahl Aktien 2020
Siegrist ¹	Beat	Präsident des Verwaltungsrats	83 916	83 916
Braunschweiler ²	Lukas	Mitglied des Verwaltungsrats	-	320
Frey ³	Vanessa	Mitglied des Verwaltungsrats	364 973	364 973
Sanche	Jacques	Mitglied des Verwaltungsrats	31	31
van der Haegen	Lars	Mitglied des Verwaltungsrats	50	30
Baumgartner ⁴	Heinz O.	Mitglied des VR und Group CEO	510	373

¹ Beat Siegrist ist Teil einer Aktionärsgruppe und hält seine Aktien über die Beat Siegrist Beteiligungen AG.

² Lukas Braunschweiler ist per 1. April 2021 aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

³ Vanessa Frey ist Teil einer Aktionärsgruppe und hält ihre Aktien über die KWE Beteiligungen AG.

⁴ Dr. Heinz O. Baumgartner hält zusätzlich zu den aufgeführten Aktienbeständen 123 Aktien, die im Rahmen der kurzfristigen variablen Vergütung gewährt wurden und bis im März 2022 gesperrt sind.

Schweiter Technologies ist nicht bekannt, dass den Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung nahestehende Personen Aktien halten.

6. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Im Zusammenhang mit Kreditlinien zur Benützung durch Tochtergesellschaften garantiert die Holding bis zu einem Betrag von insgesamt CHF 13.0 Mio. (Vorjahr: CHF 13.0 Mio.). Von diesem Betrag wurde per 31. Dezember 2021 eine Kreditlinie von CHF 0.5 Mio. (Vorjahr: CHF 0.7 Mio.) für Kredite, Kautionen und Garantien durch Tochtergesellschaften beansprucht.

7. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zwischen dem Bilanzstichtag und der Genehmigung dieser Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 1. März 2022 sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung 2021 haben könnten.

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATS ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

(in Mio. CHF)	2021	2020
Freie Gewinnreserve (Bilanzgewinn) am Anfang des Geschäftsjahres	448.0	465.4
Jahresgewinn	39.0	39.9
Ausgeschüttete Dividende	-57.3	-57.3
Verfügbare freie Gewinnreserve (Bilanzgewinn)	429.7	448.0
DER VERWALTUNGSRAT BEANTRAGT DER GENERALVERSAMMLUNG VOM 6. APRIL 2022 FOLGENDE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS:		
Ausschüttung einer Dividende von CHF 40.00 je Inhaberaktie	57.3	
Vortrag auf neue Rechnung	372.4	
Total	429.7	

Stimmt die Generalversammlung den Anträgen zu, so wird ab dem 12. April 2022 eine Bruttodividende von CHF 40.00 (CHF 26.00 nach Abzug der Verrechnungssteuer) je Inhaberaktie ausbezahlt.

Bei Depotverwahrung erfolgt die Auszahlung durch die depotführende Bank. Bei Aktionären, die ihre Aktien zuhause oder im Banksafe aufbewahren, erfolgt die Auszahlung gegen Abgabe des Coupons Nr. 21 bei sämtlichen Geschäftsstellen der Credit Suisse.

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Schweiter Technologies AG, Steinhausen

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Schweiter Technologies AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 138 bis 143) für das am 31. Dezember 2021 endende Jahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bericht mitzuteilen sind.

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung der Schweiter Technologies AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 2. März 2021 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu dieser Jahresrechnung abgegeben hat.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Toni Wattenhofer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Kevin Aregger
Zugelassener Revisionsexperte

Zug, 1. März 2022

INFORMATIONEN FÜR INVESTOREN



	2021	2020	2019	2018	2017
AKTIENKAPITAL AM 31. DEZEMBER					
Inhaberaktien à CHF 1	1 431 808	1 431 808	1 431 808	1 431 808	1 431 808
AKTIENKURS					
Schlusskurs am 31. Dezember (in CHF)	1 352	1 460	1 226	869	1 264
BÖRSENKAPITALISIERUNG am 31. Dezember (in Mio. CHF)	1 936	2 090	1 755	1 244	1 810
REINGEWINN					
je Inhaberaktie (in CHF)	59	72	42	41	120 ¹
GELDFLUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT					
je Inhaberaktie (in CHF)	58	110	73	42	41 ¹
EIGENKAPITAL					
je Inhaberaktie (in CHF)	542	515	508	524	545
AUSSCHÜTTUNG ²					
Gesamtbetrag (in Mio. CHF)	57.3	57.3	57.3	57.3	64.4
je Inhaberaktie (in CHF)	40.0	40.0	40.0	40.0	45.0
AUSSCHÜTTUNGSQUOTE in % vom Eigenkapital	7.4%	7.8%	7.9%	7.6%	8.2%

¹ inklusive Reingewinn/Geldfluss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (SSM Textilmaschinen)

² 2021: Dividendenantrag des Verwaltungsrats

FÜNFJAHRESÜBERSICHT

(in Mio. CHF)	2021	2020	2019	2018	2017 ¹
ERFOLGSRECHNUNG					
Nettoumsatz	1 226.9	1 160.2	1 179.6	1 047.4	980.2
EBITDA	151.5	175.7	123.1	109.3	114.4
<i>EBITDA in % des Nettoumsatzes</i>	12.3%	15.1%	10.4%	10.4%	11.7%
Betriebsergebnis (EBIT)	111.3	137.6	85.2	80.6	87.3
<i>EBIT in % des Nettoumsatzes</i>	9.1%	11.9%	7.2%	7.7%	8.9%
Ergebnis vor Steuern	108.3	130.7	78.4	75.6	96.7
Ertragssteuern	-23.9	-27.2	-18.4	-16.7	-19.8
<i>Ertragssteuern in % des Ergebnisses vor Steuern</i>	22.1%	20.8%	23.5%	22.1%	20.5%
Reingewinn	84.4	103.5	60.0	58.9	77.0
BILANZ					
Umlaufvermögen	557.9	548.2	499.9	509.7	595.4
Anlagevermögen	585.2	549.1	552.2	528.2	455.6
Total Aktiven	1 143.1	1 097.3	1 052.1	1 037.9	1 051.0
Kurzfristiges Fremdkapital	192.6	180.0	157.7	161.1	145.1
Langfristiges Fremdkapital	173.9	179.3	166.4	126.2	124.9
Eigenkapital	776.6	738.0	728.1	750.6	781.0
<i>Eigenkapitalquote</i>	67.9%	67.3%	69.2%	72.3%	74.3%
Net Operating Assets	646.5	604.7	590.4	572.9	532.3
RONOA	17.2%	22.7%	14.4%	14.1%	16.4%
GELDFLUSSRECHNUNG					
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	82.8	157.8	104.3	60.7	59.4
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-53.5	-42.9	-26.1	-116.0	49.3
Free Cashflow	29.3	114.9	78.2	-55.3	108.7
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	-42.8	-37.4	-27.3	-22.6	-26.1
MITARBEITENDE AM 31. DEZEMBER (FTE)					
Total Mitarbeitende ²	4 443	4 364	4 185	3 947	3 786

¹ Fortgeführte Geschäftsbereiche² inbegriffen Arbeiter in Balsa-Plantagen und Sägewerken in Ecuador und Papua-Neuguinea

TERMINE UND KONTAKTE

PUBLIKATIONEN UND TERMINE

6. April 2022
Generalversammlung im Theater Casino Zug

17. August 2022
Publikation Halbjahresbericht 2022

KONTAKT

Martin Klöti, CFO

Schweiter Technologies AG
Hinterbergstrasse 20
6312 Steinhausen, Schweiz
T +41 41 757 77 00

investor@schweiter.com
www.schweiter.com

GLOSSAR

EBIT Betriebsergebnis

EBITDA Betriebsergebnis zzgl. Abschreibungen auf Sachanlagen, Wertminderungen und Amortisation auf immateriellen Anlagen

Eigenkapitalquote Verhältnis Eigenkapital zu Bilanzsumme

Free Cashflow Geldfluss aus Geschäftstätigkeit zzgl. Geldfluss aus Investitionstätigkeit

Net Operating Assets Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zzgl. Vorräte zzgl. Sachanlagen abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen abzgl. Anzahlungen von Kunden

RONOA EBIT dividiert durch Net Operating Assets

Umsatzrentabilität EBITDA dividiert durch Nettoumsatz

IMPRESSUM

Konzept/Design/Produktion

Linkgroup AG, Zürich
www.linkgroup.ch

Nachhaltigkeitsberichterstattung

Sustainserv GmbH, Zürich

Cover

Maraya Konzerthalle, Al Ula, Saudi Arabien
ALUCOBOND® PLUS

Copyright

Mohammed Arwani (Cover)
Photographer: Nikhalesh Haval | Client: The Engine Group, London, England (Seite 9, oben)
Talbot Designs (Seite 9, unten)
John Ong (Seite 11)
Majeczka_Shutterstock.com (Seite 13)
3A Composites Mobility (Seite 16, oben)
HOERMANN KG (Seite 16, unten)
3A Composites Core Materials, PNG Balsa (Seite 38)

Print

Printlink AG, Zürich
www.printlink.ch

03/2022

Gedruckt in der Schweiz auf Nautilus® 100% Recyclingpapier

Disclaimer

Alle Aussagen dieses Geschäftsberichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind zukunftsgerichtete Aussagen, die keinerlei Garantie bezüglich zukünftiger Leistungen gewähren. Sie gründen auf Annahmen und beinhalten Risiken und Unsicherheiten sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

Originalsprache Deutsch

Dieser Geschäftsbericht erscheint auch in englischer Sprache. Im Falle unterschiedlicher Interpretationen gilt der deutsche Text.

Copyright by Schweiter Technologies AG,
6312 Steinhausen



Schweiter Technologies AG
Hinterbergstrasse 20
6312 Steinhausen, Schweiz
T +41 41 757 77 00

info@schweiter.com
www.schweiter.com
